
Pressespiegel

1. **Unter zwei Stunden bei der „Mountain Attack“** **S. 1**
Murtaler Zeitung Knittelfeld, 24.01.19/S. 67
2. **Unter zwei Stunden bei der „Mountain Attack“** **S. 2**
Murtaler Zeitung Judenburg, 24.01.19/S. 67
3. **Unter zwei Stunden bei der „Mountain Attack“** **S. 3**
Murtaler Zeitung Murau, 24.01.19/S. 67
4. **„Der Berg ruft!“** **S. 4**
Weekend Magazin Pinzgau, 01/2019/S. 55
5. **Der Berg ruft!** **S. 5**
weekend MAGAZIN Salzburg, 01/2019/S. 105
6. **Stroi mit starkem Debüt bei der Mountain Attack** **S. 6**
Bezirksrundschau Ried, 24.01.19/S. 53
7. **Salzburger Trio schnappte sich Vertical-Podest** **S. 7**
Kronen Zeitung Salzburg, 20.01.19/S. 66
8. **Zugg „zuckerte“ Bischofshofener Heimweltcup auf** **S. 8**
Kronen Zeitung Salzburg, 19.01.19/S. 66
9. **Tennengauer waren bei der Mountain Attack vorne mit dabei** **S. 9**
Salzburger Woche Tennengau, 17.01.19/S. 24
10. **Jetzt ist Höfl an der Weltspitze** **S. 10**
Salzburger Woche Lungau, 17.01.19/S. 21
11. **Dritter Platz für Jakob Herrmann** **S. 11**
Salzburger Woche Pongau, 17.01.19/S. 39
12. **21. Hervis Mountain Attack erneut ein voller Erfolg** **S. 12**
Salzburger Nachrichten, 18.01.19/S. 19
13. **Starke Attacken in Saalbach** **S. 13**
Salzburger Woche Pinzgau, 17.01.19/S. 37
14. **Herrmann steht in Saalbach am Podest** **S. 14**
Bezirksblatt Pongau, 16.01.19/S. 47
15. **Lungauer Attacke auf Saalbachs Gipfel** **S. 15**
Bezirksblatt Lungau, 16.01.19/S. 42
16. **21. Mountain Attack in Saalbach Hinterglemm** **S. 16**
Bezirksblatt Pinzgau, 16.01.19/S. 45
17. **Robert Berger:** **S. 17**
Oberösterreichische Nachrichten, 16.01.19/S. 10

18. Armin Höfl agiert in toller Form	S. 18
<i>Murtaler Zeitung Murau, 10.01.19/S. 59</i>	
19. Armin Höfl agiert in toller Form	S. 19
<i>Murtaler Zeitung Judenburg, 10.01.19/S. 59</i>	
20. Armin Höfl agiert in toller Form	S. 20
<i>Murtaler Zeitung Knittelfeld, 10.01.19/S. 59</i>	
21. Zugg Zweiter	S. 21-22
<i>Neue Vorarlberger Tageszeitung, 15.01.19/S. 46, 47</i>	
22. Das Salzburger Regionalfernsehen Unser Programm diese Woche:	S. 23
<i>Salzburger Nachrichten (Sbg.), 14.01.19/S. 9</i>	
23. Hermann am Stockerl	S. 24
<i>Kronen Zeitung Salzburg, 12.01.19/S. 80</i>	
24. Italiener räumten bei Mountain Attack ab	S. 25
<i>Salzburger Nachrichten (Sbg.), 12.01.19/S. 26</i>	
25. Harter Start in die Tourensaison	S. 26
<i>Salzburger Woche Pinzgau, 10.01.19/S. 23</i>	
26. Ein starker Start ins neue Jahr	S. 27
<i>Salzburger Woche Tennengau, 10.01.19/S. 22</i>	
27. Rekordjagd in Hinterglemm	S. 28
<i>Kronen Zeitung Salzburg, 11.01.19/S. 56</i>	
28. 14. Neujahrskonzert 2019	S. 29
<i>Bezirksblatt Pinzgau, 09.01.19/S. 53</i>	
29. Rennen kürzer, Anreise länger	S. 30
<i>Salzburger Nachrichten (Sbg.), 10.01.19/S. 19</i>	
30. Wohin am Wochenende	S. 31
<i>Kronen Zeitung Salzburg, 10.01.19/S. 44</i>	
31. Events	S. 32
<i>The Red Bulletin, 02/2019/S. 84</i>	
32. Hart, härter, Mountain Attack!	S. 33
<i>Salzburger Nachrichten, 05.01.19/S. 56</i>	
33. Jahresrückblick Jänner 2018	S. 34
<i>Bezirksblatt Tennengau, 27.12.18/S. 13</i>	
34. Tobias Wagenhofer erreichte den 9. Platz	S. 35
<i>Bezirksblatt Tennengau, 27.12.18/S. 49</i>	
35. „Der Berg ruft! zur 21. Hervis Mountain Attack Gipfelrausch mit Tourenski, Fell und Stirnlampe	S. 36
<i>Salzburger Nachrichten, 27.12.18/S. 21</i>	
36. Von der verrückten Idee zum Massenspektakel	S. 37
<i>Salzburger Nachrichten (Sbg.), 27.12.18/S. 18</i>	
37. BESTE ALPINE KOMFORTZONE	S. 38-39
<i>Kitzbüheler Anzeiger Magazin, 2018/2019/S. Winter60, 61</i>	

38. 21. Hervis Mountain Attack in Saalbach	S. 40
<i>Salzburger Nachrichten, 20.12.18/S. 23</i>	
39. JÄNNER 2019	S. 41
<i>Der Standard, 19.12.18/S. Österreichs Sternhotels70</i>	
40. SPORTHIGHLIGHTS	S. 42
<i>Color of Sports, 12/2018/S. 57</i>	
41. BESTE ALPINE KOMFORTZONE	S. 43-44
<i>Kitzbüheler Anzeiger, 04S/2018/S. 60, 61</i>	
42. Das war der Jänner 2018	S. 45
<i>platzhirsch, 12/2018/S. Winter108</i>	
43. Das war der November 2018	S. 46
<i>platzhirsch, 12/2018/S. Winter121</i>	
44. Events in den Bergen	S. 47-48
<i>Weekend Magazin Pinzgau, 12/2018/S. 40, 41</i>	
45. Die alpine Komfortzone	S. 49-50
<i>Abendzeitung München D, 08.12.18/S. 20</i>	
46. Winter, wir kommen!	S. 51-54
<i>S-Pass - Magazin Salzburger Jugendkarte, 04/2018/S. 7-10</i>	
47. Die alpine Komfortzone	S. 55-56
<i>Straubinger Tagblatt D, 07.12.18/S. 20</i>	
48. 11. JÄNNER MOUNTAIN ATTACK SAALBACH	S. 57
<i>Sport Aktiv, 12/2018/S. 13</i>	
49. HART, HÄRTER, MOUNTAIN ATTACK	S. 58
<i>Sport Aktiv, 12/2018/S. 121</i>	
50. WILLKOMMEN IM HOME OF LÄSSIG	S. 59-60
<i>Sport Aktiv, 12/2018/S. guide154, 155</i>	
51. Wenn die Piste allein nicht reicht	S. 61-62
<i>Die Presse am Sonntag, 08.12.18/S. 10, 11</i>	
52. Tolle Erlebnisse trotz eisiger Temperaturen Teil 1 von 2	S. 63-74
<i>WIEN Live - Das Stadtmagazin, 12/2018/S. Hütten Guide70-81</i>	
53. Events in den Bergen	S. 75-77
<i>weekend MAGAZIN Salzburg, 22/2018/S. 48-50</i>	
54. Gipfelstürmer	S. 78-79
<i>weekend MAGAZIN Salzburg, 22/2018/S. 56, 57</i>	
55. Sport und Sicherheit	S. 80-83
<i>Öffentliche Sicherheit, 11-12/2018/S. 49-52</i>	
56. Komfortkaiser im Winter 2018/19	S. 84-85
<i>Salzburger Nachrichten, 01.12.18/S. Wochenende22, 23</i>	
57. Mountain Attack 2019	S. 86
<i>Kronen Zeitung Salzburg, 22.11.18/S. sport22</i>	

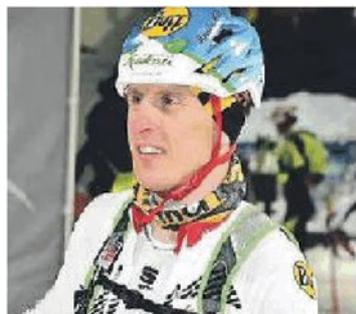
58. Beste alpine Komfortzone	S. 87
<i>Oberösterreichische Nachrichten, 17.11.18/S. schifoan!15</i>	
59. Bergeweise Events	S. 88
<i>Salzburger Nachrichten, 17.11.18/S. schneepulver46</i>	
60. Willkommen im Home of lässig	S. 89
<i>Kronen Zeitung Gesamtausgabe, 17.11.18/S. reisekrone13</i>	
61. Premiere beim Heimweltcup	S. 90
<i>Kronen Zeitung Salzburg, 14.11.18/S. 67</i>	
62. MOUNTAIN ATTACK 2019	S. 91
<i>Star Report, 02/2018/S. 49</i>	
63. Die Zeit läuft	S. 92-93
<i>Bergwelten, 04/2018/S. 84, 85</i>	
64. HERR LEHRER WILL ES WISSEN	S. 94-96
<i>Sport Aktiv, 10-11/2018/S. skitouren54-56</i>	



Unter zwei Stunden bei der „Mountain Attack“

KRAKAU. Zum 21. Mal fand heuer die legendäre „[Mountain Attack](#)“, ein Skitourenrennen über verschiedene Distanzen, in [Saalbach-Hinterglemm](#) statt. Mit dabei war auch Armin Höfl aus Krakau. Nach seinem Streckenrekord im Vorjahr über die Tour-Distanz ging er diesmal im Marathon-Bewerb mit mehreren Aufstiegen (Schattberg, Westgipfel, Zwölferkogel, Reiterkogel, Bernkogel) und Abfahrten an den Start. Das Teilnehmerfeld war besetzt mit vielen heimischen Topathleten sowie weltcuperfahrenen Akteuren aus Europa und Amerika.

Nach einem spannenden Rennen mit einigen Positionswechseln und einer großartigen Leistung belegte der Buff Austria/karpos-Sportler hinter dem Italiener Michele Boscacci in einer Zeit von 1:58,01 Std. den hervorragenden zweiten Platz vor seinem Teamkollegen



Armin Höfl wurde Zweiter bei der [Mountain-Attack in Saalbach](#). Foto: KK

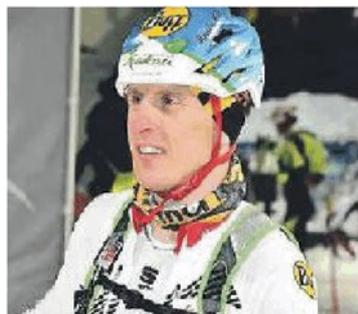
Jakob Hermann. „Ich bin überglücklich, dass ich das größte Rennen Österreichs als Zweiter mit nur 38 Sekunden hinter dem Gesamtweltcupsieger vom Vorjahr finishen konnte. Vielen Dank an meine Betreuer, die auf der ganzen Strecke verteilt waren, um mich perfekt zu verpflegen. Aber auch meinen ganzen Fans, die mich so stark angefeuert und unterstützt haben“, betont der sympathische Skibergsteiger.



Unter zwei Stunden bei der „Mountain Attack“

KRAKAU. Zum 21. Mal fand heuer die legendäre „Mountain Attack“, ein Skitourenrennen über verschiedene Distanzen, in Saalbach-Hinterglemm statt. Mit dabei war auch Armin Höfl aus Krakau. Nach seinem Streckenrekord im Vorjahr über die Tour-Distanz ging er diesmal im Marathon-Bewerb mit mehreren Aufstiegen (Schattberg, Westgipfel, Zwölferkogel, Reiterkogel, Bernkogel) und Abfahrten an den Start. Das Teilnehmerfeld war besetzt mit vielen heimischen Topathleten sowie weltcuperfahrenen Akteuren aus Europa und Amerika.

Nach einem spannenden Rennen mit einigen Positionswechseln und einer großartigen Leistung belegte der Buff Austria/karpos-Sportler hinter dem Italiener Michele Boscacci in einer Zeit von 1:58,01 Std. den hervorragenden zweiten Platz vor seinem Teamkollegen



Armin Höfl wurde Zweiter bei der Mountain-Attack in Saalbach. Foto: KK

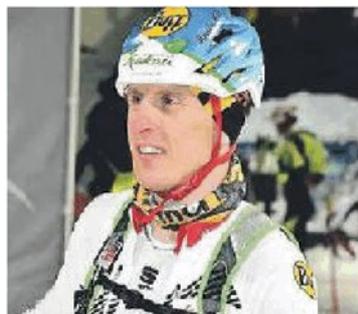
Jakob Hermann. „Ich bin überglücklich, dass ich das größte Rennen Österreichs als Zweiter mit nur 38 Sekunden hinter dem Gesamtweltcupsieger vom Vorjahr finishen konnte. Vielen Dank an meine Betreuer, die auf der ganzen Strecke verteilt waren, um mich perfekt zu verpflegen. Aber auch meinen ganzen Fans, die mich so stark angefeuert und unterstützt haben“, betont der sympathische Skibergsteiger.



Unter zwei Stunden bei der „Mountain Attack“

KRAKAU. Zum 21. Mal fand heuer die legendäre „Mountain Attack“, ein Skitourenrennen über verschiedene Distanzen, in Saalbach-Hinterglemm statt. Mit dabei war auch Armin Höfl aus Krakau. Nach seinem Streckenrekord im Vorjahr über die Tour-Distanz ging er diesmal im Marathon-Bewerb mit mehreren Aufstiegen (Schattberg, Westgipfel, Zwölferkogel, Reiterkogel, Bernkogel) und Abfahrten an den Start. Das Teilnehmerfeld war besetzt mit vielen heimischen Topathleten sowie weltcuperfahrenen Akteuren aus Europa und Amerika.

Nach einem spannenden Rennen mit einigen Positionswechseln und einer großartigen Leistung belegte der Buff Austria/karpos-Sportler hinter dem Italiener Michele Boscacci in einer Zeit von 1:58,01 Std. den hervorragenden zweiten Platz vor seinem Teamkollegen



Armin Höfl wurde Zweiter bei der Mountain-Attack in Saalbach. Foto: KK

Jakob Hermann. „Ich bin überglücklich, dass ich das größte Rennen Österreichs als Zweiter mit nur 38 Sekunden hinter dem Gesamtweltcupsieger vom Vorjahr finishen konnte. Vielen Dank an meine Betreuer, die auf der ganzen Strecke verteilt waren, um mich perfekt zu verpflegen. Aber auch meinen ganzen Fans, die mich so stark angefeuert und unterstützt haben“, betont der sympathische Skibergsteiger.



SAALBACH

„Der Berg ruft!“

Rund 740 Athleten aus 22 Nationen gingen bei Österreichs härtestem Tourenskirennen, der Hervis Mountain Attack, an den Start. Beim Schattberg Race, der Tour oder dem Marathon konnten sie ihr Können unter Beweis stellen. Sieger und Hervis Mountain Man 2019 wurde Michele Boscacci aus Italien. Die schnellste Dame war Alba De Silvestro, ebenfalls aus Italien. **TOP:** Sport-Landesrat Stefan Schnöll war vor Ort, um den Startschuss abzugeben.



Freuten sich über ihren Sieg im Marathon-Bewerb:
Alba De Silvestro und Michele Boscacci aus Italien (v. li.).



Genossen das winterliche Ambiente: Johannes Hofmann (Brau Union), Christian Winkler (Nürnberger Versicherung) und Franz Milicevic (Hervis) (v. li.).



Veranstalter Roland Kurz, Sieger Michele Boscacci, LR Stefan Schnöll und Christian Struber (Salzburg Wohnbau) (v. li.).



SAALBACH

Der Berg ruft!

Österreichs härtestes Tourenskirennen – die „Hervis Mountain Attack“ – ging heuer bereits zum 21. Mal über die „Piste“. Rund 740 Athleten aus 22 Nationen waren am Start, um beim „Schattberg Race“ (1.017 Höhenmeter), der „Tour“ (2.036 Höhenmeter, vier Gipfel) oder dem „Marathon“ (witterungsbedingt heuer erstmals nur 2.600 Höhenmeter, sechs Gipfel) in Saalbach ihr Können unter Beweis zu stellen. TOP: Sieger und „Hervis Mountain Man 2019“ wurde Michele Boscacci aus Italien, vor den beiden Österreichern Armin Höfl und Jakob Herrmann. Boscaccis Lebensgefährtin ließ die Damen-Konkurrenz hinter sich und entschied das Rennen ebenfalls für sich.

Die Geschäftsführer der Saalbacher Bergbahnen Fritz Breitfuß, Isabella Dschulnigg-Geisler, Roland Kurz, Dir. Walter Steiner und Hannes Schwabl (Saalbacher Bergbahnen) (v. li.) mit LR Stefan Schnöll (2. v. re.).



Italo-Doppelpack und Sieger Alba De Silvestro und Michele Boscacci.

FOTOS: MOUNTAIN ATTACK/WILDBILD

Stroi mit starkem Debüt bei der Mountain Attack



SAALBACH. Michael Stroi wagte sich erstmals bei einem Skitouren-Rennen an den Start. Beim Mountain-Attack in Saalbach/Hinterglemm, einem der härtesten Rennen überhaupt, wurde zwar aufgrund der Lawinensituation die Marathon-Strecke etwas verkürzt, aber dennoch war das Rennen noch immer eine große Herausforderung. Anstatt der geplanten 3.000 Höhenmeter waren es am Ende „nur“ noch 2.500 Höhenmeter mit insgesamt fünf Gipfeln (Schattberg Ost/West, Zwölferkogel, Reiterkogel und Bernkogel). Den Zielbereich in Saalbach (hier war auch der Start) erreichte Stroi nach 3 Stunden und 30 Minuten. Mit dieser Zeit platzierte sich Stroi im Mittelfeld des Starterfeldes.

**Von unserem Regionauten
Runner LGI**



LGI-Athlet Michael Stroi bei der Mountain Attack. Foto: Runner LGI



Skibergsteigen aktuell

Harald Hondl

Salzburger Trio schnappte sich Vertical-Podest

Während die Weltcup-Athleten am Samstag in Bischofshofen eine Pause einlegten und die Strecke des heutigen Individual – **Alex Brandner**: „Selektiv mit schnellen, technisch anspruchsvollen Abfahrten“ – besichtigten, ging es beim Alpencup-Vertical vom Sprungstadion hinauf zum Mosott heiß her. Bei den Damen wiederholte **Andrea Mayr** (OÖ) ihren Vorjahrsieg, nahm der Deutschen **Susi von Borstel** trotz Achillessehnenproblemen eine gute Minute ab.

Das Herren-Podest fiel komplett in Salzburger Hand. Der Halleiner **Maximilian Kurz** gewann 19 Sekunden vor **Stefan Steiner**, der Dritte **Marc Hochstaffl** (beide Utten-dorf) wies schon eine Minute Rückstand auf. Für Kurz nach Platz vier auf der Mountain Attack-Tour der größte Erfolg in sechs Jahren Skibergsteigen und der erste Alpencup-Sieg im dritten Anlauf. Den der 23-Jährige mit eiserner taktischer Disziplin erkämpfte: „Steiner ging ein hohes Anfangstempo, ich hab den Abstand aber sukzessive verringert, bin im letzten Flachstück vorbei. Dann gab's nur noch eines: volle Attacke!“



Foto:
Karl Posch

Sieger Maximilian Kurz



Skibergsteigen aktuell

Harald Hondl

Zugg „zuckerte“ Bischofshofener Heimweltcup auf

Teil eins der Weltcup-Premiere in Bischofshofen war ein voller Erfolg. Punkto Publikum ebenso wie aus sportlicher Sicht. Denn mit **Daniel Zugg** schaffte ein Österreicher den Einzug ins Flutlichtfinale der besten Sechs.

Bereits in der Qualifikation hatte der Sprint-Staatsmeister aus Vorarlberg mit der fünftbesten Zeit aufgezeigt. Den Viertelfinallauf entschied er nach einer Topleistung auf der Tragepassage und einem glücklich vermiedenen Sturz am vorletzten Tor der „Abfahrt“ um eine Skispitze vor **Mountain Attack-Sieger Michele Boscacci** (It) für sich. Löste danach als Dritter seines Halbfinallaufes das Finalticket. Dass es am Ende „nur“ zu Platz sechs reichte, war für Zugg der einzige Wermutstropfen – immerhin war er 2017 in Italien schon mal als Dritter am Sprint-Podest.

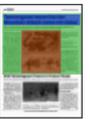
Vom Salzburger Sechstett qualifizierte sich Lokalmatador **Alexander Brandner** als 30. gerade noch für das Viertelfinale, landete da in seiner Gruppe – mit dem Schnellsten der Quali, **Nicolo Canclini** (It) – mit Rang 25 sein bestes Weltcup-Ergebnis. **Jakob Herrmann** indes war nach Wechselproblemen chancenlos. „Mein Rennen kommt erst am Sonntag“, hofft der Werfenwenger im Individual auf Revanche. Davor ist heute der Vertical im Alpencup am Plan.

Sprint-Weltcup, Herren: 1. Robert Antonioli (It), 2. Iwan Arnold (Sz), 3. Nicolo Canclini (It) ... 6. Daniel Zugg, 17. Armin Höll, 25. Alex Brandner (S/alle Ö). – **Damen:** 1. Marianne Falton (Sz), 2. Claudia Galicia, 3. Maria Garcia (beide Sp) ... 18. Ina Forchthammer, 20. Sarah Dreier, 25. Verena Streitberger (alle S/Ö, nicht im Halbfinale).



Daniel Zugg (v.) mischte bis ins Halbfinale vorne mit. Sieger: Robert Antonioli vor Iwan Arnold (kl. Bild).

Fotos: SEPA, Media



Tennengauer waren bei der Mountain Attack vorne mit dabei

Neben Vorjahressiegerin Michaela Essl aus Abtenau, die heuer Platz drei belegte, kämpften auch zwei junge Nachwuchsskibergsteiger bei der Mountain Attack um Podestplätze.

Hallein, Abtenau. Am Ende sieht im Sport ein vierter Platz immer undankbar aus. Die Mimik von Maximilian Kurz (La Sportiva Mountain Attack Team) spricht aber eine andere Sprache: Erschöpfung, Erleichterung, Freude stehen dem Sportwissenschaftler aus Hallein ins Gesicht geschrieben. Er hat die 2036 Höhenmeter der „Mountain Attack Tour“ hinter sich gebracht, die Berge bezwungen und ist trotzdem unter den Top-5 – Ziel erreicht. Wäre mehr drinnen gewesen? „Ja, aber das spielt keine Rolle. Ich bin glücklich“, meint der 23-Jährige, dessen Vater Roland die Mountain Attack 2004 gegründet hat und seitdem organisiert. „Die ersten vier waren nur ein paar Sekunden auseinander. Alle waren am Limit. Ich wollte das Feld von hinten angreifen und die Vorderen jagen.“ Bis zu einem Sturz bei einer kurzen Fellabfahrt (ohne Abziehen der Tou-



Für Vorjahressiegerin Michaela Essl (r. im Bild) wurde es heuer Platz 3, Maximilian Kurz (l. u.) und Tobias Wagenhofer (r.) verpassen die Podestplätze.

BILDER: NMC/WILDBILD



renski-Felle) in der zweiten Streckenhälfte gelang ihm das auch gut. Zumindest verteidigt er Platz vier bis ins Ziel.

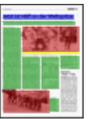
„Alle waren am Limit. Ich wollte angreifen und die Vorderen jagen.“

Maximilian Kurz, Skibergsteiger

Für den Abtenauer Tobias Wagenhofer sind die ruppigen, eiskalten Verhältnisse nicht so, wie er es gerne hat, er wird Gesamt-Achter. „Am Ende passt es schon“, meint der 24-jährige Abtenauer vom Halleiner La Sportiva Mountain Attack Team.

Am Freitag, 18. Jänner, will Kurz seine Siegesserie beim USI Zinken Run am Dürnberg ausbauen, am Samstag und Sonntag gehen er und Wagenhofer bei der Erztrophy in Bischofshofen an den Start.

pet



Jetzt ist Höfl an der Weltspitze

Mountain Attack: Im Vorjahr siegte Armin Höfl über die Tour-Distanz in Rekordzeit. Heuer legte er ein Schäufelr nach, holte Platz zwei über den Marathon. In Summe waren über 20 Lungauer dabei.

Saalbach-Hinterglemm. Es ist das Mekka der Skitourengänger. Viele wollen einmal im Leben beim Klassiker, der **Mountain Attack**, dabei sein. Bei der 21. Auflage machten sich erneut viele Lungauer auf in den Pinzgau. Nationalteam-Athlet Armin Höfl aus Krakaudorf kam mit einem guten Gefühl zurück nach **Saalbach**. Im Vorjahr siegte er über die Tour-Distanz mit rund 2000 Höhenmetern in einer Rekordzeit von 1:35:59 Stunden. Heuer nahm er die verkürzte Marathon-Distanz mit 2600 hm in Angriff: „Man wächst mit seinen Herausforderungen. An meinem Streckenrekord haben jetzt einige vermutlich eh zu nagen, daher habe ich mich für den Marathon entschieden“, schmunzelt der 29-Jährige.

Vom Start weg mischte Höfl im Spitzenfeld mit, lieferte sich mit Michele Boscacci, Christian Hoffmann und Jakob Herrmann ein packendes Duell. Nach rund zwei Drittel des Rennens war er schließlich unmittelbarer Verfolger vom späteren Sieger Boscacci. „Meine Form ist besser denn je. Mit 38 Sekunden Rückstand auf den Gesamtweltcup Sieger von 2018 brauche ich mich nicht mehr verstecken. Möglich ist das durch gute und jahrelange Zusammenarbeit mit meinem Trainer Christoph Zaller sowie durch sehr diszipliniertes Training, das aufgrund der Schneemassen in den letzten 14 Tage nicht immer



Michele Boscacci siegte über die verkürzte Marathon-Distanz vor Armin Höfl (l.) und Jakob Herrmann. Harald Feuchter erreichte bei der Tour-Distanz Platz 6.



BILD: NMC/MOUNTAINATTACK/WILDBILD

einfach war.“ Beim Heim-Weltcup am Wochenende in Bischofshofen ist ein Top-10-Platz – beim Individual-Rennen im Schanzengelände – sein Ziel.

Einer, dessen Leistung ebenfalls kontinuierlich steigt, ist Polizist Harald Feuchter aus Tamsweg. Nach Platz 14 im Jahr 2017 und Platz 10 (2018) platzierte er sich heuer mit einer Zeit von 1:50:22 auf Platz 6 der Tour-Distanz (2095 hm). „Ich habe von Anfang an einen guten Rhythmus gefunden. Der Schattberg war wie immer extrem steil, aber sehr griffig zum Gehen. Die erste Abfahrt nach **Hinterglemm** war durch den vielen Neuschnee sehr anspruchsvoll. In **Hinterglemm** habe ich kurz mal die Orientierung verloren, hab dann aber

beim letzten Anstieg noch mal alles gegeben und keinen Platz mehr verloren“, sagt der 25-Jährige, der auch im Polizei Sportkader steht.

Ergebnisse und Zeiten:

Marathon: 2. Armin Höfl 1:58:01, 23. Michael Planitzer 2:25:58, 43. Stefan Schaffer 2:40:53, 56. Michael Zehner 2:45:47, 59. Michael Dengg 2:47:34, 71. Hannes Pertl 2:52:29, 104. Reinhold Schager 3:12:15, 136. Karl-Heinz Tschaudi 3:41:03,
Marathon Men +45: 18. Hannes Kocher 2:57:48, 20. Otto Mrak 2:59:15.

Tour: 6. Harald Feuchter 1:50:22, 14. Bernhard Bauer 1:55:43, 25. Georg Schiefer 2:01:30, 31. Roland Mühlbacher 2:03:12, 35. Roland Sampl 2:04:17,

48. Reinhard Mühlbacher 2:11:32, 49. Johannes Planitzer 2:12:47, 113. Stefan Kendelbacher 2:42:12, 120. Markus Zehner 2:46:02, 138. Bernhard Santner 3:00:18

Tour Men +45: 8. Fritz Köchl 2:12:34. **Schattberg Race:** 2. Joachim Jäger 53:27.

Hannes Perner



Im Bild weitere Lungauer Skibergsteiger, die auch heuer wieder am Skitouren-Klassiker in **Saalbach Hinterglemm** teilgenommen haben.

BILD: PRIVAT



Dritter Platz für Jakob Herrmann

Eine starke Leistung kurz vor dem Weltcup zeigte der Werfenwenger Jakob Herrmann. Der Skibergsteiger erreichte bei der vergangenen [Mountain Attack](#) in [Saalbach](#) einen großartigen dritten Rang, nur knapp hinter Armin Höfl (Ö) und dem Sieger Michele Boscacci (I).

BILD: WILDBILD



21. Hervis Mountain Attack erneut ein voller Erfolg

1000 Skitourenfans staunten über die 21. Auflage des Klassikers in Saalbach-Hinterglemm. Trotz der Schneemassen, die Salzburg im Vorfeld im Griff hatten, bot die Strecke perfekte Bedingungen. Leider mussten einige Athleten aufgrund der Witterung kurzfristig absagen. Die Vorfreude auf das nächste Rennen im Jänner 2020 ist enorm.

Die Mountain Attack, eines der prestigeträchtigsten Rennen für Skibergsteiger im Alpenraum, war auch 2019 ein echter Härtestest für die rund 1000 Teilnehmer. „Der Moment im Startkanal, die greifbare Nervosität wandelt sich nach dem Startschuss in den Racemodus. Euphorie und der unbändige Drang durchzuhalten übernehmen die Kontrolle. Das Gefühl der letzten Abfahrt – und die Einfahrt in das Saalbacher Zentrum, umjubelt von den Zuschauern an der Strecke, ist unbeschreiblich emotional. Da muss man sich schon das eine oder andere Tränchen verdrücken und kann die ganze Anspannung rauschreien“, meinte Thomas Ritter, der auf der Tour-Distanz der Herren am Start stand und für den Medienpartner „Salzburger Nachrichten“ tätig ist.

Die 21. Auflage hatte eine Großzahl der früheren Sieger in den Pinzgau geführt. Sie alle staunten mit den vielen Startern über die Leistungen der Spitzenathleten. Auf der Marathon-Distanz – durch die verkürzte Streckenführung rückte das Feld enger zusammen – verteidigte der italienische Weltklasse-Mann Michele Boscacci in 1:57:23 Stunden seinen Vorjahressieg; knapp dahinter landeten die Österreicher Armin Höfl (1:58:01 Stunden) und Jakob Herrmann (1:58:06 Stunden) auf den Plätzen. Bei den Damen war die Italienerin Alba De Silvestro (Lebensgefährtin von Boscacci) in 2:28:37 Stunden eine Klasse für sich. Das Podi-



Der Italiener Michele Boscacci (Mitte) setzte sich auf der Marathon-Distanz der Herren vor den Österreichern Armin Höfl (links) und Jakob Herrmann durch. BILD: SN/WILDBILD

um komplettierten die Spanierin Claudia Galicia (2:32:20 Stunden) und Österreichs Aushängeschild Michaela EBI (2:38:35 Stunden) – die Abtenauerin hatte vor allem mit der Kälte zu kämpfen. Auf der Tour-Distanz waren Alex Oberbacher (ITA/1:41:58 Stunden), Daniel Zugg (SUI/1:42:43 Stunden) und Alexander Brandner

(1:44:21 Stunden) die Schnellsten. Elena Nicolini (ITA/2:08:14 Stunden) setzte sich auf der Tour-Distanz vor Landsfrau Maria Dimitra Theocharis (2:10:23 Stunden) und Sarah Dreier (2:15:26 Stunden) durch – die Pinzgauerin freute sich damit, wie Brandner bei den Herren, erneut über Platz drei auf der Tour-Distanz.

Mountain Attack 2019 – Gewinner einzelner Klassen

Gewinner Marathon (D)

1. Alba De Silvestro (C.S. Esercito)
2. Claudia Galicia (Dynafit Team)
3. Michaela EBI (Polizeisportverein)

Gewinner Marathon (H)

1. Michele Boscacci (La Sportiva)
2. Armin Höfl (Buff Austria/karpos)
3. Jakob Herrmann (SC Werfenweng)

Gewinner Tour (D)

1. Elena Nicolini (La Sportiva)
2. Maria Dimitra Theocharis (US Aldomoro)
3. Sarah Dreier (Martini-speed-team/LC Oberpinzgau)

Gewinner Tour (H)

1. Alex Oberbacher (La Sportiva)
2. Daniel Zugg (Holmenko)
3. Alexander Brandner (SC Bischofshofen)

Gewinner Schattberg Race (D)

1. Bernadette Klotz
2. Claudia Fohringer (EGGER Team)
3. Nina Unger (TVN Wels)

Gewinner Schattberg Race (H)

1. Martin Schider (Martini Speed Team/Martins Bike Shop)
2. Joachim Jäger (La Sportiva Mountain Attack Team)
3. Sebastian Schmiderer (ASKÖ Raiffeisen Gosau)

Alle Ergebnisse, Fotos und

Infos auf WWW.MOUNTAIN-ATTACK.AT,
WWW.FACEBOOK.COM/MOUNTAIN.ATTACK





Starke Attacken in Saalbach

Zahlreiche Pinzgauer Spitzenplätze gab es bei der 21. Auflage der Mountain Attack.

Saalbach-Hinterglemm. Rund 80 Athletinnen und 660 Athleten aus 22 Nationen waren am Start, um beim Schattberg Race (1017 Höhenmeter), der Tour (2036 Höhenmeter) oder dem Marathon (witterungsbedingt heuer erstmals nur 2600 Höhenmeter) ihr Können unter Beweis zu stellen.

Sieger und Mountain Man 2019 auf der Marathonstrecke wurde Michele Boscacci aus Italien in 1:57:23 Stunden. Er wiederholte seinen Triumph aus dem Vorjahr, dieses Mal vor den beiden Österreichern Armin Höfl und Jakob Herrmann. Die schnellste Dame kam mit Alba De Silvestro (2:28:37) ebenfalls aus Italien, sie ist die Lebensgefährtin von Boscacci. Zweite wurde die Spanierin Claudia Galicia, als Dritte kam die Salzburgerin Michaela Eßl ins Ziel.

Schnellster Pinzgauer auf der Marathon-Strecke: Marcell Voithofer (Bruck) in 2:15:22 Stunden. Er war als Gesamt-Elfte 14 Sekunden schneller als Marc Hochstaffl (Uttendorf, 12.), Weiters stark: Lukas Geisler (Saalfelden) als 19. und Sepp Grugger (Dienten) auf Platz 25. Bei den Damen schaffte es Petra Lindbichler (Rauris) auf Platz 16. In der „+45“-Wertung wurde der Saalfeldener Hans Leiter Zweite (2:30:29), der Maishofener Sepp Streitberger



Siebter. Bei der Damen-Wertung der „Tour“ gab es mit Platz drei einen Pinzgauer Podestplatz durch Sarah Dreier (Neukirchen), auf den Plätzen hinter ihr landeten Verena Streitberger (Maishofen) und Ulli Exenberger (Bramberg). Bei den Herren am weitesten vorn: Christoph Scheiber (Saalfelden) auf Gesamtrang 27, David Wöhner (Bramberg, 31.) und Mar-



Martin Schider wurde seiner Startnummer gerecht, stürmte beim Schattberg Race zur Titelverteidigung. Und das, nachdem der Weißbacher durch die Straßensperre nur knapp die rechtzeitige Anreise schaffte. Im Bild links oben: Marc Hochstaffl und Marcell Voithofer. Links unten: Sarah Dreier.

BILDER: WILDBILD

kus Grundner (Saalfelden, 35.) In der „Tour +45“ klassierten sich Franz Deisenberger (Leogang) und René Fischer (Zell am See) als Vierter und Fünfter im Spitzfeld. Beim Schattberg Race ließ der Weißbacher Martin Schider nichts anbrennen. Er war mit seiner Zeit von 46:45 Minuten fast sieben Minuten früher im Ziel als der Zweitschnellste. Beste Pinz-

gauerin: Claudia Gruber aus Zell am See auf Platz neun.

„Mountain Attack“-Gründer Roland Kurz bilanzierte zufrieden: „Es waren trotz Wetterkapriolen in den vorangegangenen Tagen großartige Wettkampfbedingungen. Die Pistenpräparierer der Bergbahnen haben perfekte Arbeit geleistet, eine enorme Leistung.“



Herrmann steht in Saalbach am Podest

SAALBACH (aho). Auf's Stockerl schaffte es Jakob Herrmann aus Werfenweng bei der „Hervis Mountain Attack“ in Saalbach. Auf der verkürzten Strecke – wegen extremer Schneemengen waren heuer 400 Höhenmeter weniger zu bezwingen – setzte sich der Wahlpongauer im Marathon-Bewerb hinter Michele Boscacci (ITA) und Armin Höfl (AUT) auf Rang drei. Im Tour-Bewerb schaffte es mit Alexander Brandner ein weiterer Pongauer als Dritter auf das Stockerl.



Jakob Herrmann schaffte es auf Rang drei.

Archivfoto: Roland Hold



Lungauer Attacke auf Saalbachs Gipfel

SAALBACH, LUNGAU (pjw). Bei der Mountain-Attack am Freitag in Saalbach nahmen auch zahlreiche Lungauer Skitouren-Athleten teil. Einen nennenswerten Erfolg holte sich Harald Feuchter, der im Bewerb „Tour Men“ (2.036 Höhenmeter) Platz sechs in einer Zeit von 1:50:22 Stunden erreichte. Bernhard Bauer wurde hier Altersklassen-Vierzehnter und Gesamt-Sechzehnter in 1:55:43. Armin Höfl aus der benachbarten Krakau wurde im Bewerb „Marathon Men“ (3.010 Höhenmeter) Gesamt-Zweiter in einer Zeit von 1:58:01 mit nur 38 Sekunden Rückstand auf den Sieger.



Armin Höfl (Archivfoto vom Preberlauf 2018). Foto: Peter J. Wieland



21. Mountain Attack in Saalbach Hinterglemm

Michele Boscacci gewinnt erneut den Marathon - bei den Damen siegt Alba De Silvestro.

SAALBACH HINTERGLEMM (vor). Rund 80 Athletinnen und 660 Athleten aus 22 Nationen waren am Start, um beim Schattberg Race (1.017 Höhenmeter), der Tour (2.036 Höhenmeter, vier Gipfel) oder dem Marathon (witterungsbedingt heuer erstmals nur 2.600 Höhenmeter, sechs Gipfel) im ‚home of lässig‘ ihr Können unter Beweis zu stellen. Beim Marathon gewannen Michele Boscacci aus Italien vor den beiden Österreichern Armin Höfl und Jakob Hermann. Die schnellste Dame kam mit Alba De Silvestro ebenfalls aus Italien.

Dritte wurde Michaela Essl. Die Tour gewann Alex Oberbacher aus Italien vor den Österreichern Daniel Zugg und Alexander Brandner. Bei den Damen wurde Sarah Dreier dritte. Das Schattberg Race gewannen Bernadette Klotz und Martin Schider.

Großartige Stimmung

Vor Ort war dieses Jahr auch die Salzburger Landesregierung: Sport-Landesrat Stefan Schnöll gab Punkt 16 Uhr den Startschuss für die Teilnehmer. LR Schnöll: „Ich freue mich sehr, hier zu sein. Die Stimmung ist großartig, die Glemmtaler Bergwelt ideal. Die Mountain Attack ist mittlerweile ein internationales Aushängeschild für das Sportland Salzburg und aus dem Wettkampf-Kalender nicht mehr wegzudenken.“ Mehr auf www.meinbezirk.at.



Die Marathonsieger kamen beide aus Italien. Foto: Mountain Attack/Wildbild



Robert Berger: Der Skibergsteiger aus Kirchberg bei Mattighofen muss wegen einer bei der Mountain Attack in Saalbach erlittenen Schulterverletzung für den dieses Wochenende in Bischofshofen/Hochkönig stattfindenden Heimweltcup absagen.





Skibergsteiger Armin Höfl zeigte mit Top-Ergebnissen auf. Foto: KK

Armin Höfl agiert in toller Form

KRAKAU. Der erste Bewerb im Weltcup der Skibergsteiger am 18. Jänner in Bischofshofen naht mit Riesenschritten. ÖSV-Nationalteamsportler Armin Höfl aus der Krakau konnte zuletzt bei zwei Wettkämpfen wieder mit Topplatzierungen seine gute Verfassung unter Beweis stellen.

Beim „Snow Run-Planai“ über 1.100 Höhenmeter entlang der steilen Night Race-Strecke und weiter über die FIS-Abfahrtsstrecke hinauf mit Ziel bei der Bergstation klassierte er sich bei schwierigen, eisigen Verhältnissen in einer Zeit von 40,36 Min. in einem Kopf-an-Kopf-Duell knapp hinter Olympiasieger Christian Hoffmann, der ihn beim Schlussanstieg überholte, auf dem zweiten Platz.

Eine Herausforderung war das Individual-Rennen „Glemmermoasta“ in Viehhofen/Salzburg mit drei Anstiegen, drei Tragepassagen, zwei Abfahrten, sieben Wechselzonen und 1.300 Höhenmetern. Mit einer beachtlichen Zeit von 1:00:30,27 Std. landete der Team Atomic-Athlet vom USV Krakau auf Platz zwei hinter seinem Nationalteammakollegen Jakob Hermann und vor Christian Hoffmann. Auf derselben Strecke werden im Februar die Österr. Meisterschaften ausgetragen.

Am Wochenende geht in Saalbach-Hinterglemm die legendäre „Mountain Attack“ über die Bühne. Nach seinem Streckenrekord über die „Tour“-Distanz startet Höfl heuer im Marathon-Bewerb. Auf ihn und die anderen Teilnehmer warten sechs Gipfel (3.008 Hm) auf 40 Kilometer Streckenlänge.



Skibergsteiger Armin Höfl zeigte mit Top-Ergebnissen auf. Foto: KK

Armin Höfl agiert in toller Form

KRAKAU. Der erste Bewerb im Weltcup der Skibergsteiger am 18. Jänner in Bischofshofen naht mit Riesenschritten. ÖSV-Nationalteamsportler Armin Höfl aus der Krakau konnte zuletzt bei zwei Wettkämpfen wieder mit Topplatzierungen seine gute Verfassung unter Beweis stellen.

Beim „Snow Run-Planai“ über 1.100 Höhenmeter entlang der steilen Night Race-Strecke und weiter über die FIS-Abfahrtsstrecke hinauf mit Ziel bei der Bergstation klassierte er sich bei schwierigen, eisigen Verhältnissen in einer Zeit von 40,36 Min. in einem Kopf-an-Kopf-Duell knapp hinter Olympiasieger Christian Hoffmann, der ihn beim Schlussanstieg überholte, auf dem zweiten Platz.

Eine Herausforderung war das Individual-Rennen „Glemmermoasta“ in Viehhofen/Salzburg mit drei Anstiegen, drei Tragepassagen, zwei Abfahrten, sieben Wechselzonen und 1.300 Höhenmetern. Mit einer beachtlichen Zeit von 1:00:30,27 Std. landete der Team Atomic-Athlet vom USV Krakau auf Platz zwei hinter seinem Nationalteamkollegen Jakob Hermann und vor Christian Hoffmann. Auf derselben Strecke werden im Februar die Österr. Meisterschaften ausgetragen.

Am Wochenende geht in Saalbach-Hinterglemm die legendäre „Mountain Attack“ über die Bühne. Nach seinem Streckenrekord über die „Tour“-Distanz startet Höfl heuer im Marathon-Bewerb. Auf ihn und die anderen Teilnehmer warten sechs Gipfel (3.008 Hm) auf 40 Kilometer Streckenlänge.



Skibergsteiger Armin Höfl zeigte mit Top-Ergebnissen auf. Foto: KK

Armin Höfl agiert in toller Form

KRAKAU. Der erste Bewerb im Weltcup der Skibergsteiger am 18. Jänner in Bischofshofen naht mit Riesenschritten. ÖSV-Nationalteamsportler Armin Höfl aus der Krakau konnte zuletzt bei zwei Wettkämpfen wieder mit Topplatzierungen seine gute Verfassung unter Beweis stellen.

Beim „Snow Run-Planai“ über 1.100 Höhenmeter entlang der steilen Night Race-Strecke und weiter über die FIS-Abfahrtsstrecke hinauf mit Ziel bei der Bergstation klassierte er sich bei schwierigen, eisigen Verhältnissen in einer Zeit von 40,36 Min. in einem Kopf-an-Kopf-Duell knapp hinter Olympiasieger Christian Hoffmann, der ihn beim Schlussanstieg überholte, auf dem zweiten Platz.

Eine Herausforderung war das Individual-Rennen „Glemmermoasta“ in Viehhofen/Salzburg mit drei Anstiegen, drei Tragepassagen, zwei Abfahrten, sieben Wechselzonen und 1.300 Höhenmetern. Mit einer beachtlichen Zeit von 1:00:30,27 Std. landete der Team Atomic-Athlet vom USV Krakau auf Platz zwei hinter seinem Nationalteammakollegen Jakob Hermann und vor Christian Hoffmann. Auf derselben Strecke werden im Februar die Österr. Meisterschaften ausgetragen.

Am Wochenende geht in Saalbach-Hinterglemm die legendäre „Mountain Attack“ über die Bühne. Nach seinem Streckenrekord über die „Tour“-Distanz startet Höfl heuer im Marathon-Bewerb. Auf ihn und die anderen Teilnehmer warten sechs Gipfel (3.008 Hm) auf 40 Kilometer Streckenlänge.





SKIBERGSTEIGEN

Zugg Zweiter

Daniel Zugg (r.) ist bei der Tour-Wertung der Mountain Attack 2019 in Saalbach-Hinterglemm auf dem zweiten Platz gelangt. Der Montafoner musste sich lediglich dem Südtiroler Alex Oberbacher geschlagen geben.

MOUNTAIN ATTACK/WILDBILD



RTS
REGIONAL TV SALZBURG
www.rts-salzburg.at

Das Salzburger Regionalfernsehen
Unser Programm diese Woche:

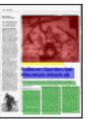
<p>RTS Sport Montag ab 18:30 u.a. mit: Mountain Attack 2019</p>	<p>Salzburg Magazin Dienstag ab 18:30 u.a. mit: Pongauer Perchtenlauf</p>
<p>Kulturformat Mittwoch ab 18:30 u.a. mit: Kunstakademie Bad Reichenhall</p>	<p>Salzburg Magazin Freitag ab 18:30 u.a. mit: Tag der Landjugend</p>

Rund um die Uhr zu empfangen in allen Kabelnetzen Salzburgs, im Web und auf A1TV. So sehen Sie uns am Satellit: RTS läuft täglich von 15:00 bis 16:00 und von 21:00 bis 22:00 Uhr auf dem Sender R9 Regionales Fernsehen Österreich.	Empfangsparameter Satellit: ASTRA 19,2° OST Transponder: 5 Frequenz: 11273 MHz Polarisation: Horizontal Symbolrate: 22.000 Modulation: DVB-S2 (8 PSK) FEC: 2/3
---	---

REGIONALES FERNSEHEN ÖSTERREICH
WWW.R-9.AT

**➤ Hermann am Stockerl**

Wie bei seiner Vorjahrespremiere im Tourenski-Marathon belegte der Werfenwenger Jakob Hermann bei der Mountain Attack in Saalbach Platz drei. Titelverteidiger Michele Boscacci (It) siegte. Damen: 1. Alba De Silvestro (It), 3. Michaela Essl aus Abtenau.



Michele Boscacci schnappte Armin Höfl (l.) und Jakob Herrmann den Sieg weg.

BILD: SN/MOUNTAIN ATTACK

Italiener räumten bei Mountain Attack ab

Michele Boscacci und seine Lebensgefährtin gewannen den Marathon. Die Salzburger Jakob Herrmann und Michaela Eßl liefen aufs Podest.

CHRISTOPH PICHLER

SAALBACH. Sosehr sich die heimischen Skibergsteiger auch ins Zeug legten, gegen die starken Teilnehmer aus Italien war bei der Mountain Attack 2019 in Saalbach-Hinterglemm kaum ein Kraut gewachsen. In der Königsdisziplin, dem Marathon, wiederholte Michele Boscacci seinen Vorjahressieg. Seine Lebensgefährtin Alba De Silvestro entschied die Damen-Konkurrenz für sich.

Seinen eigenen Streckenrekord konnte Boscacci nicht verbessern, da die Tour witterungs-

bedingt um knapp 400 Höhenmeter verkürzt werden musste. Der Italiener blieb zumindest klar unter der 2-Stunden-Marke. Das gelang auch seinen österreichischen Verfolgern Armin Höfl und Jakob Herrmann, die keine Minute nach dem Sieger ins Ziel kamen. Die beiden hatten zuvor Christian Hoffmann abgehängt. Der ehemalige Weltklasse-Langläufer war lang auf Platz zwei gelegen, dann aber von den beiden Österreichern am Aufstieg zum Reiterkogel überholt worden. Auf der letzten Abfahrt setzte sich der Steirer Höfl vor dem Werfenwenger Herrmann durch.

Beim Marathon der Damen war Michaela Eßl die stärkste heimische Dame. Die Abtenauerin landete wie im Vorjahr auf Platz drei. Zu kämpfen hatte sie vor allem mit der Kälte. „Sonst ist es für mich eigentlich super gelaufen“, meinte Eßl erschöpft im Ziel.

Auf der kürzeren Tourstrecke setzte sich Alexander Oberbacher aus Südtirol vor dem Vorarlberger Daniel Zugg und Alex Brandtner aus Bischofshofen durch. Bei den Damen siegte Elena Nicolini vor ihrer italienischen Landsfrau Maria Dimitra Theocharis. Lokalmatadorin Sarah Dreier wurde Dritte.



Dichter Schneefall machte das Rennen auch davor und danach zur großen Herausforderung.



Die Individual-Siegerin beim Pinzgau-Trophy-Auftakt: Sarah Dreier, Nationalteam-Athletin aus Neukirchen.

BILDER: GERHARD PIRCHL

Harter Start in die Tourensaison

Der Puls bei vielen der rund 100 Teilnehmer des fünften Asitz-Skitourenrennens stieg bis an die Maximalgrenze. Zahlreiche Pinzgauer zeigten auf der Steinbergbahn-Piste Top-Leistungen.

Leogang. Starke Schneefälle – vor, während und nach dem Rennen. Das machte den Start in die 16. Auflage der Pinzgau Trophy zu einer großen Herausforderung. Es waren Sportler aus ganz Salzburg, Tirol und Bayern für das Spektakel angemeldet, die Anreise am vorigen Freitag dauerte aufgrund der chaotischen Schneefahrbahnen teilweise sehr lange. Das Gleiche wiederholte sich nach dem Rennen, doch vorher mussten nach der Siegerehrung im Asitzbräu auch noch ungewohnte Tiefschneeabfahrten auf der Piste gemeistert werden –

denn in den wenigen Stunden seit Betriebsschluss waren schon wieder etliche Zentimeter niedergegangen. Die Schnellsten des Feldes waren mit „reinrassigen“ Rennlatten gekommen, mit denen man im Tiefschnee keine Freude hat.

Zum Sportlichen: Sehr zur Freude des lokalen Veranstalters Gunter Mayer und des Pinzgau-Trophy-Chefs Peter Gruber gab es ein buntes Starterfeld mit Nationalmannschafts-Athleten wie Daniel Zugg aus Vorarlberg oder Sarah Dreier aus Neukirchen, aber auch vielen Hobbysportlern,

die nur einmal im Jahr oder überhaupt zum ersten Mal im Leben an so einem Event teilnahmen.

Die Siege im Vertical (vier Kilometer, 1000 Höhenmeter; nur bergauf) gingen an Maximilian Kurz (Hallein) und Alexandra Hauser (St. Johann in Tirol). Beim Individual (acht Kilometer, 1400 Höhenmeter; bergauf und bergab) setzte sich der Heeressportler Daniel Zugg vor dem Tiroler Dominik Salcher und den beiden Pinzgauern Marcell Voithofer (Bruck) und Stefan Steiner (Utendorf) durch. Bei den Damen triumphierte Sarah Dreier auf der

Langdistanz. Weitere Pinzgauer Top-Leistungen erbrachten Ulli Exenberger (Smaragdbiker Bramberg) und Hans Leiter (Bigtime Sport Maishofen), die jeweils ihre Masters-Klassen gewannen. Auf dem Podium liefen auch Martin Schieder (Dritter Vertical), Franz Deisenberger (Zweiter Vertical Masters) und Günther Gruber (Dritter Vertical Masters). Für viele Athleten geht es nun am Freitag bei der **Mountain-Attack** weiter (siehe unten), die nächste Station der Pinzgau-Trophy findet am Samstag, 19. Jänner, auf Pongauer Terrain in Bischofshofen statt.

Glemmtaler Berge werden attackiert

Am Freitag – Startschuss 16 Uhr – bestreiten 1100 Sportler die **Mountain Attack**.

Saalbach-Hinterglemm. Vor 21 Jahren hat Roland Kurz den Bewerb ins Leben gerufen. Sowohl Veranstalter als auch Teilnehmer wurden damals von vielen noch als „Spinner“ bezeichnet, die einen Berg im Renntempo nach oben laufen, um dann mit extrem leichtem Material mit hohem Tempo nach unten zu rauschen. Mittlerweile ist der Bewerb im **Glemmtal** nicht mehr wegzuden-

ken. Am Freitag, 11. Jänner, fällt um 16 Uhr am Dorfplatz von Saalbach der Startschuss zur nächsten Auflage. Im Sprint laufen 1100 Athletinnen und Athleten aus 22 Nationen die Dorfstraße entlang zum Fuß des Schattbergs. Unter dem Motto: „Auf die Felle, fertig, steil bergauf!“ werden die **Glemmtaler Berge** attackiert. Mit bis zu 70 Prozent Steigung im unteren Bereich des Schattbergs

verlangt bereits der erste Abschnitt alles ab.

Wie gewohnt gibt es drei Disziplinen. Das „Schattberg Race“ ist ein reines Vertical mit 1017 Höhenmeter bergauf. 200 Athleten kämpfen auf dieser Distanz um den Sieg. Die restlichen 900 Teilnehmer teilen sich auf die Individual-Distanzen „Tour“ und „Marathon“ auf. Bei der „Tour“ müssen fünf Gipfel bei insgesamt

2036 Höhenmetern erklommen werden. Für den Marathon wurde am Dienstag witterungsbedingt eine Streckenkürzung beschlossen. Vom Checkpoint **Hinterglemm** aus erfolgt der Aufstieg nur bis zur Mittelstation Zwölferkogel. Danach wird abgefahren. Der weitere Streckenverlauf ist ident mit der „Tour“. Es sind ca. 2600 statt der ursprünglichen 3010 Höhenmeter zu bewältigen.



SIEGERTYPEN

Ein starker Start ins neue Jahr

Mit einem Tennengauer Doppelsieg ist das La Sportiva Mountain-Attack-Team ins Jahr 2019 gestartet. Für Sieger Max Kurz war es überhaupt das erste Antreten in der heurigen Saison.

Das neue Jahr startet nicht nur mit viel Schnee, sondern auch gleich mit einem unglaublichen Ergebnis für das La Sportiva Mountain-Attack-Team: Am 4. Jänner „kletterten“ Maximilian Kurz und Tobias Wagenhofer zu einem fulminanten Doppelsieg beim 5. Asitz Skitour Race in Leogang.

Der Halleiner Max Kurz sicherte sich in einer Zeit von 38:33,1 Minuten den Sieg über die vier Kilometer lange Strecke mit 1000 Höhenmetern. Der Abtenauer Tobias Wagenhofer folgte ihm auf Rang zwei mit einer Zeit von 42:09,2 Minuten ins Ziel. Für den 23-jährigen Max Kurz war es im ersten Antreten der Saison 2018/19 auch gleich der erste Sieg.

Tobias Wagenhofer war in der heurigen Saison bereits zwei Mal im Einsatz: Zum Auftakt zur Tourensaison Ende November auf



Max Kurz (l. u.) und Tobias Wagenhofer (o. beim Saisonstart am Kitzsteinhorn und u. r.)

BILDER: LASPOAUT



dem Kitzsteinhorn-Gletscher wurde er (mit nur drei Sekunden Rückstand auf den Zweitplatzierten) Dritter über die Kurzdistanz (474 Höhenmeter). Mitte Dezember holte der Abtenauer beim Snow Run in Schladming den neunten Platz. Bei diesem speziellen Vertical Up laufen die Athleten über 1080 Höhenmeter den Hang des legendären Nachtsloms in Schladming und der Abfahrtsstrecke Planai hinauf. Wagenhofer meisterte die Herausforderung in 47:22 Minuten.

Mit dem Doppelsieg in Leogang bewiesen die beiden Tennengauer Athleten, dass sie für die 21. Mountain Attack gerüstet sind. Diese findet am kommenden Freitag, 11. Jänner, wie gewohnt in Saalbach statt. 1100 Athleten mühen sich dabei auf drei Wertungsstrecken durch das Glemmtaler Skigebiet.

pet



21. Mountain Attack

Rekordjagd in Hinterglemm

Zum 21. Mal seit 1999 geht heute (16) in Hin-terglemm die Mountain Attack in Szene. 1100 Läufer aus 22 Nationen gehen bei Österreichs größtem Tourenskirennen über drei Distanzen an den Start. Mit Spannung erwartet wird das Marathonduell zwischen Vorjahressieger Boscacci und Palzer (D), der sich von dem Italiener Titel und Rekord zurückholen will. Für Österreichs Elite ist es der letzte Härtestest vorm Heimweltcup.



1 14. Neujahrskonzert 2019



Sopranistin Waltraud Nagl (im Bild) und ein international besetztes Orchester freuen sich mit Dirigent Reinhold Wieser auf Ihren Besuch!

Foto: Reinhold Wieser

SAALFELDEN. Am 13. Jänner 2019 um 15 Uhr findet im Congress Saalfelden die 14. Auflage des Neujahrskonzertes statt.

Musikalischer Blumenstrauß Strauß, Fucik, Mozart, Lehar, Brahms, Dvorak und Verdi über-

reichen mit dem „Austria Festival Symphony Orchestra“ unter der bewährten Leitung von Reinhold Wieser den Gästen des alljährlichen Neujahrkonzertes einen bunten musikalischen Blumenstrauß. Freuen Sie sich auf bekannte und beliebte Me-

lodien aus Operette und Oper! Als Sänger konnten der Tenor Harald Wurmsdobler und die beliebte Sopranistin Waltraud Nagl gewonnen werden. Das wunderschöne Klarinettensolo spielt der junge Musiker David Lehner aus Puch.

2

Hart, härter, „Mountain Attack“!



Unter dem Motto: „Auf die Felle, fertig, steil bergauf!“ werden die Glemmtaler Berge attackiert.

Foto: Mountain Attack/Wildbild

SAALBACH HINTERGLEMM. Am Freitag, den 11. Jänner 2019 um 16 Uhr, fällt am Dorfplatz von Saalbach der Startschuss zu Österreichs größtem und härtestem Tourenski-Rennen. Im Sprint laufen 1.100 Athleten und Athletinnen aus 22 Nationen die Dorfstraße entlang bis zum Basi-

sareal am Fuße des Schattbergs. Mit bis zu 70 Prozent Steigung im unteren Bereich des Schattbergs verlangt bereits der erste Berg den Athleten alles ab. Die Teilnehmer erleben dabei auch einen wahren Gipfelrausch, angefeuert von den zahlreichen Fans entlang der Strecke.



SKIBERGSTEIGEN Gerhard Öhlinger

Rennen kürzer, Anreise länger

Die Mountain Attack in Saalbach-Hinterglemm hat in 20 Jahren schon so ziemlich alles erlebt, was der Wettergott im Programm hat. Wenig Schnee, viel Schnee, Regen oder klirrende Kälte haben Veranstalter und Teilnehmer beim Skibergsteiger-Klassiker vor große Herausforderungen gestellt.

Bei der heurigen Auflage morgen, Freitag (Start: 16 Uhr), erzwingen die massiven Schneefälle eine Streckenverkürzung. Beim Marathon wird von Hinterglemm aus nur bis zur Mittelstation Zwölferkogel aufgestiegen. „Sicherheit geht vor“, sagt Veranstalter **Roland Kurz**. Rund 400 Höhenmeter ersparen sich die Athleten, **Jakob Herrmann, Damiano Lenzi, Christian Hoffmann, Toni Palzer** und Co. werden um rund 20 Minuten früher im Ziel am Saalbacher Dorfplatz ankommen.

„In der Nacht auf Freitag hört der Schneefall auf“, zeigt sich Kurz zuversichtlich. Dennoch rät er allen Teilnehmern, genügend Zeit einzuplanen und die Anreise über Lofer und Saalfelden zu meiden, da es zu Verzögerungen wegen Lawinsprengungen kommen kann. Sicherer ist die Route Bischofshofen-Zell am See-Glemmtal.



Herausforderung Mountain Attack. BILD: SN/WILDBILD/MOUNTAIN ATTACK



Wohin am Wochenende

SALZBURG DONNERSTAG, 10. JÄNNER,
BIS SONNTAG, 13. JÄNNER

Freitag

11. 1. 2019

© MOUNTAIN ATTACK

Österreichs größtes und härtestes Tourenskirennen – drei Distanzen im Skircus Saalbach-Hinterglemm/Leogang/Fieberbrunn (Start: 16 Uhr; Dorfplatz).
– Rahmenprogramm: Party am Dorfplatz mit DJ (ab 15 Uhr); Tombola (16 Uhr); Band „The Foxes“ (20 Uhr); Siegerehrung (22.30); Clubbing im Castello (23 Uhr);
Infos: www.mountain-attack



Events

11

Jänner Angriff der Gipfelstürmer

Ob Schattberg Race, Tour oder Marathon (40 Kilometer mit 3010 Höhenmetern) – die drei Bewerbe des legendären Tourenski-Events „Mountain Attack“ haben es in sich. Nach dem Startsprint über den Dorfplatz von [Saalbach](#) (Bild) warten Extremsteigungen von 70 Prozent und Abfahrten bei Dunkelheit mit bis zu 100 km/h auf die 1100 Teilnehmer. Bei diesem Bewerb wird sogar den Fans neben der Strecke einiges an Kondition abverlangt.
Mountain Attack: Saalbach; mountain-attack.at





Hart, härter, Mountain Attack!

Am 11. Jänner 2019 fällt um Punkt 16 Uhr der Startschuss zur 21. Hervis Mountain Attack im Skircircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn.

Veranstalter Roland Kurz (NMC) lockt auch 2019 wieder 1100 Athleten aus 22 Nationen ins Glemmtal. Die Anspannung der Teilnehmer am Start ist förmlich zu spüren, es knistert. Pünktlich fällt der Startschuss. Das Adrenalin schießt ein, der Herzschlag ist am Rennbeginn bis in den Kopf zu spüren, die Emotionen kochen über. In höchster Geschwindigkeit sprinten die Teilnehmer mit den Skiern in der Hand durch den Ort zum Fuße des Schattbergs, um dort anzuschlappen und auf den Berg losgelassen zu werden. Es bleibt keine Zeit für Erholung oder Pause, denn auch bei den Abfahrten kann man sich nicht ausruhen, sondern muss Gas geben, um nicht in Rückstand zu geraten. Dabei brennen die Obergeschenkel. Jeder gibt sein Bestes, die Geräusche Tausender Stockeinsätze und Harscheisen sind zu hören. Fans an der Strecke feuern an, klatschen, rufen, filmen und fotografieren.

Unvergessliche Momente

Beeindruckend ist die Stimmung: Nicht nur für die Fans, die mit ihren Anfeuerungen die Athleten zu Spitzenleistungen motivieren, sondern vor allem für die Athleten, die diese einzigartige Atmosphäre regelrecht



Die Athleten beim Checkpoint in Hinterglemm.



Michele Boscacci (Mitte) kürte sich 2018 vor Tadei Pivk (l.) und Jakob Herrmann zum „Mountain Man“.

in sich aufsaugen, die die Qualen und Anstrengungen beinahe vergessen lässt. Nur wer aktiv vor Ort dabei war, kann verstehen, warum man sich das Jahr für Jahr antut und wie viele intensive Trainingsstunden für diese Leistungen notwendig sind. Man darf gespannt sein, wer sich 2019 den Titel „Mountain Man“ für die schnellste Zeit beim Marathon holen wird. Ist der Streckenrekord von 2018, aufgestellt von Michele Boscacci (ITA), mit 2:18,57 Stunden für 3010 Höhenmeter zu schlagen?

Moderation & Livestream

Interviews mit „Athleten-Statements“ vor und nach dem Rennen, Live-Bilder auf der LED-Wall, Zwischenstände vom Rennen u. v. m. werden vom Moderatorenteam Marina Herzmayr und Rudi Schwaiger kommentiert. Für alle, die nicht nach Saalbach kommen können, gibt es auf WWW.MOUNTAIN-ATTACK.AT einen vierstündigen Livestream zum Rennen unter der Regie von Wolfgang Angermüller und seinem Team, kommentiert von SN-Sportchef Richard Oberndorfer und Andreas Ringhofer, dreifachem Sieger der Attack. Um 22.30 Uhr werden die Ergebnisse im Internet veröffentlicht.

Mountain Attack 2019 Programm & Infos

Ab 15 Uhr:

Attack-Party auf dem Dorfplatz von Saalbach mit Liveband & Attack-Tombola

16 Uhr:

Start am Dorfplatz

16.40 Uhr:

Erste Ankünfte auf dem Schattberg-Gipfel

16.50 Uhr:

Erste geplante Ankünfte in Hinterglemm

ab 17.35 Uhr:

Zielankünfte in Saalbach

22.30 Uhr:

Siegerehrung am Dorfplatz

Alle Infos:

Tel.: +43 662 / 63 56 53-0

MAIL@MOUNTAIN-ATTACK.AT

WWW.MOUNTAIN-ATTACK.AT

FACEBOOK.COM/MOUNTAIN.ATTACK

Edelweiss
Pfück dir eins!



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Hervis
mountain
attack

LA SPORTIVA

saalbach
HINTERGLEMM - LEOGANG - FIEBERBRUNN

WERBUNG



Jahresrückblick Jänner 2018

SPORT

HALLEIN. Ein junger Halleiner attackierte bei der Mountain Attack, dem härtesten Tourenskirennen in ganz Österreich. 1.100 Teilnehmer aus 22 Nationen traten bei dem Mega-Event in Saalbach-Hinterglemm an.



Tobias Wagenhofer erreichte den 9. Platz

SCHLADMING (red). Beim Snow Run in Schladming erreichte der gebürtige Abtenauer Tobias Wagenhofer den guten 9. Platz und somit im zweiten Rennen den zweiten Top-10-Platz. Bei diesem speziellen Vertical Up, einem Rennen mit Zielankunft, laufen die Athleten auf den Spuren von Marcel Hirscher und Aksel Lund Svindal - nur eben in die andere Richtung. Auf dem Hang des legendären Nachtslaloms in Schladming und der Abfahrtsstrecke Planai sind 1.080 Höhenmeter zurückzulegen. Wagenhofer meisterte die Herausforderung in 47:22 Minuten. Der Abtenauer lieferte damit eine gewaltige Leistung ab. Für Fans sei gleich gesagt: Am 11. Jänner bereits findet die [Mountain Attack in Saalbach](#) statt - ein Tourenskievent für das beginnende Jahr.



Tobias Wagenhofer lief unter die Top-10. Foto: La Sportiva [Mountain Attack Team](#)



„Der Berg ruft!“ zur 21. Hervis Mountain Attack Gipfelrausch mit Tourenski, Fell und Stirnlampe

Am 11. Jänner 2019 attackieren 1100 Sportler mit Tourenski, Fell und Stirnlampe die Saalbacher Gipfel.

1100 Teilnehmer aus 22 Nationen folgen dem Ruf der Hervis Mountain Attack. Das weltweite größte, steilste und härteste Pisten Tourenski-Einzel-Rennen lockt wieder viele nationale und internationale Athleten ins Pinzgauer Glemmtal. Hier treffen auf drei Distanzen (Schattberg Race, Tour und Marathon) hochsportliche Amateure im selben Rennen und auf derselben Distanz auf die absoluten Profis der Rennszene, die neue Maßstäbe setzen wollen und auf der Jagd nach Rekorden sind. Nach dem Motto: „Auf die Felle, fertig, steil bergauf!“ wird pünktlich um 16 Uhr am Dorfplatz von Saalbach gestartet. Nachdem die Ski am Fuße des Schattbergs angeschnallt sind, beginnt die Tortur. Diese verlangt den Teilnehmern bereits im unteren Teil an Stellen mit bis zu 70 Prozent Steigung alles ab. Die Frage: Warum tut man sich das an? Die Antwort: Es ist der Reiz des Abenteuers, die persönliche Herausforderung, die Anspannung im Vorfeld, das Rennfieber und das unbeschreibliche Gefühl, die Ziellinie unter dem Applaus der Zuseher und Fans zu überfahren.

Das Starterfeld 2019 ist – besonders beim Marathon Herren – top besetzt: Michele Boscacci (ITA), Sieger 2018 und Streckenrekordhalter, will seinen Titel verteidigen. Toni Palzer (D), Sieger 2017, möchte auch wieder ganz oben auf dem Podium stehen. Jakob Herrmann, Christian Hoffmann (beide A), Martin Stofner, Damiano Lenz (ITA), Luca Kovacic (SLO) sowie Cardona Coll Oriol (ESP) werden ebenfalls um den Sieg kämpfen. Gut in Form ist auch Armin Höfl (A), Rekordhalter der Tour.

Fan-Programm

Das nächtliche Tourenskispektakel lockt zahlreiche Zuseher und Fans ins Glemmtal. Man kann nach dem spektakulären Startsprint durch den Saalbacher Ortskern mit dem Schattberg X-Press gratis zum ersten Gipfel (oder Mittelstation) aufahren. Weitere beliebte Plätze sind, neben dem Ziel, die Checkpoints Hinterglemm, Hochalm, die Anfellzonen Zwölferkogel & Reiterkogel. Im Zielraum gibt es eine Attack Tombola, eine Bar, Livebilder, Infos vom Rennen, Musik und Moderation.



Durchatmen: Der Schattberg mit extremen Steigungen ist geschafft.



Die Skitourenathleten erbringen Höchstleistungen.

BILDER: SNWILDBILD

Mountain Attack 2019 Programm & Infos

Ab 15 Uhr:

Attack Party auf dem Dorfplatz von Saalbach mit Liveband & Attack Tombola

16 Uhr:

Start am Dorfplatz
16.40 Uhr:
Erste Ankünfte auf dem Schattberg-Gipfel

16.50 Uhr:

Erste geplante Ankünfte in Hinterglemm

ab 17.35 Uhr:

Zielankünfte in Saalbach

22.30 Uhr:

Siegerehrung am Dorfplatz

Alle Infos:

Tel.: +43 662 / 63 56 53-0

MAIL@MOUNTAIN-ATTACK.AT

WWW.MOUNTAIN-ATTACK.AT

FACEBOOK.COM/

MOUNTAIN.ATTACK

Edelweiss
Pflück dir eins!



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Hervis
mountain
attack

LA SPORTIVA

saalbach
HINTERGLEMM - LEOGANG - FIEBERBRUNN

WERBUNG



Exakt 1100 Athletinnen und Athleten nehmen die Mountain Attack in Angriff.

BILD: SN/ WILDBILD, MOUNTAIN ATTACK

Von der verrückten Idee zum Massenspektakel

Im kommenden Jänner heißt es im Zentrum von Saalbach zum Start der Mountain Attack wieder: „Auf die Felle, fertig, steil bergauf!“

SAALBACH-HINTERGLEMM. Sie wurden als Spinner bezeichnet, die Veranstalter der ersten Mountain Attack im Jahr 1999. Ski-Bergsteigen, noch dazu unter den anspruchsvollen Bedingungen im Glemmtal, galt als Sport für eine kleine Gruppe von Verwegenen. Bei der 21. Auflage der Hervis Mountain Attack, die am Freitag, 11. Jänner 2019, auf dem Dorfplatz von Saalbach gestartet wird, werden 1100 bestens trainierte Athletinnen und Athleten aus 22 Nationen erwartet.

Los geht es wie immer um 16 Uhr mit dem Kommando „Auf die Felle, fertig, steil bergauf!“ Gewählt werden können drei Distanzen. Beim Schattberg Race sind 1017 Höhenmeter zu überwinden. Die Tour nennt sich die Prüfung, bei der fünf Gipfel und 2036 Höhenmeter bewältigt werden müssen. Der Marathon beinhaltet sogar sechs Gipfel, ist größtenteils identisch mit der Tour und wird durch den Zwölferhornaanstieg, die Nordabfahrt

in die Hochalm und den Aufstieg in Richtung Hasenauer Köpfl ergänzt. Rund 400 Aktive nehmen diese Herausforderung an.

Veranstalter Roland Kurz von der NMC GmbH darf sich über das Rieseninteresse für die Veranstaltung freuen. Knappe zwei Stunden nach der Öffnung der Anmeldung am 18. Oktober waren alle 1100 Startplätze vergeben. Wer trotzdem noch teilneh-

SN-THEMA Spektakel Mountain Attack

men will, muss auf die Rückgabe eines Startplatzes hoffen. Restplätze liegen am Renntag ab 9 Uhr im Hervis Store Saalbach auf. Für Begleiter und Fans ist die Schattberg-X-press-Gondel nach dem Start kostenlos unterwegs.

Aus sportlicher Sicht die größte Frage ist: „Wird beim Marathon der Streckenrekord unterboten?“ Beim Bewerb zu Beginn des heurigen Jahres gelang dem Italiener

Michele Boscacci ein spektakulärer Auftritt. Er pulverisierte die im Jahr zuvor vom Deutschen Toni Palzer aufgestellte Marke (2:21:34 Stunden) auf 2:18:57. Heuer wird ein Gigantenduell zwischen den beiden erwartet. „Ich hole mir den Rekord zurück“, kündigte Palzer an, der diesen Jänner wegen einer Verletzung nicht dabei war. Boscacci hat heuer alle Tourenskiklassiker gewonnen und reist als Weltcup-Gesamtsieger 2018 und natürlich hoch motiviert an.

Von den Österreichern zählt Armin Höfl aus der steirischen Krakau zum Favoritenkreis. Er gewann heuer die Tour und stieg auf den Marathon um. Der Utten-dorfer Stefan Steiner geht als Lokalmatador an den Start.

Bei den Damen geht Michaela Eßl aus Abtenau wieder als Favoritin in den Marathon. Ihre wohl schärfste Konkurrentin wird die Italienerin Alba De Silvestro, Nummer vier der Welt, sein.

Infos: WWW.MOUNTAIN-ATTACK.AT



BESTE ALPINE KOMFORTZONE

Wie der Skicircus am perfekten Skigenuss dreht

Der Name „Das lässigste Skigebiet der Alpen“ verpflichtet: Zu laufenden Verbesserungen, Innovationen, zur Schneesicherheit und zum optimalen Komfort oder Flow wie es im Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn heißt. Auch heuer wird im „Home of Lässig“ wieder in das investiert, was Kunden am Berg glücklich und sicher macht. Der Skicircus ist mit seinen 70 Seilbahnen und Liften, 270 Abfahrtskilometern und 60 gemütlichen Skihütten längst eine Marke im alpinen Wintersport... und investiert jedes Jahr in das Vergnügen seiner Gäste.

Zwei lässige Bahnen für 2018

Der Neubau der Kohlmaisbahn in Saalbach und die neue Asitzmuldenbahn 8er in Leogang machen es den Gästen noch leichter, sich im Skicircus sportlich zu bewegen. Mit einer Förderleistung von 3200 Personen pro Stunde kommt man mit der 10 EUB Kohlmaisbahn jetzt ganz ohne Wartezeiten direkt aus dem Zentrum auf den Saalbacher Hausberg – und das mit



hindernisfreiem Zustieg, ergonomischen Einzelsitzen sowie durchdachtem Belüftungskonzept. Neu 2018 ist auch die leistungsstarke Verbindung aus der Asitzmulde hinauf zum Kleinen Asitz auf 1870 Meter. Die neue 8er-Sesselbahn mit Bubble und Sitzheizung hat auch automatische Schließbügel – damit können sich vor allem Familien mit Kindern entspannen und eine sichere, komfortable Bergfahrt genießen.

90 % aller Flächen beschneit

Auch in Fieberbrunn geht es 2018 mächtig zur Sache. Durch die Erweiterung des Speicherteiches Streuböden von bisher 17.000 m³ auf 155.000 m³ wurde das Fassungsvermögen fast verzehnfacht! Insgesamt speisen 13 Speicherteiche die

Beschneigungsanlagen des Skicircus. Aus einem Kubikmeter Wasser werden dabei ca. 2,5 Kubikmeter Schnee erzeugt – selbstverständlich nur mit Wasser und Luft – ohne jeglichen Zusatz.

Ab in die besten Funparks

Der Skicircus weiß, wie man den Spaß kultiviert: Mit seinen Snowparks oder dem Freeride Park lockt das „Home of Lässig“ die Youngsters in die Pipes, auf die Jumps und über eine Vielzahl an coolen Obstacles – für Newcomer und Großmeister. Und wer nicht gleich mit den Wilden ins Rider-Revier will, wird beim Funcross, auf den Flutlichtpisten, den Snow Trails oder den neuen Funslopes die Lust an den spannenden Zusatzangeboten im Skicircus entdecken.

Eine Skirunde als Challenge

Für alle, die die Herausforderung suchen und zu den Skicircus-Allroundern gehören wollen... Bitte sehr: „The Challenge“ – die anspruchsvollste Skirunde des Winters: mit 65 km Pisten-Länge, 32 Liften und 12.400 Höhenmetern. Motto: „Ski your limit and check your results!“ Den Challenge-Bezwingern winkt nämlich an den Hauptkassen eine kleine Belohnung – sofern sie sich über skiline.cc angemeldet haben und den „The Challenge“-Badge vorweisen können.

Rennen, rodeln und fliegen

Der Skicircus hat für alle Gäste etwas. Wer noch nie eine Skimovie-Strecke absolviert hat, hat hier die beste und gleich

mehrere Gelegenheiten dazu. Oder es auf den Speedstrecken einmal rauschen lassen? Oder doch lieber im Sitzen flitzen? Dann bieten sich die diversen Tages- und Nacht-Rodelbahnen an, Snowtubing oder Timoks Coaster – eine Alpine Achterbahn, die auch im Winter flotte Kurven zieht. Und auf alle Luftkisse wartet der Flying Fox XXL – eine der längsten (1,6 km) und schnellsten Stahlseilrutschen der Welt mit satten 130 km/h.

600 Mitarbeiter auf Zug

Der Skicircus sorgt mit über 600 Mitarbeitern für einen perfekten

Service-Flow im gesamten Skigebiet. Allein für die Beschneidung und die Pistenpräparierung sind 120 Schneeexperten am Werk. Und dass der Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn in der Pistenqualität einen Benchmark weltweit liefert, davon überzeugen sich jährlich rund 2,6 Mio. Besucher im Skigebiet.

Abseits der Piste für alle Sinne

Und abseits der Piste? Da gäbe es noch einen Baumzipfelweg, Eislauf- und Eisstockbahnen, Pferdeschlitten- und Schneeschuhtouren, Lama-Trekking, Winterwanderungen und und und...

Weitere Infos unter saalbach.com.



Event-Highlights 2018/19

- 07.-09.12.2018 BERGFESTival
- 13.-16.12.2018 Rave on Snow
- 11.01.2019 Mountain Attack
- 22.-28.02.2019 Freeride World Tour
- 23.-24.02.2019 Freeride Festival
- 15.-31.03.2019 White Pearl Mountain Days



21. Hervis Mountain Attack in Saalbach

Am 11. Jänner 2019 findet die Tourenski-Kultveranstaltung mit 1100 Startern aus 22 Nationen im Skircircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn statt.



Start im Ortszentrum von Saalbach.

BILD: SN/WILDBILD



Der steile Anstieg auf den Schattberg.

BILD: SN/WILDBILD

Nur noch wenige Tage bis zum Start der Mountain Attack, Österreichs größtem und härtestem Tourenskirennen. Unter dem Motto „Auf die Felle, fertig, steil bergauf“ stürmen am Freitag, dem 11. Jänner, um Punkt 16 Uhr wieder 1100 Teilnehmer aus 22 Nationen am Dorfplatz von Saalbach los, um die Glemmtaler Gipfel zu „attackieren“. 1017 Höhenmeter sind beim ersten Anstieg auf den Schattberg zu überwinden. Einige kurze Abschnitte im unteren Bereich weisen bis zu 70% Steigung aus, da sind Harscheisen gefragt. Am Gipfel befindet sich das Ziel des Schattberg Races, bei dem 200 Teilnehmer angemeldet sind. Weitere 900 Teilneh-

mer stürmen Richtung Westgipfel, um die erste lange Abfahrt ins Tal in Angriff zu nehmen. In Hinterglemm teilt sich die Strecke. Die Athleten der Tour laufen durch den Ort, um über Reiterkogel und Bernkogel nach Saalbach zurückzukehren (2036 Höhenmeter). Die Athleten des Marathons nehmen noch den Zwölferkogel und die schwierige Nordabfahrt in die Hochalm mit. Über die Tal-Südseite gelangen sie ebenfalls nach Saalbach (3010 Höhenmeter). „Jedes Jahr ein sehr beeindruckendes Bild, wenn die Athleten losstürmen, das sollte jeder Tourengeher einmal live gesehen haben“, so Veranstalter Roland Kurz.

Service für Zuseher und Fans

Auch für Zuseher, Begleiter und Fans gibt es ein umfangreiches Programm. Nach dem spektakulären Start kann man mit der Schattberg X-press Gondel zur Mittelstation oder zum Gipfel auffahren, um die Teilnehmer anzufeuern und hautnah am Geschehen dabei zu sein. Weitere Hotspots sind die Checkpoints Hinterglemm und Hochalm, die gut mit dem Auto erreichbar sind.

Nach der Abfahrt vom Schattberg kann man das Renngeschehen auf der LED-Wall im Dorfzentrum live verfolgen. Zudem gibt es bereits ab 15 Uhr am Dorfplatz von Saalbach DJ,

Musik und Moderation. Unmittelbar nach dem Start beginnt auch die Attack Tombola mit über 200 Sachpreisen. Ab zirka 17.35 Uhr werden bereits in Saalbach die Sieger der Tour erwartet, ab 18.15 steigt die Spannung, denn da kommen bereits die Sieger des Marathons wieder zurück. Ab 20 Uhr heizt die Live-Band „The Foxes“ richtig ein. Ein exklusiver Live-Stream wird von 15.40 bis 19.30 Uhr auf WWW.MOUNTAIN-ATTACK.AT zu sehen sein und zusätzlich kann man auf der Attack-Facebook-Seite das Renngeschehen live verfolgen – liken! Spannend wird es jedenfalls in allen Kategorien; alle Fragen werden am 11. Jänner beantwortet.

Mountain Attack 2019 Programm & Infos

Ab 15 Uhr:
Attack Party auf dem Dorfplatz von Saalbach mit Liveband & Attack Tombola
16 Uhr:
Start am Dorfplatz
16.40 Uhr:
Erste Ankünfte auf dem Schattberg-Gipfel
16.50 Uhr:
Erste geplante Ankünfte in Hinterglemm
ab 17.35 Uhr:
Zielankünfte in Saalbach
22.30 Uhr:
Siegerehrung am Dorfplatz

Alle Infos:
Tel.: +43 662/635653-0
MAIL@MOUNTAIN-ATTACK.AT
WWW.MOUNTAIN-ATTACK.AT
FACEBOOK.COM/
MOUNTAINATTACK

Edelweiss
Pfück dir eins!



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Hervis
mountain
attack

LA SPORTIVA

saalbach
HINTERGLEMM - LEOGANG - FIEBERBRUNN

WERBUNG



JÄNNER 2019

MOUNTAIN ATTACK

11. Jänner

Saalbach-Hinterglemm

www.mountain-attack.at

INTERNATIONALES

JAZZFESTIVAL SAALFELDEN

18. – 20. Jänner

Saalfelden

www.jazzsaalfelden.com

MAI 2019

OUT OF BOUNDS FESTIVAL

10. – 12. Mai

Leogang

www.bikepark.saalfelden-leogang.com



SPORTHIGHLIGHTS | Dezember/Jänner

SPORTEVENT	DATUM & ORT	KURZBESCHREIBUNG	SPONSOREN
21. <u>Mountain Attack</u>	11.01.2019 <u>Saalbach</u> <u>Hinterglemm</u>	Beim Skitouren-Marathon „ <u>Mountain Attack</u> “ stellen sich Tourenskisportler der extremen Herausforderung, bei der es sechs Gipfel und 3.008 Höhenmeter auf 40 Kilometern Streckenlänge zu bezwingen gilt.	Hervis, <u>Saalbach</u> , Nürnberger Versicherung, Edelweiss, Raiffeisen, La Sportiva, Salzburg AG, Salzburg Wohnbau, LEki, Julbo, Skidata u.v.m.



BESTE ALPINE KOMFORTZONE

Wie der Skicircus am perfekten Skigenuss dreht

Der Name „Das lässigste Skigebiet der Alpen“ verpflichtet: Zu laufenden Verbesserungen, Innovationen, zur Schneesicherheit und zum optimalen Komfort oder Flow wie es im Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn heißt. Auch heuer wird im „Home of Lässig“ wieder in das investiert, was Kunden am Berg glücklich und sicher macht. Der Skicircus ist mit seinen 70 Seilbahnen und Liften, 270 Abfahrtskilometern und 60 gemütlichen Skihütten längst eine Marke im alpinen Wintersport... und investiert jedes Jahr in das Vergnügen seiner Gäste.

Zwei lässige Bahnen für 2018

Der Neubau der Kohlmaisbahn in Saalbach und die neue Asitzmuldenbahn Ber in Leogang machen es den Gästen noch leichter, sich im Skicircus sportlich zu bewegen. Mit einer Förderleistung von 3200 Personen pro Stunde kommt man mit der 10 EUB Kohlmaisbahn jetzt ganz ohne Wartezeiten direkt aus dem Zentrum auf den Saalbacher Hausberg – und das mit



hindernisfreiem Zustieg, ergonomischen Einzelsitzen sowie durchdachtem Belüftungskonzept. Neu 2018 ist auch die leistungsstarke Verbindung aus der Asitzmulde hinauf zum Kleinen Asitz auf 1870 Meter. Die neue Ber-Sesselbahn mit Bubble und Sitzheizung hat auch automatische Schließbügel – damit können sich vor allem Familien mit Kindern entspannen und eine sichere, komfortable Bergfahrt genießen.

90 % aller Flächen beschneit

Auch in Fieberbrunn geht es 2018 mächtig zur Sache. Durch die Erweiterung des Speicherteiches Streuböden von bisher 17.000 m³ auf 155.000 m³ wurde das Fassungsvermögen fast verzehnfacht! Insgesamt speisen 13 Speicherteiche die

Beschneigungsanlagen des Skicircus. Aus einem Kubikmeter Wasser werden dabei ca. 2,5 Kubikmeter Schnee erzeugt – selbstverständlich nur mit Wasser und Luft – ohne jeglichen Zusatz.

Ab in die besten Funparks

Der Skicircus weiß, wie man den Spaß kultiviert: Mit seinen Snowparks oder dem Freeride Park lockt das „Home of Lässig“ die Youngsters in die Pipes, auf die Jumps und über eine Vielzahl an coolen Obstacles – für Newcomer und Großmeister. Und wer nicht gleich mit den Wilden ins Rider-Revier will, wird beim Funcross, auf den Flutlichtpisten, den Snow Trails oder den neuen Funslopes die Lust an den spannenden Zusatzangeboten im Skicircus entdecken.

Eine Skirunde als Challenge

Für alle, die die Herausforderung suchen und zu den Skicircus-Allroundern gehören wollen... Bitte sehr: „The Challenge“ – die anspruchsvollste Skirunde des Winters: mit 65 km Pisten-Länge, 32 Liften und 12.400 Höhenmetern. Motto: „Ski your limit and check your results!“ Den Challenge-Bezwingern winkt nämlich an den Hauptkassen eine kleine Belohnung – sofern sie sich über skiline.cc angemeldet haben und den „The Challenge“-Badge vorweisen können.

Rennen, rodeln und fliegen

Der Skicircus hat für alle Gäste etwas. Wer noch nie eine Skimovie-Strecke absolviert hat, hat hier die beste und gleich

mehrere Gelegenheiten dazu. Oder es auf den Speedstrecken einmal rauschen lassen? Oder doch lieber im Sitzen flitzen? Dann bieten sich die diversen Tages- und Nacht-Rodelbahnen an, Snowtubing oder Timoks Coaster - eine Alpine Achterbahn, die auch im Winter flotte Kurven zieht.

Und auf alle Luftkisse wartet der Elving Fox XXL - eine der längsten (1,6 km) und schnellsten Stahlseilrutschen der Welt mit sattem 130 km/h.

600 Mitarbeiter auf Zug

Der Skicircus sorgt mit über 600 Mitarbeitern für einen perfekten

Service-Flow im gesamten Skigebiet. Allein für die Beschneigung und die Pistenpräparierung sind 120 Schneeprofis am Werk. Und dass der Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn in der Pistenqualität einen Benchmark weltweit liefert, davon überzeugen sich jährlich rund 2,6 Mio. Besucher im Skigebiet.

Abseits der Piste für alle Sinne

Und abseits der Piste? Da gäbe es noch einen Baumzipfelweg, Eislauf- und Eisstockbahnen, Pferdeschlitten- und Schneeschuhtouren, Lama-Trekking, Winterwanderungen und und und...

Weitere Infos unter saalbach.com



Event-Highlights 2018/19

- 07.-09.12.2018 BERGFESTival
- 13.-16.12.2018 Rave on Snow
- 11.01.2019 Mountain Attack
- 22.-28.02.2019 Freeride World Tour
- 23.-24.02.2019 Freeride Festival
- 15.-31.03.2019 White Pearl Mountain Days



... UND WIE IMMER | Der Pinzgau im Jahresrückblick

Das war der Jänner 2018

Ein neues Gesicht im Frühstücksfernsehen: Der Saalfeldner Lukas Möschl stieß zum „Guten Morgen Österreich“-Team und moderiert - an der Seite von Eva Pözl - die Salzburg-Stationen. Der „platzhirsch“ bat den sympathischen Pinzgauer zum Gespräch.



Foto: ORF/Roman Zach-Kiesling

WAS IM PINZGAU GESCHAH:



1



10



11



13



16



18

1 Zu einem schweren Seilbahnunfall mit vier Verletzten kam es bei der Weißseebahn in Uttendorf. Ein Skifahrer wurde dabei aus einer Gondel katapultiert und stürzte sechs Meter in die Tiefe! Ursache des Zwischenfalls: Vereisung!

2 Mit Windspitzen auf den Bergen von bis zu 127 km/h fegte das Sturmtief „Burglind“ über den Pinzgau hinweg. In den Ski-gebieten mussten mehrmals Lifte gesperrt werden.

3 Die Neuschneemengen und die angespannte Lawinensituation (Warnstufe 4) führten auch zu mehreren Straßensperren.

4 Neuer Geschäftsführer bei der „Pinzgau Milch“: Markus Buchmayr löste Hans Steiner ab.

5 Landesschulratspräsident Johannes Plötzeneder aus Mittersill übernahm - vorerst interimistisch - die Funktion des neu installierten „Bildungsdirektors“ in Salzburg. Diese vereint sowohl Pflichtschullehrer als auch Bundeslehrer unter einem Dach.

6 Der preisgekrönte Salzburger Regisseur Adrian Goiginger („Die beste aller Welten“) recherchiert für ein Folgeprojekt im Pinzgau! Goiginger möchte die Jugend seines Urgroßvaters Franz Streitberger, der 1917 als jüngstes von neun Geschwistern

in Saalfelden geboren wurde, filmisch aufarbeiten.

7 Ein deutscher Schneeschuhwanderer und Alpinist war neun Tage im Prax-Biwak, auf 1 900 Metern Höhe in den Lofener Steinbergen, gefangen. Der Schneesturm und die Lawinengefahr hatten einen Abstieg aus der Notunterkunft unmöglich gemacht.

8 Fast 24 Stunden lag ein Deutscher verletzt im steilen Gelände unterhalb der Bramberger Rodelbahn, ehe ein Bergrettungshund den stark unterkühlten Mann aufspürte.

9 Heftige Regenfälle führten zu einem Murenabgang im Fuschner Ortsteil Bad Fusch.

10 Das Informationsportal www.camping.info ermittelte den beliebtesten Campingplatz Europas! Platz eins ging an „Camping Grubhof“ von Robert und Maria Stainer in St. Martin bei Lofer!

11 Die Pinzgauer Lokalbahn feierte 120 Jahre!

12 Der Saalfeldner Unternehmer Jacek Stalmach entwickelte einen Skibobsitz, der für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen geeignet ist.

13 DJ Ötzi auf Gipfeltour durch Österreichs Berge! Den Auftakt

machte Gerry Friedle bei Freund Toni Enn im [Hinterglemmer](#) „Goaßstall“.

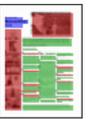
14 In [Leogang](#) fand zum achten Mal die Nostalgie-Ski-Weltmeisterschaft statt. Über 250 Teilnehmer aus sieben Nationen sorgten in Retro-Optik für ein Skifest der besonderen Art.

15 Die Zeller Eisbären verloren den Vorstand: Überraschend kündigten Obmann Thomas Salchegger und Co an, ihre Funktionen mit Saisonende zurückzulegen. Das Saisonziel, der Einzug in die Play-offs wurde verpasst.

16 Überaus bitter ging die Ski-Saison für den Riesentorlauf-Vizeweltmeister Roland Leitinger zu Ende: Der St. Martinier zog sich einen Kreuzbandriss im rechten Knie zu und fiel damit auch für die Olympischen Spiele in Pyeongchang (Südkorea) aus.

17 Über den Abfahrtsieg des Deutschen Thomas Drefsen auf der „Streif“ in Kitzbühel wurde auch in [Saalfelden](#) gejubelt! Dort hatte der Bayer den Skizweig der HIB besucht und 2013 maturiert.

18 Die Abtenauerin Michaela Eßl und Michele Boscacci aus Italien entschieden die 20. Auflage der „[Mountain Attack](#)“ im [Glemmtal](#) für sich.



Das war der November 2018



Foto: Privat

Diagnose Krebs: Der Kampf gegen die Krankheit ist eine physische und psychische Extrembelastung. Nicht nur für den Patienten, sondern auch für jene, die mit ihm leiden. Helena Rainer hat es als Ehefrau erlebt und sprach im „platzhirsch“, wie sich das Leben ihrer Familie von einem Tag auf den anderen dramatisch änderte.

WAS IM PINZGAU GESCHAH:

1 Eine 29-jährige Saalfeldnerin kam im Himalaya ums Leben. Die Frau hatte in Nepal den Island Peak, rund zehn Kilometer südlich des Mount Everest, erklommen. Beim Abstieg passierte das Unglück. Ein 60-jähriger Mittersiller und eine 35-jährige Zellerin verunglückten beim Mineraliensammeln tödlich.

2 Der Pinzgau wird zum Mekka der Mega-Kraftwerke: In Kaprun laufen die Vorbereitungen für den „Limberg III“-Ausbau auf Hochtouren; im November kündigten die ÖBB an, im Stuibachtal ein modernes Pumpspeicherkraftwerk zu bauen.

3 Negativer Asylbescheid: Polizisten holten den afghanischen Bäckerlehrling Hadi. Für Bäckermeister Alfred Schroll, der den 21-Jährigen eineinhalb Jahre ausgebildet hatte, ein Schock.

4 Matthias Neumayr aus Saalfelden, bis dato Senatspräsident am Obersten Gerichtshof, wurde zum zweiten Vizepräsidenten des OGH ernannt.

5 Der Rauriser Reinhard Schwabentzky präsentierte seinen Roman „Stille Nacht und das Geheimnis der Zauberflöte“.

6 Susanne Huber aus Thumersbach stellte im „Lohninghof“ ihr Buch „Und der See schweigt“ vor.

7 Der deutsche Schlemmeratlas nannte unter den besten 50 Köchen Österreichs vier aus Saalfelden-Leogang: Matthias Moser („Kirchenwirt1326“), Stefan Krieghofer („Puradies“), Lukas Ziesel („Völlerei“) und Michael Helfrich („Forsthofgut“).

8 Kaprun wurde beim „WOW-Glacier-Love-Festival“ zur „Wonder of Winter“-Partyhochburg der Alpen.

9 Marlies und Benjamin Raich gaben via Facebook bekannt: „Unsere Familie wird weiter wachsen!“ Die ehemaligen Skistars erwarten nach Josef (3) und Jakob (1) Baby Nummer drei!

10 Lisa Loferer, Geschäftsführerin des Uttendorfer Tourismus-

verbandes, wurde zur Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Bad Gastein bestellt.

11 Eine moderne Gondel ersetzte das „Kisterl“ zum Sonnblick-Observatorium auf 3 106 Metern Seehöhe.

12 Astrid Leitinger übernahm die Leitung der Regionalstelle des BFI in Zell am See von Andrea Wimmer.

13 Manfred Fellerer wurde neuer Boss der Arbeiterkammer Pinzgau.

14 Ausreserviert! Eine „Alpenglüh“-Veranstaltung mit Armin Wolf und Michael Kerbler über „Politischen Journalismus in Zeiten von Fake-News“ sorgte für einen Ansturm der Zuhörer.

15 Der Christbaum für Schloss Schönbrunn, eine 120 Jahre alte Fichte, kommt aus Bruck!

16 Austro-Kanadier Greg Holst wurde neuer Coach der Zeller Eisbären.

Text: Silke Burgsteiner | Fotos: ORF Salzburg, Pinzgauer Lokalbahn, Camping Grubhof, Mountain Attack/Wikibild, gipfeltour.at, Rellandini/Reuters, Tauerkliniken GmbH, Johanna Lehner, Privat, MG RTL D/TV Studios, SkiClub Zell am See/Faistauer, Reygondau, Roberto Schmidt/AFP, platzhirsch, MG RTL D/PA Jan Haas/Endemol Shine, Faistauer Photography, ÖGB Salzburg/Müsel, Panoramabahn Hollersbach, Reuters, APA, KK/Grohag, Rotes Kreuz, pinzgauerind.at, SIP/Johannes Langer, Bauernbund/Franz Neumayr, ÖVP Salzburg, Stadtgemeinde Saalfelden, APA/ÖSV/Erich Spiess, podobni.eu, EKZ, Martin Steiger, PI Lofzer/Fuchs, Bundesministerium, TVB Zell am See-Kaprun, IONICA, Walter Schweinöster, LPV Salzburg, Neumayr, Rosi Hörhager, rauriser.at/info, Ironman Austria, FC Pinzgau, Andreas Tischler, Bartek Wolinski/redbullcontentpool, ISSF Yak Agency, FFW Mittersill, Mike Vogl, APA, Schnalzergruppe Maria Alm, weihnachtsmarkt.co.at



PISTENZAUBER



Events in den Bergen

BAD GASTEIN
14./15. FEBRUAR 2019

VIDEO

Ich bin **SCANDRA**.
Deine Augmented Reality APP.
Lade mich gratis herunter und
erwecke diesen Inhalt zum Leben.

ENTERTAINMENT. Salzburgs Skigebiete bieten neben perfekten Pistenbedingungen auch jede Menge hochkarätige Sport- und Musikveranstaltungen. Weekend präsentiert die Winter-Highlights – für jeden Geschmack ist etwas dabei! *Von Simone Reitmeier*

RED BULL PLAYSTREETS

25.000 Stück Schrauben, 160 Kubikmeter Schnee, 800 Lkw-Ladungen Schnee und 19 internationale Elite-Freeskier – das sind die Zutaten für die „Red Bull Playstreets“, die alle zwei Jahre in Bad Gastein über die Bühne gehen. Auf dem Parcours quer durch die schmalen Gässchen im Ortszentrum zeigen die Athleten kreative und waghalsige Stunts. Nach dem Contest sorgen etliche DJs rund um die Strecke für Stimmung, bis in die Morgenstunden wird schließlich in der Silver Bullet Bar gefeiert – Partystimmung garantiert!

HINTERGLEMM
20. DEZEMBER 2018

WELTCUP: RTL HERREN

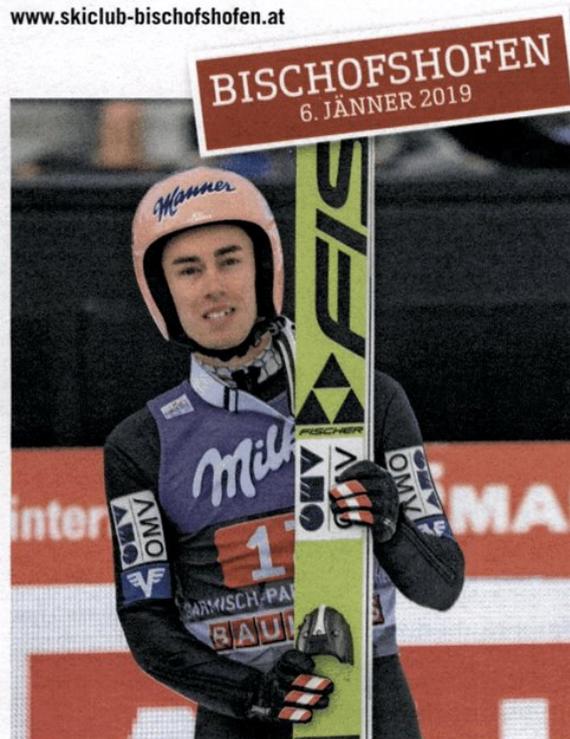
Pech für Tirol, Glück für Salzburg: Aufgrund der Wetterlage musste der Weltcup-Auftakt der Herren in Sölden abgesagt werden. Nachgeholt wird der Riesentorlauf auf dem Zwölferkogel in Hinterglemm. Der erste Durchgang startet um 10.00 Uhr, der zweite ist für 13.00 Uhr angesetzt. Kartenvorverkauf: skiaustriaticket.at



FOTOS: GEPA, PICTURES/CHRISTIAN WALGRAM, PHILIPP GREINDL/RED BULL CONTENT POOL

DREIKÖNIGSSPRINGEN

Auf der Paul-Außerleitner-Schanze findet der krönende Abschluss der Vierschanzentournee statt, jährlich sehen über 20.000 Fans den Ski-Adlern beim „Fliegen“ zu. Besonders gespannt darf man auf die Leistungen des Lokalmatadors Stefan Kraft und des gesamten österreichischen Teams sein. Tickets gibt's u. a. unter www.skiclub-bischofshofen.at



WEITERE EVENTS

- 13. – 16. 12. [Rave on Snow – 25 Jahre, Saalbach Hinterglemm](#)
- 8. 1. DJ Ötzi live, Goßstall [Hinterglemm](#)
- 8. / 9. 1. FIS Snowboard Weltcup, Bad Gastein
- 11. 1. [Mountain Attack, Saalbach Hinterglemm](#)
- 18. – 20. 1. Sound & Snow Gastein, Bad Hofgastein
- 21. 1. Fun Race „Bockareitn“, Bramberg
- 26. 1. Schmitten Trasslauf, Zell am See
- 2. / 3. 2. [Skimarathon, Saalfelden](#)
- 17. 3. Skihüttenroas, Region Hochkönig
- 22. – 24. 3. Red Turns, Schmitten/Zell am See
- 23. 3. X Over Ride/Freeride World Qualifiers, Kitzsteinhorn/Kaprun
- 29. – 31. 3. Snow Volleyball European Tour, Wagrain



Abendzeitung München D
08-12-2018
Seite: **20**
Land: **Deutschland**
Region:

Auflage:
Reichweite: **0**
Artikelfläche: **61921 mm²**
Skalierung: **100%**
Artikelwertbewert: **n/a**



Suchbegriff 1. Skicircus Saalbach-Hinterglemm / Leogang / Fieberbrunn, 2. Fieberbrunn nur im Zusammenhang mit Tourismus, 3. Leogang nur im Zusammenhang mit Tourismus

Verlag Abendzeitung München Verlags-GmbH, URL: www.abendzeitung-muenchen.de

Redaktion Abendzeitung München Redaktion, Tel.: 089 2377 3100, E-Mail: redaktion@az-muenchen.de

	Ausgabe	08.12.2018	Medientyp	Tageszeitungen
			Erscheinungsweise	täglich
	Seite	20	Branche	Nicht branchenspezifisch
	Rubrik	Sonderveröffentlichung	Bundesland	Bayern

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Abendzeitung München	43.273	46.655	57.874	0,16	1122
Gesamtverbreitung	43.273	46.655	57.874	0,16	

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag



Die alpine Komfortzone

Wie der Skicircus am perfekten Skigenuss dreht

Der Name „Das lässigste Skigebiet der Alpen“ verpflichtet: Zu laufenden Verbesserungen, Innovationen, zur Schneesicherheit und zum optimalen Komfort oder Flow, wie es im Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn heißt: Auch heuer wird im „Home of Lässig“ wieder in das investiert, was Kunden am Berg glücklich und sicher macht.

Der Skicircus ist mit seinen 70 Seilbahnen und Liftten, 270 Abfahrtskilometern und 60 gemütlichen Skihütten längst eine Marke im alpinen Wintersport. Und investiert jedes Jahr in das Vergnügen seiner Gäste.

Zwei lässige Bahnen für die Saison 2018/19

Der Neubau der Kohlmaibahn in

Saalbach und die neue Asitzmuldenbahn in Leogang machen es den Gästen noch leichter, sich im Skicircus sportlich zu bewegen. Mit einer Förderleistung von 3200 Personen pro Stunde kommt man mit der Kohlmaibahn jetzt ganz ohne Wartezeiten direkt aus dem Zentrum auf den Saalbacher Hausberg.

Neu in dieser Saison ist auch die leistungsstarke Verbindung aus der Asitzmulde hinauf zum Kleinen Asitz auf 1870 Meter. Die neue 8er-Sesselbahn mit Bubble und Sitzheizung hat auch automatische Schließbügel – damit können sich vor allem Familien mit Kindern entspannen und eine sichere Bergfahrt genießen.

Der Skicircus weiß, wie man den Spaß kultiviert: Mit seinen Snowparks oder dem Freeride Park

lockt das „Home of Lässig“ die Youngsters in die Pipes, auf die Jumps und über eine Vielzahl an coolen Obstacles – für Newcomer und Großmeister. Und wer nicht gleich mit den Wilden ins Rider-Revier will, wird beim Funcross, auf den Flutlichtpisten, den Snow Trails oder den neuen Funslopes die Lust an den spannenden Zusatzangeboten im Skicircus entdecken.

Eine Skirunde als Challenge

Alle, die die Herausforderung suchen und zu den Skicircus-Allroundern gehören wollen, aufgepasst: „The Challenge“ gilt mit 65 Kilometern Pistenlänge, 32 Liftten und 12400 Höhenmetern als die anspruchsvollste Skirunde des Winters. Motto: „Ski your limit and check your results!“ Den Challenge-Bezwingern winkt nämlich eine kleine Belohnung – sofern sie sich über skiline.cc angemeldet haben und den „The Challenge“-Badge vorweisen können.

Der Skicircus hat für alle Gäste etwas. Wer noch nie eine Skimo-vie-Strecke absolviert hat, hat hier gleich mehrere Gelegenheiten dazu. Oder es auf den Speedstrecken einmal rauschen lassen? Oder doch lieber im Sitzen flitzen? Dann bieten sich die diversen Tages- und Nacht-Rodelbahnen an, Snowtubing oder Timoks Coaster – eine Alpine Achterbahn, die auch im Winter flotte Kurven zieht. Und auf alle Lufti-

EVENTS 2018/19

2018

07.-09.12.: **BERGFESTIVAL**
13.-16.12.: **Rave on Snow**

2019

11.01.: **Mountain Attack**
22.-28.02.: **Freeride World Tour**
23.-24.02.: **Freeride Festival**
15.-31.03.: **White Pearl Mountain Days**

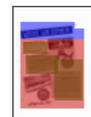
küsse wartet der Flying Fox XXL – mit 1,6 Kilometern eine der längsten und schnellsten Stahlseilrutschen der Welt mit satten 130 Stundenkilometern. Der Skicircus sorgt mit über 600 Mitarbeitern für einen reibungslosen Service-Flow im gesamten Skigebiet. Allein für die Beschneigung und die Pistenpräparierung sind 120 Schneeprofi am Werk. Und dass der Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn in der Pistenqualität einen Benchmark weltweit liefert, davon überzeugen sich jährlich rund 2,6 Millionen Besucher im Skigebiet.

Und abseits der Piste? Da gäbe es noch einen Baumzopfelfweg, Eislauf- und Eisstockbahnen, Pferdeschlitten- und Schneeschuhtouren, Lama-Trekking, Winterwanderungen und und und...

Weitere Informationen
www.saalbach.com



Komplett ausgerüstet geht es für die ganze Familie auf die breiten, familienfreundlichen Pisten im Skicircus.



WINTER, WIR KOMMEN!

Wir können es gar nicht mehr erwarten, dass es endlich richtig kalt wird und schneit. Denn wir wollen aufs frisch polierte Eis, rauf auf die Piste und rein ins Winterparty-Vergnügen.

Sei dabei & gewinne Tickets!



© Europark

KOSTENLOS EISLAUFEN!

EISZAUBER AUF DER PIAZZA DES EUROPARK Der coolste Treffpunkt Salzburgs:

Ab 16. November bis zum Ende der Semesterferien am 16. Februar 2019 kannst du mit deinen Freunden ab 12 Uhr jede Menge Runden am blank polierten Eis drehen.
Und das Beste: In den Ferien und am Samstag startet das kostenlose Eislaufen bereits ab 9 Uhr.

www.europark.at

S-PASS VORTEIL:

Mit dem S-Pass gibt's die Schlittschuhe um **nur 1 Euro zum Ausleihen!**



© Gasteiner Bergbahnen AG

GEWINNE:
2 ÖBB Gutscheine
im Wert von je 50 Euro
auf s-pass.at!

AB AUF DIE PISTE!

MIT DEM ZUG IN DIE SCHÖNSTEN SKIGEBIETE: SCHON AB 53 EURO*

Jetzt geht's ganz staufrei, stressfrei und noch dazu umweltfreundlich in die Berge – und das zu günstigen Preisen! Mit den „Kombitickets Wintersport“ von ÖBB Rail Tours ist die Anreise mit dem Zug sowie ein 1-Tages- oder 6-Tage-Skipass und wo erforderlich der Transfer mit dem Regionalbus inkludiert. Ob auf den Arlberg oder nach Bad Gastein, nach Zell am See-Kaprun oder auf das Stuhleck – mit dem Kombiticket kannst du deinen Skitag in ganz Österreich planen! Die Kombitickets gibt's ab 15. November 2018 im ÖBB Ticketshop, auf railtours.oebb.at und natürlich an allen ÖBB Ticketschaltern und Reisebüros.

oebb.at

* Bahnfahrt + 1-Tages-Skipass (Preis mit gültiger ÖBB VORTEILSCARD)

**S-PASS
VORTEIL:**

10 % Ermäßigung auf
Erwachsenen-Skiliftkarten im
Skicircus Saalbach Hinterglemm
Leogang Fieberbrunn
(ausgenommen Saisonkarten &
bereits ermäßigte Skipässe).



Alle Fotos: © saalbach.com / Mirja Geh

SKICIRCUS SAALBACH HINTERGLEMM LEOGANG FIEBERBRUNN

AUF ZU DEN BESTEN FUNPARKS

Hier wird Spaß kultiviert: Auf Newcomer und Großmeister warten in den Snowparks oder im Freeride Park des Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn „Home of Lässig“ jede Menge Pipes, Jumps und eine Vielzahl an coolen Obstacles. Wer nicht gleich ins wilde Rider-Revier will, kann es beim Funcross, auf den Flutlichtpisten, den Snow Trails oder den neuen Funslopes entspannter angehen. Eine extra Herausforderung bietet „The Challenge“ – die anspruchsvollste Skirunde des Winters: mit 65 km Pisten-Länge, 32 Liften und 12.400 Höhenmetern. Motto: „Ski your limit and check your results!“ Den Challenge-Bezwingern winkt nämlich an den Hauptkassen eine kleine Belohnung. Voraussetzung: Über skiline.cc anmelden und den „The Challenge“-Badge vorweisen.

RENNEN, RODELN UND FLIEGEN

Und auch das bietet der Skicircus: Mehrere Skimovie-Strecken, Speedstrecken, wo man's rauschen lassen kann, verschiedene Tages- und Nacht-Rodelbahnen, Snowtubing oder Timoks Coaster – eine Alpine Achterbahn. Und auf Luftkussen wartet der Flying Fox XXL – eine der längsten (1,6 km) und schnellsten Stahleilrutschen der Welt mit satten 130 km/h. Und abseits der Piste? Da gäbe es noch einen Baumzipfelweg, Eislauf- und Eisstockbahnen, Pferdeschlitten- und Schneeschuhtouren, Lama-Trekking, Winterwanderungen und vieles mehr.

saalbach.com



GEWINNE:

2 x Tages-
skipässe für den Skicircus
Saalbach Hinterglemm
Leogang Fieberbrunn
auf s-pass.at!



Ab 18 Jahre!

PARTY! PARTY!

BERGFESTIVAL
7. BIS 9. DEZEMBER 2018, SAALBACH
Minusgrade hin oder her, hier geht's heiß her:

Die Beatsteaks rocken heuer die Mainstage und sorgen für die erste amtliche Abfahrt beim großen Winteropening in Saalbach. Mit Volldampf geht's weiter: Seiler & Speer, Chuck Ragan, Granada oder die Jungs von der Sondaschule lassen auf Gipfeln, Hütten und im Tal nicht nur die Flocken tanzen.

berg-festival.com



© Timmy Hargeshaimer

GEWINNE:
2 Tickets fürs
BERGFESTIVAL auf
[s-pass.at!](http://s-pass.at)



© Oliver Toth

MEHR EVENT-HIGHLIGHTS IN SAALBACH:

Tonspur trifft Schispur	13.12.2018
Mountain Attack	11.01.2019
Freeride World Tour	22.02. - 28.02.2019
Freeride Festival	23.02. - 24.02.2019
White Pearl Mountain Days	15.03. - 31.03.2019



© CoopBy

GEWINNE:
2 Tickets fürs
Rave On Snow auf
[s-pass.at!](http://s-pass.at)

RAVE ON SNOW # 25

13. - 16.12.2018, SAALBACH / HINTERGLEMM

Vom kleinsten Après-Ski-Stadl bis zur Tennishalle, von der umgebauten Tiefgarage bis zur Gipfelstation - jede noch so ausgefallene Location verwandelt sich auch heuer kurzerhand zum bebenden Partytempel. Anreiz genug für viele international Star-DJs ins Glemmtal zu pilgern und richtig abzufeiern. Das Winterfestival der Clubszene wird heuer von Pan-Pot und Chris Liebing eröffnet. Ebenfalls mit dabei sind: Umek, Oliver Koletzki, Matthias Tanzmann, Claptone, Pappenheimer, Mathias Kaden, Magdalena, Felix Kröcher, Moonbootica und viele mehr.

raveonsnow.com

10



© 4Seasons Boardshop

TIPP:
Late Night
Shopping mit
Live Hip Hop DJ
am 7.12.2018,
22 Uhr!

GEWINNE:
Deine stylische
Volcom Haube
auf s-pass.at!

4 SEASONS BOARDSHOP
BEST SKATE STUFF
Von Kopf bis Fuß, für drunter und drüber: Im 4seasons Boardshop holst du dir deine passende Streetwear und es wartet ein umfangreiches Sortiment an Boards, Cruisers, Longboards und Graffiti zum S-Pass Vorteilspreis!
S-Pass Vorteil: -5%, bei Einkauf ab EUR 100,-; -10% (ausg. Dosen und Sale-Artikel)
Aktuelle Angebote: T-Shirts ab 20 Euro | Pullis -50% | Schuhe ab 40 Euro
4seasons-boardshop.net

Leih-Notfallausrüstung wie LVS-Gerät, Sonde und Schaufel stellt SnowHow vor Ort gratis zur Verfügung.

GEWINNE:
Wir verlosen 2 x 2 Plätze für den SnowHow Workshop Lawine am 22./23. Februar in [Saalbach](#).



© SnowHow Saalbach

TIPP:
Da am selben Wochenende auch das Freeride Festival vor Ort ist, gibt es zudem auch die Möglichkeit, die neuesten Ski und Boards diverser Marken zu testen.

SICHER INS FREIE GELÄNDE!

**SNOWHOW WORKSHOP LAWINE
22. & 23. FEBRUAR 2019, SKIRCIRCUS SAALBACH
HINTERGLEMM LEOGANG FIEBERBRUNN**

Wer sich mit Ski oder Snowboard abseits markierter Pisten begibt, muss wissen, was er tut. Im SnowHow Workshop Lawine in [Saalbach Hinterglemm](#) erfährst du wichtige Grundlagen der Lawinenkunde wie Gefahrenstufen, Gefahrenstellen, Tourenplanung und Vorbereitung. Am zweiten Tag geht es dann mit staatlich geprüften Berg- und Skiführern ins Gelände, um das richtige Verhalten zu schulen und Risikostrategien zu erlernen.

Und auch digitale Werkzeuge kommen zum Einsatz: Mittels SnowHow App kann z.B. die Steilheit eines Hanges in Relation zur Lawinengefahrenstufe gebracht und dementsprechendes Verhalten daraus abgeleitet werden. Wichtig ist auch das regelmäßige Üben mit dem Verschüttetensuchgerät.

Mitmachen können alle SkifahrerInnen und SnowboarderInnen ab 14 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, und die Plätze für die Workshops sind sehr begehrt.

www.snowhow.info



Suchbegriff 1. Flying Fox XXL, 2. Mountain Attack , 3. Leogang nur im Zusammenhang mit Tourismus, 4. Rave on Snow, RaveOnSnow , 5. Timoks Alm, Timoks Coaster, 6. Saalbach Hinterglemm nur im Zusammenhang mit Tourismus, 7. Bergfestival, 8. Fieberbrunn nur im Zusammenhang mit Tourismus, 9.

Verlag Cl. Attenkofer'sche Buch- und Kunstdruckerei KG, URL: www.straubinger-tagblatt.de

Redaktion Straubinger Tagblatt Redaktion, Tel.: 09421 940205, E-Mail: lokales@straubinger-tagblatt.de

	Ausgabe	07.12.2018	Medientyp	Tageszeitungen
			Erscheinungsweise	täglich
	Seite	20	Branche	Nicht branchenspezifisch
	Rubrik	Reise	Bundesland	Bayern

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Straubinger Tagblatt	23.621	24.317	24.507	0,05	1276
Gesamtverbreitung	113.989	118.900	119.942	0,26	

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag



In der Saison 2018/19 investiert der Skicircus in zwei weitere Bahnen.

Fotos: Mirja Geh

Auf Ski-Allrounder wartet eine neue Herausforderung: „The Challenge“

Die alpine Komfortzone

Wie der Skicircus am perfekten Skigenuss dreht

Der Name „Das lässigste Skigebiet der Alpen“ verpflichtet: Zu laufenden Verbesserungen, Innovationen, zur Schneesicherheit und zum optimalen Komfort oder Flow, wie es im Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn heißt: Auch heuer wird im „Home of Lässig“ wieder in das investiert, was Kunden am Berg glücklich und sicher macht.

Der Skicircus ist mit seinen 70 Seilbahnen und Liften, 270 Abfahrtskilometern und 60 gemütlichen Skihütten längst eine Marke im alpinen Wintersport. Und investiert jedes Jahr in das Vergnügen seiner Gäste.

Zwei lässige Bahnen für die Saison 2018/19

Der Neubau der Kohlmaibahn in

Saalbach und die neue Asitzmuldenbahn in Leogang machen es den Gästen noch leichter, sich im Skicircus sportlich zu bewegen. Mit einer Förderleistung von 3200 Personen pro Stunde kommt man mit der Kohlmaibahn jetzt ganz ohne Wartezeiten direkt aus dem Zentrum auf den Saalbacher Hausberg.

Neu in dieser Saison ist auch die leistungsstarke Verbindung aus der Asitzmulde hinauf zum Kleinen Asitz auf 1870 Meter. Die neue 8er-Sesselbahn mit Bubble und Sitzheizung hat auch automatische Schließbügel – damit können sich vor allem Familien mit Kindern entspannen und eine sichere Bergfahrt genießen.

Der Skicircus weiß, wie man den Spaß kultiviert: Mit seinen Snowparks oder dem Freeride Park

lockt das „Home of Lässig“ die Youngsters in die Pipes, auf die Jumps und über eine Vielzahl an coolen Obstacles – für Newcomer und Großmeister.

Und wer nicht gleich mit den Wilden ins Rider-Revier will, wird beim Funcross, auf den Flutlichtpisten, den Snow Trails oder den neuen Funslopes die Lust an den spannenden Zusatzangeboten im Skicircus entdecken.

Eine Skirunde als Challenge

Alle, die die Herausforderung suchen und zu den Skicircus-Allroundern gehören wollen, aufgepasst: „The Challenge“ gilt mit 65 Kilometern Pistenlänge, 32 Liften und 12400 Höhenmetern als die anspruchsvollste Skirunde des Winters. Motto: „Ski your limit and check your results!“ Den Challenge-Bezwingern winkt nämlich eine kleine Belohnung – sofern sie sich über skiline.cc angemeldet haben und den „The Challenge“-Badge vorweisen können.

Der Skicircus hat für alle Gäste etwas. Wer noch nie eine Skimo-vie-Strecke absolviert hat, hat hier gleich mehrere Gelegenheiten dazu. Oder es auf den Speedstrecken einmal rauschen lassen? Oder doch lieber im Sitzen flitzen? Dann bieten sich die diversen Tages- und Nacht-Rodelbahnen an, Snowtubing oder Timoks Coaster – eine Alpine Achterbahn, die auch im Winter flotte Kurven zieht. Und auf alle Luft-

kusse wartet der Flying Fox XXL – mit 1,6 Kilometern eine der längsten und schnellsten Stahlseilrutschen der Welt mit satten 130 Stundenkilometern.

Der Skicircus sorgt mit über 600 Mitarbeitern für einen reibungslosen Service-Flow im gesamten Skigebiet. Allein für die Beschneidung und die Pistenpräparierung sind 120 Schneeprofis am Werk. Und dass der Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn in der Pistenqualität einen Benchmark weltweit liefert, davon überzeugen sich jährlich rund 2,6 Millionen Besucher im Skigebiet.

Und abseits der Piste? Da gäbe es noch einen Baumzipfelweg, Eislauf- und Eisstockbahnen, Pferdeschlitten- und Schneeschuhtouren, Lama-Trekking, Winterwanderungen und und und...

EVENTS 2018/19

2018
 07.-09.12.: **BERGFESTIVAL**
 13.-16.12.: **Rave on Snow**

2019
 11.01.: **Mountain Attack**
 22.-28.02.: **Freeride World Tour**
 23.-24.02.: **Freeride Festival**
 15.-31.03.: **White Pearl Mountain Days**



Komplett ausgerüstet geht es für die ganze Familie auf die breiten, familienfreundlichen Pisten im Skicircus.

Weitere Informationen
www.saalbach.com



11. JÄNNER
MOUNTAIN ATTACK SAALBACH

Hart, härter, Mountain Attack! Österreichs populärstes Skitourenrennen geht am 11. Jänner zum 21. Mal über die Bühne und bringt über 1000 Athleten nach Saalbach (S). Auf der Marathon-Distanz warten 3010 Höhenmeter und sechs Gipfel.

www.mountain-attack.at



HART, HÄRTER, MOUNTAIN ATTACK

Österreichs größtes und härtestes Tourenskirennen am 11. Jänner 2019 in Saalbach.

SAALBACH. Bei DJ-Musik machen sich die Starter ab 15 Uhr bereit für die „Attack“ – denn um 16 Uhr fällt der Startschuss für die rund 1000 Athleten. 1017 Höhenmeter bei bis zu 70 Prozent Steigung gilt es allein beim ersten Anstieg zu meistern. Drei Distanzen stehen bei der Mountain Attack zur Wahl: Marathon (3010 Höhenmeter, 6 Gipfel), Tour (2036 Höhenmeter, 5 Gipfel) und das Schattberg Race als reines Vertical mit 1017 Höhenmetern. Beim Ziel-einlauf werden die Sportler von einer Liveband empfangen. www.mountain-attack.at

Fotos: Mountain Attack, Skiwelt



WILLKOMMEN IM HOME OF LÄSSIG

Der Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn gehört mit **270 Abfahrtskilometern nicht nur zu den größten Skigebieten Österreichs – sondern ist die wohl lässigste Skiregion der Alpen.**

Ein abwechslungsreiches Angebot, internationales Flair und eine atemberaubende Naturlandschaft. Dieser Mix ist es, der den Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn an die Spitze bringt. Für alle Wintersport-Fans bedeutet das schlicht maximalen Schneespaß.

Imposant sind schon die Zahlen: Die 270 Abfahrtskilometer teilen sich auf in 140 km blaue Pisten, 112 km rote Abfahrten und 18 km schwarze Strecken. 70 Seilbahnen und Liften, mehr als 60 gemütliche Skihütten, zahlreiche Snowparks, Flutlichtpisten, Rodelbahnen und ein Freeride-Park sorgen für pure Abwechslung beim Skifahren.

Action und Spaß versprechen auch die SkiMovie-, Speed- und Rennstrecken, die Snow-Trails, Funslopes und Snowtubing. Dazu kommen jede Menge Zusatzangebote: Die Snowmobil-City in Saalbach Hinterglemm, der Flying Fox XXL in Saalfelden Leogang, der Baumzipfelweg im Talschluss des Glemmtals oder der Timoks Coaster, ein Rodelspaß der anderen Art in Fieberbrunn.

Pures Freeridevergnügen

Durch den Zusammenschluss mit dem Tiroler Fieberbrunn vor wenigen Jahren wurde ein wahres Freeride-Mekka geschaffen. Wobei Freeride mehr bedeutet, als eine Spur in den frischen Schnee zu

Fotos: saalbach.com



KONTAKT

E-Mail: skicircus@saalbach.com

www.saalbach.com

ZAHLEN & FAKTEN

LIFTE: 29 21 20
PISTEN: 270 km ■ 140 ■ 112 ■ 18
PREISE: Erw. € 55,-
Jugend € 41,50
Kinder € 27,50



TOP-EVENTS

BERGFESTIVAL OPENING

7.–9. Dez. [Saalbach Hinterglemm](#)

25 JAHRE RAVE ON SNOW

13.–16. Dez. [Saalbach Hinterglemm](#)

AUDI FIS SKIWELTCUP- HERREN RIESENTORLAUF

20. Dez. [Saalbach Hinterglemm](#)

MOUNTAIN ATTACK/TOURENSKI-MARATHON

11. Jän. [Saalbach Hinterglemm](#)

3 TAGE JAZZ

18.–20. Jän. [Saalfelden Leogang](#)

FREERIDE WORLD TOUR

23. Feb. [Fieberbrunn](#)

WHITE PEARL MOUNTAIN DAYS

15.–31. März, im gesamten [Skicircus](#)

[Saalbach Hinterglemm](#) [Leogang](#) [Fieberbrunn](#)

ziehen. Sondern: Freiheit und sich selbst zu spüren oder aufmerksam zu sein – auf die Natur, die Stille, die nur durchs Rauschen des Schnees durchbrochen wird. Und auf das Gefühl, das sich ausbreitet, wenn man die unzähligen Freeride- und Abfahrtsvarianten entdeckt. Der [Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn](#) bietet Freeride-Liebhabern einen Freeride-Park, zahlreiche Skirouten in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, diverse Checkpoints, LVS-Suchfelder und vieles mehr.

Drei Orte – ein gemeinsamer Nenner

Drei Regionen verbindet das Skigebiet – und gerade auch die Unterschiedlichkeit

der Orte macht den Zusammenschluss so attraktiv. [Saalbach Hinterglemm](#) besticht nicht nur durch eine atemberaubende Bergkulisse – im Winter ist die Region vor allem für die spektakulären Events und das legendäre Après-Ski bekannt.

Die kontrastreiche Region [Saalfelden Leogang](#) bietet Gästen ein breites sportliches sowie kulturelles Angebot. Vielfältige Freizeitmöglichkeiten verbinden sich mit Erholung und Entspannung auf hohem Niveau. „Easy up – Wild down“ lautet die Devise im dritten Ort, in [Fieberbrunn](#): Der Freeride-Hotspot inmitten der Kitzbüheler Alpen lockt neben seinen Tiefschnee-

hängen mit herrlichen Sonnenabfahrten und einer familiären Atmosphäre.

Bei so viel Bewegung an der frischen Luft knurrt natürlich auch einmal der Magen. Für leckere und vielfältige Abhilfe sorgen die zahlreichen Restaurants und Hütten. Von heimischer Küche bis zu Feinschmeckermenüs findet sich alles, was den Gaumen glücklich macht, wobei der Schwerpunkt stets auf der Verwendung regionaler Produkte liegt. Entlang der Skipisten finden erschöpfte Wintersportler eine große Auswahl von über 60 Hütten, um sich zu stärken, den Durst zu löschen, die Aussicht auf die Berge sowie die Sonne im lässigsten Skigebiet zu genießen.



Ein Skiverleih und ein paar Lifte reichen schon lang nicht mehr. Ein **Skigebiet** muss heute weit mehr bieten, zum Beispiel Weinverkostungen, Yoga im Schnee und ein Ski Food Festival. **VON MADELEINE NAPETSCHNIG UND KARIN SCHUH**

Zwei Bretter, zwei Stecken, ein Lift und eine Piste. Es soll Zeiten gegeben haben, in denen das tatsächlich gereicht hat für einen gegückten Skitag. Alles andere war Luxus, etwa ein Sessellift statt eines Schlepplifts oder gar eine Jausenstation am Berg, bei der man sich stärken konnte. Diese Zeiten sind längst vorbei. Heute muss schon weit mehr geboten werden: flotte Gondeln – Sessellifte nur dann, wenn sie beheizt sind –, kaum Wartezeiten, WLAN und Handyaufladestationen, ein paar sportliche Alternativen – Eisklettern, Tourenski oder Schneeschuhwandern mit Huskys – und natürlich eine Hütte mit Bedienung und Weinkarte. Wer heute als Skigebiet etwas auf sich hält, muss all das bieten. Immerhin ist Skifahren längst zu einem relativ teuren Sport geworden. Dafür muss auch etwas geboten werden – inklusive kreativer Ideen, wie man trotz immer wärmer werdender Winter für ausreichend Schnee sorgt.

Es wundert daher nicht, dass Jahr für Jahr Neues dazukommt in den heimischen Skigebieten, egal, ob neue Lifte oder Verbindungen, schicke Chalets, die Luxushotels ergänzen, oder ein Kulinarikfestival (von der Weinverkostung bis zum Ski Food Festival, als Pendant zum städtischen Street Food Festival). Der Versuch eines Überblicks der Neuerungen und Attraktionen.

Openings & Events

Es gibt tatsächlich noch kleine Skigebiete, die die Inbetriebnahme der Lifte mit einer Vergünstigung der Liftkarte feiern, also ohne Konzert in der Größenordnung einer Band wie von den Toten Hosen, Wanda oder Bilderbuch und ohne Multimediashow mit DJs, Lichtkünstlern und anderen Spektakeln. Aber sie sind die Ausnahme.

Während Schladming vergangenes Wochenende die Skisaison mit den Toten Hosen eröffnete (und Obertauern Wanda dazu geladen hat), zieht dieses Wochenende **Zell am See** mit der heimischen Band **Bilderbuch** nach, die am Samstag beim Ö3-Skiopening auftritt. Ebenfalls dieses Wochenende wird in **Saalbach** das **Bergfestival** gefeiert, mit den Beatsteaks, Seiler & Speer, Feine Sahne Fischfilet u.a. Das Open-Air-Festival findet heuer bereits zum sechsten Mal statt. Gediegener geht es hingegen beim **Tanzcafé Arlberg** zu,



Wenn die Piste allein nicht reicht

das zwar erst im April 2019 stattfindet. Die „Swing & Snow“-Tanzkurse können aber schon jetzt gebucht werden.

Während manche Skigebiete auf große Live-Shows und Festivals setzen, rücken andere den Sport in den Vordergrund, konkret spezielle Skirennen, etwa den bereits traditionellen Wettbewerb **Mountain Attack in Saalbach-Hinterglemm** (11. 1.), den Schladming **Night-race** (29. 1.) oder den **Weißer Rausch** in St. Anton (21. 4.).

Kulinarik & Wein

„Vor 40 Jahren war eine Würstelbude am Berg noch ein außergewöhnliches kulinarisches Angebot“, sagt Reinhard Klier vom Stubaijer Gletscher. Heute hingegen sei das Angebot wesentlich breiter: vom luxuriösen Bergrestaurant auf Haubenniveau bis zur Selbstversorgerhütte. Bis vor zehn Jahren habe es keine Nachfrage nach gehobener Gastronomie am Berg gegeben, so Klier. Heute hingegen werden die Selbstbe-

dienungslöke immer weniger, gutes Service (inklusive Sommelier), eine ebensolche Weinkarte und zumindest gehobene Küche hingegen mehr.

Auch das kulinarische Angebot wird immer öfter in Events oder spezielle Pakete gepackt. So hat die Skiwelt Amadé heuer **Genuss-Ski-Routen** zusammengestellt, außerdem tragen 22 zertifizierte **Ski- und Weingenusshöhlen** ein ÖMW-Logo, deren Weinangebot von Österreich Wein Marketing für würdig erachtet wurde. Und im März lädt die Skiregion zur **Ski- und Weingenusswoche** (16. bis 23. 3.) unter dem Motto „Skifahren und Wein“, inklusive des „höchsten **Bauernmarkts** der Alpen“, direkt bei den Skihütten.

Am Arlberg wiederum geht heute das Weinfestival **Weinberg Arlberg** zu Ende, mit einer Wein- und Genuss-Safari mit acht Haubenköchen.

In der Skiregion Hochzillertal Kaltenbach und Spieljoch-Fügen wird kommendes Wochenende hingegen (bereits zum zweiten Mal) die Skisaison mit einem **Ski Food Festival** eröffnet, mit Spezialitäten aus 14 Ländern in Form von Kostproben an den Liftan-

Skifahren sei nach wie vor der Hauptgrund für den Winterurlaub, predigen die Touristiker. Es darf – nein, muss – aber auch ein bisschen mehr sein.

www.skiexperts.at

lagen und dreigängigen Menüs in den Hütten. Und dies sind nur ein paar Beispiele aus der gastronomischen Fülle.

Neue Lifte

Die Skigebietsgrenzen sind in Österreich anscheinend ebenso dehnbar wie die Expansionsbestrebungen argumentierbar. Wenn es auch nicht zu ganz neuen Erschließungen kommt, gibt es nun doch Lückenschlüsse größeren Ausmaßes, die naturgemäß neues Terrain eröffnen. Das größte Projekt aktuell ist die Verbindung von **Kaprun** über den Maiskogel auf Kitzsteinhorn, der erste Abschnitt ist bereits in Betrieb. Im kommenden Jahr wird die Seilbahnketten die längste in den Ostalpen („Die Presse“ berichtete). In den vergangenen Jahren sind Skigebiete, nicht nur durch einen Kartenverbund, weiter zusammengewachsen. So bilden sich riesige Cluster zwischen **Saalbach Hinterglemm, Leogang und Fieberbrunn**, zwischen **St. Anton, Lech Zurs** und **Warth-Schöcklen** oder zwischen **Flachau Wagrain** und **St. Johann**, ein Teil der **Ski Amadé**. Befürchtungen bei Bergbahnen erzeugen die unberührten Flecken – etwa zwischen **Ötztal** und **Pitztal**, im **Kühtal** oder im **Zillertal** – das schürt Unmut bei Naturschützern.

Mittlerweile stehen Skifahrern Pistetenkilometergesamtszahlen zur Verfügung, die sie kaum ausfahren können. Als Verkaufsmotiv brauchen Touristiker diese Pistetenkilometer dennoch – und ein Skifahrer, der etwa 57 Euro für die Tagesskikarte (in Kitzbühel) bezahlt, will schließlich etwas geboten bekommen. Im Preis schlagen sich wiederum die Investitionen nieder: Ältere Bahnen werden durch neuere ersetzt, Beschneiungsanlagen erweitert, Gastronomie ausgebaut. Allein **Ischgl** investiert 25 Millionen Euro in die Infrastruktur, nebst einem rekordverdächtigen Sessellift und neuen Restaurants am Berg. Im **Mayrhofen** sind es 18 Millionen Euro, die in einen Lü-

EVENTS

bis 9. 12. **Saalbach Bergfestival**, saalbach.com

8. 12. **Fantastic Gondolas** in Lech, lech-zuers.at

8. 12. **Ö3-Skiopening** in Zell am See mit Bilderbuch, zellamsee-kaprun.com

15. bis 16. 12. **Ski Food Festival**, hochzillertal.com

17. bis 20. 1. **Europäische Winterwandertage**, Kirchdorf in Tirol, kitzbueheler-alpen.com

18. bis 27. 1. **Schneeschuh-Festival**, Murtal, aufschneeschuhwandern.at

24. bis 27. 1. **Ski-tourenfestival** in In-nervillgraten, tirol.at

1. bis 18. 4. **Tanzcafé Arlberg**, lech-zuers.at

Infos zu weiteren Events: tirol.at, kaernten.at, salzburgerland.com, steiermark.com, oberoesterreich.at, niederoesterreich.at, vorarlberg.travel, burgenland.info, austria.info



Auch wenn das alpine Skifahren als Nationalheiligtum gilt, gewinnen alternative Sportarten an Gewicht und generieren touristisch Wertschöpfung. Das zeigt auch ein Abgleich verkaufter Skitickets und Übernachtungen in den Wintersportorten. Hat das **Langlaufen** seine fixen Anhänger und Kompetenzzentren (etwa Hochfilzen, Ramsau, Obertilliach), hat das **Schneeschuhwandern** in den vergangenen Jahren fast explosionsartig zugenommen. Wohl weil man mit den Schneeschuhen leicht überall hinkommt und es keine großen Vorkenntnisse braucht: Mittelgebirgige Hochflächen wie die Rax sind dafür ebenso beliebt wie alpinere Zonen. Gewandert wird im Winter auch ohne Schneeschuhe – in Seefeld etwa wurde der erste **Winterweitwanderweg** Tirols installiert, er führt in vier Etappen (zwischen neun und 15 Kilometern) durchs Hochtal-Setting. Und wo sich ein Trend aufbaut, gibt es auch Events: In St. Johann in Tirol finden die

Europäischen Winterwandertage statt. In der Steiermark wird man bei Österreichs **Schneeschuhfestival** (18. bis 27. 1.) in Murau-Murtal Material testen sowie Foto-Workshops und Wildökonomie-Lektionen belegen können. Seltener noch wird den Weg des Langläufers oder Wanderers der Radler kreuzen. Wenn Funsportgeräte saisonweise auftauchen und wieder verschwinden, könnte dem Fahrrad mit den fetten Reifen aber ein besseres Schicksal beschieden sein. **Fatbikes** lassen sich in vielen Skigebieten ausleihen. Und auch die Rodler müssen gegenüber den Südtirolern noch aufhören: Aber es gibt mittlerweile zertifizierte **Rodelbahnen** wie jene in Hinterriss, im Karwendel. Mit dem Natureis ist es so eine Sache wie mit dem Schnee: Reicht die Kälte fürs **Eislaufen** aus, sind Eisschuhe Mangelware in Österreich. Und die klassischen Eisflächen voll, allen voran der Weissensee und der Neusiedler See.

ZAHLEN

Investitionen der österreichischen Seilbahnen im Winter 2018/19 (Schätzung WKO, Sektion Seilbahnen): 600 Millionen Euro in Sicherheit, Qualität, Komfort, Beschneidung und Sonstiges.

Alpines Skifahren ist laut Österreich Werbung die Aktivität Nummer eins und mit mehr als 50 Prozent Anteil deutscher Marktführer in Europa.

Winterwandern ist laut Nationaler Grundlagenstudie Wintersport Deutschland 2018 mit 28 Prozent nach Ski alpin die zweitwichtigste Sportart.

Ohne Schnee

Und dann ist da noch der Winter ohne Schnee, an den wir uns gewöhnen müssen. Macht nichts, sagen die einen, weil sie auch so auf dem Berg unterwegs sind – mit dem **Mountainbike**, zu **Fuß** oder **yogatechnisch** (wie etwa in der Hipsterhochburg Bad Gastein). Macht auch nichts, meinen die anderen, weil ihnen sowieso mehr an der Erweiterung der Komfortzone liegt, denn an sportlicher Betätigung im Schnee. Das ist die Klientel, welche das wachsende Angebot an Chalet-Siedlungen und Almhüttendörfern schätzt. Und die riesenhaften **Wellness-Ausbauten** der alpinen Hotels wirklich nutzt. Und wenn es doch einmal in die Natur geht, lässt sich das Beweissbild sofort posten. Instagramable ist Österreich auch ohne Schnee.

ckenschluss am Penken fließen, ein Zugewinn an zwei Pistenkilometern. 34,5 Millionen werden bei den **Planai-Hochwurzenbahnen** für die Modernisierung der Bahnen aufgewendet – unter anderem, um die Bahn fit für eine Sommerzielgruppe zu machen: die Mountainbiker. Auch die Pisten wachsen leicht – in die Breite, etwa am **Nassfeld** in Kärnten. Und wenn man dachte, die Spezies Schlepplift wäre ausgestorben: Auf der **Aflenzler Bürgeralm** etwa gibt es zwei neue.

Wenn man die Entwicklung weiterdenkt? Schneesituation und Gesetzeslage sind Beschränkungen – noch. Schnee lässt sich erst in Kälte erzeugen, und die Idee gebunkerten Schnees vom Vorjahr auf den Hang zu streichen, bringt auch nicht nur Zuspruch ein. Doch die größere Frage ist, ob sich die Skibegeisterung über die Zeichen der Klimaerwärmung hinüberretten lässt. Vorsorglich werden die Berge für andere Nutzungen aufgerüstet – und das schätzen die Nichtskifahrer.



Ohne Skizirkus

Einige Skifahrer haben sich aus dem klassischen Betrieb verabschiedet – in Richtung des freien Skiraums. **Tourengehen** (nicht ident mit Pistenaufsteigen) liegt sehr im Trend, einige Orte abseits der Massenziele und Markenartikler profitieren davon. Stadtnahe Gebiete – etwa das Sellrain bei Innsbruck – werden an Tagen mit Lawinengefahrenstufe eins bis zwei regelrecht überannt. Die Tourenski-Areale sind naturgemäß sehr viel größer als die erschlossenen. Hochalpiner Hotspot ist der Arlberg, halb in der Baumzone ist man zum Beispiel in den Kitzbüheler Alpen, Schladminger Tauern, im Großarltal, den Karnischen Alpen, im Nationalpark Kalkalpen oder im Breitenzerwald unterwegs. Lunte riechen und an geführten Touren teilnehmen kann man vom 24. bis 27. Jänner beim **Skitourenfestival** in Innervillgraten. Wichtig vor allem eines: Sicherheitsausrüstung und Begleitung durch örtlichen Guide.





Events

Tolle Erlebnisse trotz eisiger Temperaturen

Es gibt viele richtige Arten, den Winter zu verbringen – zu Hause sitzen gehört nicht dazu. Viel zu viel ist dafür in ganz Österreich in der kalten Jahreszeit los. Da ist für jeden Geschmack garantiert das Richtige dabei. Vom besinnlichen Adventmarkt hin zur sportlichen Herausforderung in den Bergen, **Events für Kinder und Top-Veranstaltungen für Erwachsene.**

Der Schnee kann kommen

Auf den folgenden Seiten findest du Highlights für jeden Monat. Noch **mehr tolle Winterhighlights gibt's auch online unter huettenguide.net**



Eistraum, Reutte, Tirol
 Stimmungsvolles Wintererlebnis: Zwischen dem Kindergarten Tauschergasse und der Neuen Mittelschule wird Kunsteis aufgetragen, ein Glühweinstand aufgestellt und alles festlich dekoriert.
Datum: 17.11. – 13.01. **Web:** reutte.com

Lichtspiele, Schärding, Oberösterreich
 In der Barockstadt und dem benachbarten Neuhaus gehen die Lichter an: Die Silberzeile im Stadtzentrum wird mit bunten Installationen zur Weihnachtswelt. Dazu gibt es stimmungsvolle Musik.
Datum: 23.11. – 13.01. **Web:** schaerding.at

Adventmarkt, Salzburg, Salzburg
 Im Franziskischlössl, einem ehemaligen Wehrbau am Kapuzinerberg, wird die Wartezeit aufs Christkind verkürzt. Produkte aus heimischen Genussregionen treffen auf regionales Handwerk. **Datum:** 24.11. – 24.12. **Web:** franziskischloessl.at

Adventweg, Katschberg, Kärnten
 In der Vorweihnachtszeit findet man hier einen besinnlichen, 6,8 km langen Rundweg auf 1.750 Hm, in der unberührten Natur des verschneiten Gontals – fernab von Kitsch und Kommerz. **Datum:** 28.11. – 25.12. **Web:** katschberger-adventweg.at

Weihnachtszauber, Weiden, Burgenland
 Die Plätze vor dem Gemeindezentrum verwandeln sich in eine verträumte, wunderschöne Weihnachtskulisse. Ponyreiten, Bastelstunden u.v.m. steht auf dem Programm. **Datum:** 01., 02., 08., & 09.12. **Web:** weidenamneusiedlersee.at

72 huettenguide.net

Events



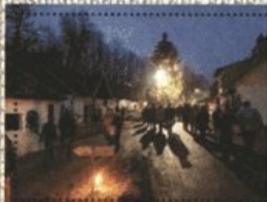
Krampusspiel, Öblarn, Steiermark
 Um 19:00 Uhr werden Gestalten das Spiel am Hauptplatz zur Aufführung bringen und die Zuseher faszinieren. Auch mystische Wesen wie der Flechtenmann oder der Grassteufel sind dabei.
Datum: 01.12. **Web:** steiermark.com/de



Bergfestival, Saalbach Hinterolemm, Salzburg
 Tagsüber wird der Skicircus erkundet, abends gilt es, rockigen Live Acts zu lauschen. Unter anderem treten binnen drei Tagen die Beatsteaks, Seiler & Speer, Chuck Ragan und Granada auf.
Datum: 07. – 09.12. **Web:** saalbach.com



Weinberger Schlossadvent, Kefermarkt, OÖ
 Weihnachtsstimmung im gediegenen Ambiente: Mehr als 120 Aussteller und Schauwerkstätten überzeugen drei Tage lang mit einem großen und abwechslungsreichen Angebot an Kunsthandwerk.
Datum: 07. – 09.12. **Web:** schloss-weinberg.at



Kellergassen-Advent, Hadres, NÖ
 Bei dieser Veranstaltung in der längsten Kellergasse des Landes werden fast ausschließlich selbstgemachte Speisen & Getränke sowie Produkte und Basteleien aus eigener Fertigung geboten. **Datum:** 08. & 09.12. und 15. & 16.12. **Web:** hadres.at

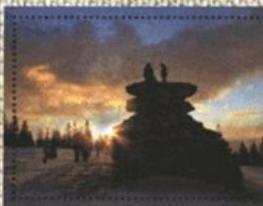


Nachtwächterführung, Feldkirch, Vorarlberg
 Führung durch die Gassen der mittelalterlichen Stadt: Elf Tage vor Weihnachten werden hier Sagen und Geschichten erzählt. Der Rundgang dauert 90 Minuten und beginnt um 18:00 Uhr.
Datum: 13.12. **Web:** feldkirch.travel

Events



Weihnachtsfrische, Parndorf, Burgenland
 Von 16:00 bis 20:00 Uhr kann man hier geschmackvolle Last-Minute-Geschenke besorgen. Von Fleisch-, Wurst- und Speckspezialitäten hin zu frischen und geräucherten Fischen ist alles dabei.
Datum: 21.12. **Web:** marktdererde.at



Wintersonnwend, Fischbach, Steiermark
 Bei einer geführten Wanderung kann man mit Glück einen romantischen und farbenprächtigen Sonnenaufgang am Teufelstein erleben. Die ideale Art, um die Weihnachtsfeiertage zu begrüßen.
Datum: 23.12. **Web:** fischbach.co.at



Christtagswanderung, Langenwang, Stmk.
 Ab 12:00 Uhr: Gemeinsam wird durch die Winterlandschaft der Waldheimat gewandert. Lesungen aus den Werken von Peter Rosegger und feierliches Weisenblasen umrahmen die Veranstaltung.
Datum: 23.12. **Web:** steiermark.com/de



Weihnachtsspaziergang, Köflach, Steiermark
 Bevor das Christkind kommt, kann man noch Zeit mit schönen Pferden im Lipizzanergestüt Piber verbringen. Ideal, um für die Kleinsten die Stunden bis zur abendlichen Bescherung zu verkürzen.
Datum: 24.12. **Web:** srs.at/piber



Kripperloas, Ebensee, Oberösterreich
 In Ebensee und Bad Ischl ist es Tradition, in der Zeit der „Kripperloas“ zwischen Weihnachten und Maria Lichtmess die in Privathaushalten aufgestellten Landschaftskrippen zu besuchen.
Datum: 25.12. – 02.02. **Web:** salzkammergut.at

75 huettenguide.net

Events



Klangfeuerwerk, Wildschönau, Tirol
Das große Feuerwerk gibt es hier am Neujahrsabend. Um 21:30 Uhr startet eine große Pyroshow, die musikalisch umrahmt wird. Ein Augen- und Ohrenschauspiel für Besucher bei freiem Eintritt.

Datum: 01.01. **Web:** wildschoenau.com



Planai Classic, Gröbming, Steiermark
Rutschen und Driften auf Schnee und Eis: 2019 steigt dieses Event für Oldtimer bis zum Baujahr 1972. Es ist eine der größten winterlichen Herausforderungen im Rallyesport mit alten Autos.

Datum: 03. - 05.01. **Web:** planai-classic.at



Nightflow, Fiss-Ladis, Tirol
Immer dienstags: Die Show „The White Universe“ wird direkt auf der Piste der Möseralm inszeniert. Coole Tänzer, waghalsige Akrobaten, actionreiche Showeffekte und vieles mehr wartet.

Datum: 03.01. - 16.04. **Web:** serfaus-fiss-ladis.at



Glöcklerlauf, Wildalpen, Steiermark
Seit 1879 Tradition im Ort: Wer in der letzten Rauhacht ins hinterste steirische Salztal kommt, wird zu seiner Überraschung diesen Brauch in ursprünglicher Form miterleben können.

Datum: 05.01. **Web:** wildalpen.at



Dreikönigsspringen, Bischofshofen, Salzburg
Der Klassiker auf der Paul-Außerleitner Schanze: Vor etwa 25.000 Zuschauern wird wieder der Gewinner der Vierschanzentournee ermittelt. Daumen drücken für Österreichs Adler!

Datum: 05. & 06.01. **Web:** vierschanzentournee.com

77 huettenguide.net

Events



Mountain Attack, Saalbach Hinterglemm, Sbg.
 Zum 21. Mal findet hier eines der härtesten und bekanntesten Skitourenrennen Europas statt. Zu überwinden sind auf einer Streckenlänge von 40 Kilometern sechs Gipfel und 3.008 Höhenmeter.
Datum: 11.01. **Web:** mountain-attack.at



Spartan Winter Race, Zell am See-Kaprun, Sbg.
 Ein Rennen, das man nur im Team gewinnen kann und das im Vorfeld viele Fragen offen lässt. Die Teilnehmer wissen nur, dass die Dauer der Veranstaltung mindestens vier Stunden beträgt.
Datum: 12. & 13.01. **Web:** spartanrace.de



Ballonwoche, Gosau, Oberösterreich
 Internationale Ballonfahrer messen sich im Rahmen der Alpentrophy. Der Wettkampf setzt mit etwa vierzig Heißluftballonen Farbakzente über dem Gosaukamm und dem Dachstein. **Datum:** 12. – 20.01. **Web:** dachstein-salzkammergut.at



FWQ, Heiligenblut, Kärnten
 Großglockner Freeride Event: steile Cliffs, weite Jumps und feinsten Pulverschnee. Einmal mehr zeigen internationale Ski- und Snowboard-Profis ihr Können auf der anspruchsvollen Piste.
Datum: 12.01. **Web:** glocknerfreerideopen.com



Ski vor 9, Bad Kleinkirchheim, Kärnten
 Early Morning Skiing mit Ex-Olympiasieger Franz Klammer: Hier kann man das Skigebiet erkunden und sich wertvolle Tipps vom Profi holen. Achtung: Nur für Könnner geeignet. **Datum:** 15.01.; 03., 05. & 26.02. **Web:** badkleinkirchheim.com

Events



Der Weiße Ring, Lech Zürs, Vorarlberg
 22 Streckenkilometer und 5.500 Höhenmeter gilt es hier auf Skiern zu bewältigen. Den Streckenrekord hält nach wie vor der ehemalige Skirennläufer Patrick Ortlieb mit knapp 45 Minuten.
Datum: 19.01. **Web:** derweissering.at



Eistraum, Innere Stadt, Wien
 Vor dem altherwürdigen Wiener Rathaus können Besucher wieder auf Kufen über den stimmungsvoll beleuchteten Platz flitzen. Tipp: Wer seine Eintrittskarten online kauft, spart 10 %. **Datum:** 19.01. – 03.03. **Web:** wienereistraum.com



11. Städte Tour, Weissensee, Kärnten
 Großevent im Eisschnelllauf über 200 Kilometer: Seit 31 Jahren findet dieses Spektakel auf Natureis für Hobby- und Profieisläufer statt. Wer gewinnt 2019 den prestigeträchtigen Bewerb?
Datum: 19.01. – 02.02. **Web:** weissensee.nl



Ski-Trail, Bad Hindelang, Tirol
 Jährlich gehen hier knapp 1.200 Athleten in verschiedenen Bewerben an den Start. Das macht das Event zu einer der größten Langlaufveranstaltungen in Österreich und auch Deutschland.
Datum: 25. – 27.01. **Web:** tannheimertal.com



Ö3-PistenBully, Mitterbach, Niederösterreich
 Bequeme Liegestühle, Felldecken und gastronomische Schmankerl sorgen für den richtigen Wohlfühlfaktor am Sonnendeck. Das Besondere: Die Party findet hier direkt auf der Skipiste statt.
Datum: 26.01. **Web:** gemeindealpe.at

81 huettenguide.net



PISTENZAUBER



Events in den Bergen

BAD GASTEIN
14./15. FEBRUAR 2019

VIDEO



Ich bin **SCANDRA**.
Deine Augmented Reality APP.
Lade mich gratis herunter und
erwecke diesen Inhalt zum Leben.



ENTERTAINMENT. Salzburgs Skigebiete bieten neben perfekten Pistenbedingungen auch jede Menge hochkarätige Sport- und Musikveranstaltungen. Weekend präsentiert die Winter-Highlights – für jeden Geschmack ist etwas dabei! *Von Simone Reitmeier*

RED BULL PLAYSTREETS

25.000 Stück Schrauben, 160 Kubikmeter Schnee, 800 Lkw-Ladungen Schnee und 19 internationale Elite-Freeskier – das sind die Zutaten für die „Red Bull Playstreets“, die alle zwei Jahre in Bad Gastein über die Bühne gehen. Auf dem Parcours quer durch die schmalen Gässchen im Ortszentrum zeigen die Athleten kreative und waghalsige Stunts. Nach dem Contest sorgen etliche DJs rund um die Strecke für Stimmung, bis in die Morgenstunden wird schließlich in der Silver Bullet Bar gefeiert – Partystimmung garantiert!

SAALBACH
7. – 9. DEZEMBER 2018

BERGFESTIVAL

Mittlerweile ein Jour fixe für Musik-Liebhaber: das Bergfestival, bei dem Top-Acts auf zwei Outdoor-Bühnen, in fünf Indoor-Locations sowie in zwei Hütten dem Publikum ordentlich einheizen. Wie erwartet, kann sich das Line-up sehen lassen, heuer sind u. a. Beatsteaks, Seiler & Speer, Granada sowie Dicht & Ergreifend mit am Start. Tickets, Infos und Programm gibt's unter www.berg-festival.com



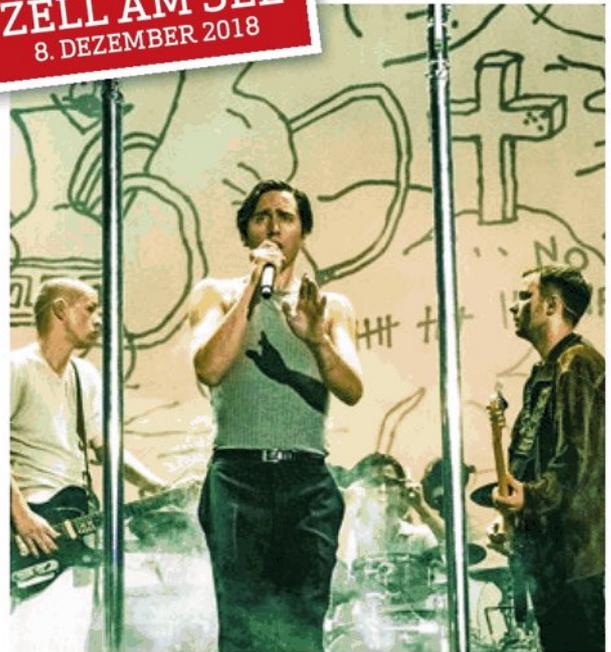
FOTOS: FLORIAN TRYKOWSKI / PHILIPP GREINDL/RED BULL CONTENT POOL

NACHTSLALOM

Beim Audi FIS Skiweltcup Damen Nachtslalom auf der Hermann-Maier-Strecke wird erneut die „Snow Space Salzburg Princess“ gekürt. Geboten wird nicht nur ein spannendes Rennen, sondern auch ein attraktives Rahmenprogramm: Rund um das Ski-Event finden die Star Challenge, Krone Ski Austria Weltcup-Party und eine Autogrammstunde mit den Ski-Damen statt. Tickets: www.flachau.com



ZELL AM SEE
8. DEZEMBER 2018



BILDERBUCH-Ö3-SKIOPENING

Die Schmittenhöhe startet mit einem großen Open-Air-Konzert in die Wintersaison: die österreichische Band „Bilderbuch“ wird am Parkplatz der areitXpress-Talstation ihre Hits live zum Besten geben. Tickets & Infos: www.zellamsee-kaprun.com

FOTOS: GEPA PICTURES/CHRISTIAN WALGRAM, BILDERBUCH/TVB ZELL AM SEE-KAPRUN

PISTENZAUBER



BISCHOFSHOFEN
6. JÄNNER 2019

DREIKÖNIGSSPRINGEN

Auf der Paul-Außerleitner-Schanze findet der krönende Abschluss der Vierschanzentournee statt, jährlich sehen über 20.000 Fans den Ski-Adlern beim Fliegen zu. Besonders gespannt darf man auf die Leistungen des Lokalmatadors Stefan Kraft und des gesamten österreichischen Teams sein. Tickets gibt's u. a. unter www.skiclub-bischofshofen.at



KLEINARL
14. DEZEMBER 2018

GLASPERLENSPIEL

In Wagrain-Kleinarl wird die Wintersaison mit einem hochkarätigen Konzert eingeläutet: das Elektro-Duo Glasperlenspiel (Top-Hit: Geiles Leben) präsentiert das neue Album „Licht & Schatten“. Wo & Wann: Liftparkplatz Shuttleberg, 21.00 Uhr. Und das coolste daran: der Eintritt ist frei!

FOTOS: JOHANN GRODER / EXPA / PICTUREDESK.COM CREDIT: UNIVERSAL MUSIC

WEITERE EVENTS

- 1. 12. WANDA live, Obertauern
- 7. – 9. 12. „Start up 19“ Winteropening, Flachau
- 13. – 16. 12. [Rave on Snow – 25 Jahre, Saalbach Hinterglemm](#)
- 8. 1. DJ Ötzi live, Goaßstall [Hinterglemm](#)
- 8. / 9. 1. FIS Snowboard Weltcup, Bad Gastein
- 11. 1. [Mountain Attack, Saalbach Hinterglemm](#)
- 18. – 20. 1. Sound & Snow Gastein, Bad Hofgastein
- 26. 1. Schmittentrasslauf, Zell am See
- 2. / 3. 2. [Skimarathon, Saalfelden](#)
- 16. / 17. 3. Palmen auf Almen, Sportgastein
- 17. 3. Skihüttenroas, Region Hochkönig
- 22. – 24. 3. Red Turns, Schmittentrasslauf, Zell am See
- 23. 3. X Over Ride/Freeride World Qualifiers, Kitzsteinhorn/Kaprun
- 29. – 31. 3. Snow Volleyball European Tour, Wagrain

HINTERGLEMM
20. DEZEMBER 2018



WELTCUP: RTL HERREN

Pech für Tirol, Glück für Salzburg: Aufgrund der Wetterlage musste der Weltcup-Auftakt der Herren in Sölden abgesagt werden. Nachgeholt wird der Riesentorlauf auf dem Zwölferkogel in [Hinterglemm](#). Der erste Durchgang startet um 10.00 Uhr, der zweite ist für 13.00 Uhr angesetzt. Kartenvorverkauf: skiaustricket.at



PISTENZAUBER

Gipfelstürmer



PROFITIPPS. Als Skibergsteiger der ersten Stunde kennt Roland Kurz die besten Routen rund um Salzburg. Wir haben ihn nach seinen Lieblingstouren gefragt. *S.Eder*

Fährst du nur oder gehst du auch? Keine andere Wintersportart liegt aktuell so hoch im Kurs wie das Ski-Bergsteigen. Mehr als 700.000 Österreicher ziehen zumindest gelegentlich die Felle auf die Ski und erkunden beim Tourengehen die Berglandschaft. „Egal, ob man nun Anfänger ist oder ein erfahrener Skibergsteiger.

Rund um Salzburg gibt es unzählige schöne Touren“, weiß Roland Kurz. Der Salzburger gilt als „alter Hase“ unter den Skibergsteigern. 1999 rief Kurz mit der „Mountain Attack“ in Saalbach-Hinterglemm eines der härtesten Tourenskirennen der Alpen ins Leben. Zusätzlich managert er das Tourenski-Team „La Sportiva“. Wer also, wenn nicht er, kennt Salzburgs beste Routen für jegliche Ansprüche.

Für Einsteiger. „Hier empfehle ich die Spielbergalm im Skigebiet Gaissau-Hintersee. Es gibt mehrere Aufstiegsmöglichkeiten, die sowohl für

Tourentipps von Skibergsteiger und Mountain Attack-Organisator Roland Kurz.

Einsteiger als auch geübte Tourengänger geeignet sind. Und das Beste: Alle Touren liegen auf der Sonnenseite. Die Aufstiege sind leicht bis mittelschwer und für jeden zu schaffen. Die Abfahrten erfolgen auf präparierten Pisten, einige Abschnitte können auch im Gelände bewältigt werden. Ausgangspunkt ist der Parkplatz in Gaissau. Am beschilderten und abgesperrten Pistenrand steigt man entlang des Waldrands bis zur Spielbergalm auf (ca. 450 hm). Von hier geht es weiter auf den Spielberg (weitere 150 hm) oder auf das Wieserhörndl (weitere 300 hm). Auch über den Kurvenlift kann man (bei guter Schnee-

lage im Wald) Richtung Anzenberg (550 hm) aufsteigen.

Bei Mondschein. „Wer am Abend nach der Arbeit noch sportlich aktiv sein will, ist am Zinken in Bad Dürnbach richtig. Vom Gipfel blickt man in die Nacht auf das Lichermeer der Städte Hallein und Salzburg“, so Kurz. Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Talstation der Zinkenlifte (Parkgebühr) oder bei einer Kehre unterhalb des Raspenhöhwegs (ohne Parkgebühr). Die Aufstiegsroute ist bestens markiert und leicht zu finden. Ein Wechsel zwischen flachen und steilen Passagen sorgt für Abwechslung auf der kurzen,



FOTOS: KITZSTEINHORN/ROBERT NIEDRING, CATCHER; TVB ZELL AM SEE-KAPRUN

mittelsteilen Tour (ca. 450 hm). „Wem das zu kurz ist, der kann auf halber Höhe Richtung Roßfeld abbiegen (ca. 750 hm) und am Retourweg die verbleibenden Höhenmeter auf den Zinken in Angriff nehmen“, so Kurz. Die Abfahrt führt über die Pisten des Osthanges.

Sportlich. „Die steile Skitour auf den Untersberg (circa 1.350 hm) ist nur etwas für Geübte“, warnt Kurz vor Selbstüberschätzung. Aufstieg und Abfahrt erfolgen auf der eher wenig genutzten Skipiste des Salzburger Hausberges. Ausgangspunkt ist der Parkplatz in Fürstenbrunn, rechts bevor die Straße steil ansteigt. Zum Aufwärmen geht es flach am Kühbach entlang. Der Weg führt unter der Autostrasse durch, zu einem weiteren Parkplatz. Bei wenig Schnee kann auch von hier gestartet werden. Nun folgt man der beschilderten Abfahrt und biegt nach 150 Höhenmetern rechts ab. „Ab hier wird es steil! Die anspruchsvolle Route führt vorbei an der Schweigmühlalm, bis zum Gipfel“, so Kurz.

Genusstour. „Absolut empfehlenswert ist die Tour auf

den Hochkeil in Bischofshofen“, verrät Kurz. Der Aufstieg erfolgt auf der Piste und im Gelände. Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim Friedhof oder im Schanzengelände Bischofshofen. Im unteren Bereich geht man auf der Piste am Waldrand vorbei an der Bürglhöh' Richtung Knappensteig und dann im tief verschneiten Wald übers „Kalte Bründl“ zum Hochkeil (circa 1.300 hm). Die Strecke ist bestens beschildert und mäßig schwer. Die Abfahrt erfolgt über die Hochkeil-Familienabfahrt.

Im Gelände. „Hier gefällt mir vor allem der Skitourenklassiker am Gamsfeld“ Mit 2.027 Metern und 1.200 Höhenmetern handelt es sich um den höchsten der Salzkammergutberge. Ausgangspunkt in Rußbach ist der Parkplatz am Beginn des Almenweges Rinnerbergalm. Die mittelschwere Geländetour führt vorbei an der Angerkaralm, über eine steilere Rinne und am Grat entlang zum Gipfelkreuz. Die Abfahrt erfolgt im Gelände über die Aufstiegsroute oder knapp daneben – je nach Schnee- und Lawiensituation. ★

FOTOS: SALZBURGERLAND TOURISMUS/ROBERT NIEDRING





Sicherheit bei Sportveranstaltungen: Karl Stoss und Herbert Kickl unterzeichneten eine Kooperationsvereinbarung.



Maßnahmen gegen Pyrotechnik in Stadien: Heinz-Christian Strache, Tom Smith, Marc Timmer, Herbert Kickl.

Sport und Sicherheit

Als zentrale Kontaktstelle für Sportangelegenheiten im BMI ist es Aufgabe der Sportabteilung, Sport zu fördern und bei der Gewährleistung der Sicherheit von Sportveranstaltungen mitzuwirken.

Olympiasieger, Welt-, Europa- und Staatsmeister sind in den Reihen der Bundespolizei zu finden. 69 Spitzensportlerinnen und -sportler sind Polizisten oder absolvieren gerade die Polizeigrundausbildung. Das Innenministerium ermöglicht und fördert den Dienst-, Leistungs- und Spitzensport.

Zuständig für die Sportagenden im Innenministerium ist die Abteilung I/13 (Sportangelegenheiten), die von Mag. Christine Rödlach MA geleitet wird. Die Abteilung ist in zwei Referate gegliedert: in das Referat I/13/a (allgemeine Sportangelegenheiten) und das Referat I/13/b (Dienst-, Breiten- und Spitzensport). Die Abteilung gehört zur Gruppe „Gesundheit, Psychologie, Sport – GPS“ in der Präsidialsektion des Innenministeriums, Gruppenleiter ist Dr. Günther Marek. Neben der Förderung des Sports wirkt die Abteilung an der Erstellung und Evaluierung von Sicherheitskonzepten für Sportveranstaltungen mit. Sie ist zentrale Kontaktstelle des Innenministeriums zu nationalen und internationalen Sportorganisationen, Fachgremien und Dienststellen.

„Plattform Sicherheit und Sport“

Das Referat I/13/a ist unter anderem für „die Umsetzung und Betreuung der „Plattform Sicherheit und Sport“ zuständig. Die Gewährleistung der Sicherheit im Sport hat sich in den letzten Jahren zu einer der größten Herausforderungen für Sicherheits- und Justiz-

behörden entwickelt. Die internationale Sportbühne wird oft Schauplatz von gewalttätigen – und auch von Extremismus geprägten – Auseinandersetzungen diverser Fangruppen. Die illegale Verwendung von Pyrotechnik bei Sportveranstaltungen ist ein Sicherheitsrisiko. Doping, Korruption und Wettbetrug (Match Fixing) bedrohen die Integrität des Sports.

Ziel der Plattform „Sicherheit und Sport“ im BMI ist es, zur Gewährleistung der Sicherheit bei Sportveranstaltungen beizutragen. Wichtig ist hier vor allem die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Stakeholdern. Besonders zum Tragen kommt dies bei der Erarbeitung, Evaluierung, Mitwirkung und Weiterentwicklung von Sicherheitskonzepten für Sportgroßveranstaltungen im In- und Ausland wie z. B. für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele im Februar 2018 in Pyeongchang in der Republik Korea oder die Fußball-EM 2016 in Frankreich. 105 österreichische Athletinnen und Athleten nahmen an den Olympischen, 15 an den Paralympischen Winterspielen in Korea teil. Um die Sicherheit der österreichischen Delegation (Spieler, Betreuer, Sponsoren, Medien, sonstige akkreditierte Personen) und der österreichischen Fans zu gewährleisten, aber auch um das Veranstalterland bei allen sicherheitspolizeilichen Schritten zu unterstützen, wurde unter der Federführung des BMI – unter der Lei-

tung der Gruppenleiter Dr. Günther Marek und General Reinhard Schnakl, BA MA – eine Taskforce mit dem Außenministerium, dem Österreichischen Olympischen Comité (ÖOC), dem Österreichischen Paralympischen Committee (ÖPC) und der Sportjournalistenvereinigung *Sports Media Austria* (SMA) mit dem Ziel eingesetzt, alle dafür notwendigen sicherheitspolizeilichen Vorbereitungen zu treffen bzw. zu koordinieren. Auch für die Organisation von Events und für das Eventmarketing „Sport und Sicherheit“ ist das Referat I/13/a zuständig.

Pyrotechnik in Fußballstadien. Neben den projektbezogenen Arbeiten in den Taskforces und der Koordination der Sportpolitik des Ressorts besteht eine wichtige Aufgabe des Referates I/13/a in der Organisation von Tagungen und sonstigen Veranstaltungen zum Thema „Sicherheit und Sport“.

Am 6. September 2018 fand die Konferenz „Sicherheit bei Sportveranstaltungen – Pyrotechnik“ im Innenministerium statt. An diesem international besetzten Informations- und Vernetzungstreffen nahmen Funktionsträger der Landespolizeidirektionen und Bezirksverwaltungsbehörden, Führungskräfte des BMI, Vertreter der Justiz und des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport sowie Vertreter der Medien teil. Weiters als Gäste geladen waren Vertreter der lizenzierten

FOTOS: EUGENIE BIRGER, GERO PACHALER



Reinfried Herbst, Spitzensportkoordinator des BMI, Innenminister Herbert Kickl, Gruppenleiter Günther Marek.



Die Spitzensportlerinnen und -sportler des BMI werden im Bildungszentrum Großmain in Salzburg ausgebildet.

Bundesligaklubs, der *Österreichischen Fußball-Bundesliga*, des *ÖFB* und der *UEFA* wie auch Funktionsträger des *EU-Think-Tank der Law Enforcement Working Party (LEWP)* und des *Standing Committee* zur Umsetzung des „Übereinkommens des Europarates über einen integrierten Schutz, Sicherheit und Service-Ansatz bei Fußballspielen und anderen Sportveranstaltungen“.

„Es muss möglich sein, mit seiner Familie ohne Angst ins Fußballstadion zu gehen. Vor allem was die Nutzung illegaler Pyrotechnik betrifft, besteht Handlungsbedarf“, sagte Innenminister Herbert Kickl bei der Konferenz.

„Fairplay und Sport gehören zusammen, das muss auch für die Zuschauer gelten“, erläuterte Mag. Peter Goldgruber, Generalsekretär im Innenministerium. Die illegale Verwendung von Pyrotechnik in Fußballstadien sei in der vergangenen Saison um 93 Prozent gestiegen, dieser Trend zeige sich auch international. „Aus diesem Grund freut es mich besonders, dass an der Veranstaltung im Innenministerium so viele Vertreter von Fußball-Organisationen teilnehmen und mit uns über künftige Maßnahmen diskutieren, diesen Trend zu stoppen“, sagte der Generalsekretär.

Am Vernetzungstreffen, das von Gruppenleiter Dr. Günther Marek initiiert wurde, nahmen unter anderem Adrian Dinca, Vorsitzender des *Standing Committees des Europarates*, und Marc Timmer, *UEFA*-Leiter „Stadien und Sicherheit“, teil. Den Verantwortlichen bei dem Treffen ging es darum, illegaler Pyrotechnik bei Sportveranstaltungen entgegenzuwirken. Es wird an einer europaweiten Regelung gearbeitet.

„Sportveranstaltungen brauchen Fans. Jedoch darf die gelebte und zelebrierte Fankultur nicht auf Kosten des subjektiven Sicherheitsgefühls aller nicht organisierten Fans wie Familien mit Kindern zelebriert werden“, sagte Vizekanzler und Minister für öffentlichen Dienst und Sport Heinz Christian Strache.

Kooperation mit dem ÖOC. Innenminister Herbert Kickl und Karl Stoss, Präsident des *Österreichischen Olympischen Comité (ÖOC)*, unterzeichneten am 24. September 2018 in Wien ein Kooperationsabkommen. Die wichtigsten Inhalte dieser Vereinbarung neben der Gewährleistung der Sicherheit der Olympia-Delegationen und der Fans im In- und Ausland sind die Intensivierung der Zusammenarbeit im gemeinsamen Kampf gegen Doping, Wettbetrug und Korruption im Sport, die Förderung von Spitzensportlern während und nach dem Ende ihrer Leistungssportkarriere, die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung bei Sportveranstaltungen sowie die Entwicklung von ganzheitlichen, stellenübergreifenden Sicherheitskonzepten inklusive Präventions-



Herbert Kickl besuchte Spitzensportler bei der Polizeiausbildung in Großmain.

Workshops. „Die Sicherheit unserer Olympia-Delegationen zu garantieren, steht im Vordergrund. Aber es geht auch darum, auf allen relevanten Ebenen die Zusammenarbeit zu intensivieren. Das Innenministerium ist dabei ein zuverlässiger Partner“, sagte Innenminister Kickl. „Wie schnell heutzutage in der Politik Diskussionen eskalieren können, haben wir nicht zuletzt bei der Korea-Krise vor den Winterspielen gesehen. Es war sehr beruhigend zu wissen, für alle Notfälle gerüstet zu sein“, sagte ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss.

2019 finden in Sarajevo und Baku Europäische Jugendspiele statt, in Minsk Europäische Spiele und in San Diego Olympic Beach Games. 2020 stehen die Winter Youth Olympic Games in Lausanne sowie die Olympischen Sommerspiele in Tokio auf dem Programm. Hierfür sind Sicherheits-schulungen der österreichischen Olympiadelegationen durch das BMI vorgesehen.

Sportförderung. Für den Bereich Dienst-, Leistungs- und Spitzensport ist das Referat I/13/b zuständig. Referatsleiter ist Mag. Manfred Riegler, BA MA. Zu den Aufgaben des Referats zählen die Förderung und Koordinierung des Dienstsportes sowie die Förderung und Betreuung der Spitzen- und Leistungssportler des Innenministeriums.

Dienstsport und Fitnessförderung. Gesunde und motivierte Bedienstete sind eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg eines jeden Dienstleistungsunternehmens. Dienstsport als Gesundheitssport ist als eine bedeutende Maßnahme im Sinne eines umfass-

FOTOS: GERD PACHALER



Innenminister Herbert Kickl, Gruppenleiter Günther Marek, neue Spitzensportlerinnen und -sportler des Innenministeriums.

senden Gesundheitsmanagements im BMI zu betrachten. Der Dienstsport und die Fitnessförderung sollen zu einem regelmäßigen Training motivieren und die Bediensteten zu einer bewussten Lebensführung animieren und der Gesunderhaltung dienen. Die Dienstsportangebote umfassen zum Beispiel Laufen, Nordic Walking, Radfahren, Schwimmen, Kraftsport, Yoga, Faszientraining, Rückentraining. Das Programm wird vierteljährlich aktualisiert und danach an alle Dienststellen verschickt. Diese Informationen enthalten Sportart, Zeit, Ort, und die verantwortlichen Ansprechpersonen.

Leistungssport. Athletinnen und Athleten, deren sportliche Aktivitäten über das durchschnittliche Ausmaß hinausgehen und höheren Leistungskriterien unterliegen, werden in den Leistungssportkader der jeweiligen Sportart aufgenommen und in einem Leistungssportverzeichnis erfasst. Der Leistungssportkader umfasst zurzeit 113 Sportler aus 12 geförderten Sportarten. Revierinspektor Paul Ruttmann von der Landespolizeidirektion Oberösterreich wur-

de im Oktober 2018 in Podersdorf Staatsmeister im Triathlon in der Langdistanz. Zum Kader der Leistungssportler des BMI gehören auch drei Behindertensportler. Wolfgang Schattauer von der Zentralstelle des BMI ist mehrfacher Welt- und Staatsmeister sowie Paralympicssieger im Handcycling. Georg Tischler von der Landespolizeidirektion Burgenland ist Olympiasieger, mehrfacher Weltmeister und Weltrekordhalter im Kugelstoßen. Christoph Klien von der Landespolizeidirektion Vorarlberg ist erfolgreicher Pistolenschütze.

Die Leistungssportlerin Revierinspektorin Michaela Essl von der Polizeiinspektion Abtenau in Salzburg gewann am 12. Jänner 2018 den international besetzten Skibergsteig-Wettkampf „Mountain-Attack“ in Saalbach in Salzburg. Das „Mountain-Attack“-Rennen ist eines der härtesten Tourenskirennen; sechs Gipfel und 3.000 Höhenmeter müssen überwunden werden. Michaela Essl gehört zu den besten Skibergsteigerinnen Österreichs in den vergangenen sechs Jahren gewann sie jeweils den österreichischen Meis-

tertitel. 2010 wurde sie Weltmeisterin in der Klasse „Espoir“ in Andorra und im selben Jahr wurde sie Vierte im Gesamtweltcup.

Spitzensport. „Spitzensportförderung hat im Innenministerium einen hohen Stellenwert“, sagte Innenminister Herbert Kickl am 22. September 2018 am Tag des Sports im Wiener Prater. „Sie ist als duales Förderungssystem aufgebaut. Sportliche und berufliche Karriere können optimal aufeinander abgestimmt werden.“ Das Ressort bietet den Athletinnen und Athleten neben den Förderungen für Wettkämpfe und Trainings auch eine Berufsausbildung und interne Schulungen zu aktuellen Themen wie Korruption im Sport, sagte der Innenminister. Mit 1. Oktober 2018 wurden 24 weitere Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in den Spitzensportkader des BMI aufgenommen. Somit werden im aktuellen Spitzensportverzeichnis des BMI 69 Spitzensportler und -innen in Disziplinen, die das Ansehen und die Wertigkeit der Polizei nach außen und die Motivation und Vorbildwirkung nach innen garantieren, ge-

FOTO: ALEXANDER TUMA



Tag des Sports: Herbert Kickl ehrte die Polizei-Spitzensportler des Jahres 2018: David Gleirscher, Mirnesa und Mirneta Becirovic.

führt. Gefördert werden Einzelsportarten, wie insbesondere olympische Disziplinen mit Affinität zur Exekutive. Die Spitzensportförderung des BMI ermöglicht eine fundierte und nachhaltige Berufsausbildung sowie eine optimale Abstimmung von Sport und Beruf. Im Gegenzug präsentieren die Spitzensportlerinnen und Spitzensportler die Polizei innen- und außenwirksam und vertreten dadurch das Bild einer leistungsstarken Polizei in Österreich.

Bei den mit 1. Oktober 2018 neu aufgenommenen Athletinnen und Athleten wurden auf die sportlichen Erfolge und auf die Zukunftsprognosen der jungen Sportlerinnen und Sportler Bedacht genommen. Die Auswahl erfolgt durch eine unabhängige Kommission, der die ehemaligen Spitzensportler Reinfried Herbst und Susanne Moll angehören. „Seit meinem Karriereende bin ich als Spitzensportkoordinator für das Innenministerium tätig“, sagt Herbst. „Das ist eine reizvolle Aufgabe, zu der auch die Auswahl neuer Athletinnen und Athleten gehört.“ „Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber war auch dieses Jahr sehr hoch. Das zeigt wieder einmal sehr deutlich, welche große Attraktivität der Polizeiberuf für Sportlerinnen und Sportler hat“, sagt Gruppenleiter Dr. Günther Marek.

Tag des Sports. Innenminister Herbert Kickl ehrte am Tag des Sports im Wiener Prater am 22. September 2018 die Polizei-Spitzensportler des Jahres 2018: den Rodler David Gleirscher und die Jiu Jitsu-Kämpferinnen Mirnesa und Mirneta Becirovic. Geehrt wurden auch die Triathletin Romana Slavinec, die Ringerin Martina Kuenz, die Skifahrerin Julia Scheib, der Rodler David Gleirscher sowie die Beachvolleyballer Clemens Doppler und Alexander Horst. „Es ist für mich eine große Ehre, dem Spitzensportkader des Innenministeriums anzugehören“, sagte David Gleirscher. „Die Aufnahmeprüfung für die Polizeigrundausbildung war wirklich schwer. Ich bin sehr froh, es geschafft zu haben“, sagte Beachvolleyballer Clemens Doppler, einer der 24 neuen Spitzensportler.

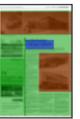
Erfolgreiche Polizeispitzensportler.

Der Polizeischüler David Gleirscher aus Tirol siegte bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang, Südkorea, am 11. Februar 2018 im Rodel-Einsitzerbewerb und gewann damit die erste olympische Goldmedaille für Österreich seit 50 Jahren im Rennrodeln. Vier Tage später errang er mit dem österreichischen Team in der Rodelstaffel die Bronzemedaille.

Unter den 105 Sportlerinnen und Sportlern aus Österreich, die bei den Olympischen Spielen vom 9. bis 25. Februar 2018 in Pyeongchang in Südkorea teilnahmen, befanden sich 18 vom Leistungskader des Bundesministeriums für Inneres. Es handelte sich neben David Gleirscher um Clemens Aigner (Skispringen), Julian und Tobias Eberhard (Biathlon), Reinhard Egger (Rodeln), Max Franz (Ski alpin), Ricarda Haaser (Ski alpin), Christina Hengster (Bob), Christian Hirschbühl (Ski alpin), Cornelia Hütter (Ski alpin), Daniela Iraschko-Stolz (Skisprung), Adam Kappacher (Skicross), Sebastian Kislinger (Snowboard), Andrea Limbacher (Skicross), Andreas Prommegger (Snowboard), Markus Schairer (Snowboard), Ramona Siebenhofer (Ski alpin) und Tamara Tippler (Ski alpin).

Matthias Taborsky, seit 1. September 2017 Polizeischüler im Bildungszentrum Großmain in Salzburg und Spitzensportler im Leistungskader des Bundesministeriums für Inneres, wurde am 28. Jänner 2018 österreichischer Meister im Indoor-Rudern in der Klasse Leichtgewicht. Der bisher größte Erfolg des 26-jährigen Polizeischülers war der Europameistertitel im Indoor-Rudern am 9. Dezember 2017 in Amsterdam.

FOTO: EUGENIE BERGER



Mit der neuen 10er-Kabinenbahn „Kohlmaibahn“ sorgt der Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn für noch mehr Wintersportvergnügen. Im Bild links: eine der neuen Kabinen. Rechts: die Kohlmaibahn-Bergstation.

BAUCON ZT GmbH | Schillhofer 3 | 5700 Zell am See | T: +43 (0)65 42 / 740 55 - 0 | office@baucon.at
Zell am See
Berlin
Kitzbühel
Bozen
Wien
BAUCON
STATIK UND KONSTRUKTION
www.baucon.at

MELZER & HOPFNER
GENERALPLANUNG
• KOHLMAISBAHN 1.+2. TS
• ASITZ-MULDENBAHN
Melzer & Hopfner Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG | A-6900 Bregenz | Brodtkörnergasse 12
T: +43 (0)5274 79370 | E: office@melzer-hopfner.at | www.melzer-hopfner.at

markand.
Wir planen für Sie
+43 (0)6582 / 70 146 | office@markand.at | 5760 Saalfelden
www.markand.at

BAU- UND HYDROGEOLOGISCHE BERATUNG DER SAALBACHER BERGBAHNEN
BÜRO FÜR GEOLOGIE UND HYDROGEOLOGIE
ZIVILTECHNIKER GMBH
A-5020 SALZBURG | CARL-ZUCKMAYER-STRASSE 1
Tel. 0043 (0)662/453357 | Fax 0043 (0)662/453357*19
office@bfgh.at | www.bfgh.at

Ausführung der Haustechnik – Installation
HASENAUER
ANLAGENBAU
Heizung · Sanitär · Lüftung · Klima
A-5760 Saalfelden Tel.: 06582/74 000 | A-5301 Eugendorf Tel.: 0662/85 22 27 | A-9021 Klagenfurt Tel.: 06582/74 000

OBERHOFER STAHLBAU

Doppelmayr
Willkommen in der First Class
Wir bedanken uns beim Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn für ihr Vertrauen und die hervorragende Zusammenarbeit beim Bau der beiden zukunftsweisenden D-Line-Seilbahnen Kohlmaibahn und Muldenbahn. Für die Zukunft wünschen wir viel Erfolg.
doppelmayr.com

Komfortkaiser im Winter 2018/19

Der Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn punktet zum Saisonstart mit zwei neuen Bahnen, Funslopes und einem erweiterten Speicherteich. Hochkarätige Unternehmen waren mit der Umsetzung der Bauvorhaben betraut. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Der Name „Das lässigste Skigebiet der Alpen“ verpflichtet: Zu laufenden Verbesserungen, Innovationen, zur Schneesicherheit und zum optimalen Komfort oder Flow, wie es im Skicircus heißt.

Auch heuer investieren die Bergbahnen Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn wieder in alles, was Kunden am Berg glücklich und sicher macht. Immer im Bedacht auf Nachhaltigkeit und Smartness, insofern gehören auch die Skicircus-Infrastruktur-Partner am Berg zu den besten der Welt.

Neue 10er-Kohlmaibahn in Saalbach

Die neue Kohlmaibahn sorgt für einen schnellen Zubringer auf den Kohlmais. Mit einer Förderleistung von 3200 Personen pro Stunde kommt man jetzt ganz ohne Wartezeiten direkt aus dem Zentrum auf den Saalbacher Hausberg.

Mit dem Neubau der Talstation entstanden auch 100 Tiefgaragenplätze und eigene Mitarbeiterwohnungen. Die Gäste kommen nun von der Skiflitzstraße direkt in eine Erschließungshalle und mit Aufzügen bequem hinauf zum Kassenbereich und zum Einstieg.

Bei der neuen 10er-Kabinenbahn der Firma Doppelmayr kommt erstmals und weltweit exklusiv die neueste Kabinengeneration der Firma CWA, die sogenannte Omega V, zum Einsatz und die bietet u.a. eine ausgewogene Form, einen hindernisfreien, einfachen Zustieg, ergonomische Einzelsitze sowie ein durchdachtes Belüftungskonzept.

Neubau der Muldenbahn-8er in Leogang

Die alte 6er-Sesselbahn aus dem Jahr 2003 wurde im Sommer 2018 durch eine topmoderne 8er-Sesselbahn ersetzt. Mit der leistungsstarken Verbindung aus der Sitzmulde hinauf zum Kleinen Asitz auf 1870 Meter wurde die Förderleistung von 2400 auf 3500 Personen pro Stunde erhöht. Damit wurde das Nadelöhr nach Leogang beseitigt – Wartezeiten sind jetzt Schnee von gestern.

Beim neuen, ebenfalls von Doppelmayr errichteten Sessellift handelt es sich um die erste 8er-D-Line-Sesselbahn weltweit. Sie verfügt über sogenannte Bubble und eine Sitzheizung.

Dank der automatischen Schließbügel können sich vor allem Familien mit Kindern entspannen und eine sichere, komfortable Bergfahrt genießen.



Kohlmaibahn-Mittelstation.



Kohlmaibahn-Talstation.

Zudem wurde die neue Talstation um etwa 55 Meter verlegt und damit die Zufahrten zur Muldenbahn-8er bzw. zur Sportbahn-Asitzkogel-6er viel zugänglicher gestaltet, sprich: ein sichereres Queeren und Abfahren auf der Piste zu den Talstationen ist jetzt gewährleistet.

Fieberbrunn baut Speicherteich Streuböden groß aus

Auch in Fieberbrunn ging man 2018 mächtig zur Sache. So wurde das Fassungsvermögen des Speicherteichs Streuböden von bisher 17.000 m³ auf 155.000 m³ fast verzehnfacht.

Der neue Speicherteich versorgt den gesamten Bereich Streuböden, Maiskopf und Doischberg. Im Zuge des Speicherteichbaus wird Timoks Abenteurerpfad mit dem angeschlossenen Niederwasserbe-

reich neu gestaltet und im Sommer 2019 eröffnet. Der neue Speicherteich sowie eine Investition in den Aus- & Neubau der Beschneigungsline Streuböden ermöglichen gestalterisch, sprich: ein sichereres Queeren und Abfahren auf der Piste zu den Talstationen ist jetzt gewährleistet.

Viel Spaß in den neuen Funslopes

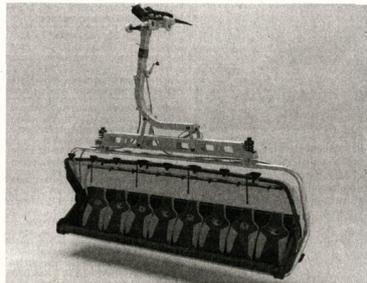
Die neuen Funslopes am Zwölfkogel und an der Unterscharzachbahn in Hinterglemm sind der Kick für Groß und Klein abseits der normalen Pistenabfahrt. Wer spannende Abwechslung zum herkömmlichen Carvingsspaß sucht, wird die brandneuen Strecken „Funslope U-Bahn“ und „Funslope Zwölfkogel“ lieben. Mit ihren Bodenwellen, Tunneln, Riesenschnecken, Speedbooster etc. stellen sie die Fahrkünste auf unterhaltsame Weise auf die Probe. Weitere Infos unter SAALBACH.COM



Muldenbahn-8er-Talstation.



Muldenbahn-8er-Bergstation.



Die neue Muldenbahn-8er in Leogang.

Daten und Fakten

Kohlmaisbahn

Typ: 10-Personen-Einseilumlaufbahn
Hersteller: Doppelmayr Seilbahnen GmbH
Länge gesamt: 2385 m
Verlauf:
• Talstation: 1026 m
• Mittelstation: 1390 m
• Bergstation: 1794 m
Anzahl Liftstützen: 15
Beförderungskapazität: 3200 Personen/h
Baubeginn: Frühjahr 2017
Inbetriebnahme: Dezember 2018

Muldenbahn-8er

Typ: 8er-Hochgeschwindigkeits-Sesselbahn (kuppelbar) mit Wetterschutzhaube und Sitzheizung
Hersteller: Doppelmayr Seilbahnen GmbH
Länge gesamt: 573 m
Verlauf:
• Talstation: 1672 m
• Bergstation: 1871 m
Anzahl Liftstützen: 8
Beförderungskapazität: 3500 Personen/h
Baubeginn: Mai 2018
Inbetriebnahme: November 2018

Speicherteich

Streuböden
Baubeginn: Mai 2018
Fertigstellung: Oktober 2018
Fassungsvermögen: 155.000 m³

zimmerer holzbau
SAALBACHER HOLZBAU
Saalbacher Holzbau GmbH & Co KG
Glemmstraße 254 | 5752 Viehhoten | office@saalbacher-holzbau.at | Tel. +43 664 968 97 32

KRAFT+WÄRME
HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR
Ausführung der Sanitärinstallationen
Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg!
Kraft & Wärme Heizung-Lüftung-Sanitär GmbH
Geverbestraße 8 | 5671 Bruck/Glstr. | T +43 (0)6545 / 20077
F +43 (0)6545 / 20099 | kraft-waerme@sbg.at | www.kraft-waerme.at

Josef Neureiter GmbH & Co. KG
Transporte • Erdbau
Glemmstraße 253
A-5752 Viehhoten
Telefon: +43 6542 / 20880
Mail: info@transporte-neureiter.at
Web: www.transporte-neureiter.at

Niro-Schwimmbecken
Brandschutztüren
Fluchtstiegen
Schlosserei Moser
Nirotechnik
Schlosserei Moser - Saalbach
Tel.: +43 (0)6541/6645 | www.schlosserei-moser.at

PLANUNG COMPANY
Erfolg mit Plan.
Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!
Telefon 06565/22610
www.planungcompany.at

Ihr Baumeister
GLEMMTALER
Glemmtaler Bau GmbH • Vorarlbergstr. 100 • 67073 Salsbach
Tel. +43 6541 6767-0 • www.glemmtaler.com

sommerer
GAS HEIZUNG SANITÄR
Ing. Markus Sommerer
A-5751 Saalbach
www.sommerer.at | Landstraße 509
T +43 6541 6679-0
E sommerer@saalbach.net

HARASSER
WIR FORMEN METALL

SUPANZ
Werkzeuge - Maschinen - Werkstatteintechnik
Supanz GmbH
Mozartstraße 4 • A-6300 Wörgl
Tel. +43 5332 / 74 172 • Fax +43 5332 / 75 137
www.supanz.at • info@supanz.at

empl bau
Wir danken für das Vertrauen und wünschen viel Erfolg!
A-5730 Mitterteill | C, 0 6562 / 8550
www.empl-bau.at

Keytec
KEYGROUP
Ausführung Zutrittskontroll- & Alarmanlage

Top-Destination Skicircus

Der **Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn** gilt nicht nur als eines der größten Skigebiete Österreichs. Mit seinem abwechslungsreichen Angebot, dem internationalen Flair und einer atemberaubenden Naturlandschaft ist es das lässigste Skigebiet der Alpen. 270 Abfahrtskilometer und noch vieles mehr warten darauf, entdeckt zu werden.

Für alle Wintersport-Fans bietet der **Skicircus** seinen maximalen Schneespaß: 270 Abfahrtskilometer teilen sich auf 140 Kilometer blaue Pisten für Anfänger, 112 Kilometer rote Abfahrten für Fortgeschrittene und 18 Kilometer schwarze Strecken für Köhner.

Mit 70 Seilbahnen und Liften, mehr als 60 gemütlichen Skihütten, zahlreichen Snowparks, Flutlichtpisten, Rodelbahnen und einem Freeride Park wird die Region zu einem der abwechslungsreichsten Skigebiete Österreichs. SkiMovie-, Speed-

und Rennstrecken, Snow Trails, Funslopes und Snowtubing sorgen für Action und Spaß. Dazu kommt eine Vielzahl an spannenden Zusatzangeboten von **Timoks** Coaster über den **Elving** Fox XXL bis hin zum Baumzipfelweg.



Das „Home of Lässig“ – der **Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn** – bietet traumhaftes Pistenvergnügen auf 270 Abfahrtskilometern.

Event-Highlights

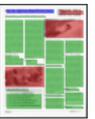
- 7.–9. Dezember 2018: **BERGEESTIVAL**
- 13.–16. Dezember 2018: **Rave on Snow**
- 11. Jänner 2019: **Mountain Attack**
- 26. Jänner 2019: **Snow Downhill**
- 22. bis 28. Februar 2019: **Freeride World Tour**
- 23. und 24. Februar 2019: **Freeride Festival**
- 15. bis 31. März 2019: **White Pearl Mountain Days**
Infos: SAALBACH.COM



Mountain Attack 2019

Die Mountain Attack in Saalbach Hinterglemm war eines der ersten harten Skitourenrennen. Nach all den Jahren hat es immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die Starterzahl hat sich nach oben katapultiert, auch die Zuschauerzahlen steigen. Für das Rennen 2019 läuft bereits die Anmeldung. Wer also am 11. Jänner 2019 (ab 15.40 Uhr) dabei sein will, sollte heute schon seinen Namen auf

die Liste setzen. Wieder wird das Rennen über die Strecke Marathon, Strecke Tour und Strecke Schattberg Race geführt. Die Latte für den Mountain Man liegt hoch, hat der Vorjahressieger Michele Boscacci aus Italien die anspruchsvolle Strecke in nur 2 Stunden 18 Minuten und 57 Sekunden bestritten. Beim ersten Rennen im Jahr 1999 benötigte der Sieger 3:05:39 Stunden. ■



Beste alpine Komfortzone

Wie der Skicircus am perfekten Skigenuss dreht



Der Name „Das lässigste Ski-gebiet der Alpen“ verpflichtet: zu laufenden Verbesserungen, Innovationen, zur Schneesicherheit und zum optimalen Komfort oder Flow, wie es im Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn heißt. Auch heuer wird im „Home of Lässig“ wieder in das investiert, was Kunden am Berg glücklich und sicher macht. Der Skicircus ist mit seinen 70 Seilbahnen und Liften, 270 Abfahrtskilometern und 60 gemütlichen Skihütten längst eine Marke im alpinen Wintersport und investiert jedes Jahr in das Vergnügen seiner Gäste.

Zwei lässige Bahnen für 2018

Der Neubau der Kohlmaibahn in Saalbach und die neue Asitzmuldenbahn 8er in Leogang machen es den Gästen

noch leichter, sich im Skicircus sportlich zu bewegen. Mit einer Förderleistung von 3200 Personen pro Stunde kommt man mit der 10 EUB Kohlmaibahn jetzt ganz ohne Wartezeiten direkt aus dem Zentrum auf den Saalbacher Hausberg – und das mit hindernisfreiem Zustieg, ergonomischen Einzelsitzen sowie durchdachtem Belüftungskonzept. Neu 2018 ist auch die leistungsstarke Verbindung aus der Asitzmulde hinauf zum Kleinen Asitz auf 1870 Meter. Die neue 8er-Sesselbahn mit Bubble und Sitzheizung hat auch automatische Schließbügel. Damit können sich vor allem Familien mit Kindern entspannen und eine sichere, komfortable Bergfahrt genießen.

90 % aller Flächen beschneit

Auch in Fieberbrunn geht es



2018 mächtig zur Sache. Durch die Erweiterung des Speicherteiches Streuböden von bisher 17.000 auf 155.000 m³ wurde das Fassungsvermögen fast verzehnfacht! Insgesamt speisen 13 Speicherteiche die Beschneiungsanlagen des Skicircus. Aus einem Kubikmeter Wasser werden dabei ca. 2,5 Kubikmeter Schnee erzeugt – selbstverständlich nur mit Wasser und Luft, ohne jeglichen Zusatz.

Ab in die besten Funparks

Der Skicircus weiß, wie man den Spaß kultiviert: Mit seinen Snowparks oder dem Freeride Park lockt das „Home of Lässig“ die Youngsters in die Pipes, auf die Jumps und über eine Vielzahl an coolen Obstacles – für Newcomer und Großmeister. Wer nicht gleich mit den Wilden ins Rider-Revier will, wird beim Funcross, auf den Flutlichtpisten, den Snow Trails oder den neuen Funshops die Lust an den spannenden Zusatzangeboten im Skicircus entdecken.

Eine Skirunde als Challenge

Für alle, die die Herausforderung suchen und zu den Skicircus-Allroundern gehören wollen, bitte sehr: „The Challenge“ – die anspruchsvollste Skirunde des Winters: mit 65 km Pistenlänge, 32 Liften und 12.400 Höhenme-

tern. Motto: „Ski your limit and check your results!“ Den Challenge-Bezwingern winkt nämlich an den Hauptkassen eine kleine Belohnung, sofern sie sich über skiline.cc angemeldet haben und den „The Challenge“-Badge vorweisen können.

Rennen, rodeln und fliegen

Der Skicircus hat für alle Gäste etwas. Wer noch nie eine Skimovie-Strecke absolviert hat, hat hier die beste und gleich mehrere Gelegenheiten dazu. Oder es auf den Speedstrecken einmal rauschen lassen? Oder doch lieber im Sitzen flitzen? Dann bieten sich die diversen Tages- und Nacht-Rodelbahnen an, Snowtubing oder Timoks Coaster – eine alpine Achterbahn, die auch im Winter flotte Kurven zieht. Auf alle Luftikusse wartet der Flying Fox XXL – eine der längsten (1,6 km) und schnellsten Stahlseilrutschen der Welt mit satten 130 km/h.

Abseits der Piste für alle Sinne

Und abseits der Piste? Da gäbe es noch einen Baumzipfelweg, Eislauf- und Eisstockbahnen, Pferdeschlitten- und Schneeschuhtouren, Lama-Trekking, Winterwanderungen und und.

Weitere Informationen unter saalbach.com



EVENT-HIGHLIGHTS 2018/19

- 7.–9. Dezember 2018 BERGFESTIVAL
- 13.–16. Dezember 2018 Rave on Snow
- 11. Jänner 2019 Mountain Attack
- 22.–28. Februar 2019 Freeride World Tour
- 23.–24. Februar 2019 Freeride Festival
- 15.–31. März 2019 White Pearl Mountain Days



Bergeweise Events

Rund um Salzburg gibt es in den Wintermonaten unzählige Events, vom Ski-Opening bis zum [Rave](#) on Snow, vom Advent am Berg bis zum Art on Snow. „Schneepulver“ hat eine kleine Auswahl an Freizeittipps zusammengestellt. Da muss man sich nur noch entscheiden!



29. Jänner 2019: Wenn der Alpine [Skiweltcup](#) Einzug in die WM-Stadt Schladming hält, verwandelt sich das Planai Stadion in einen Hexenkessel.

BILD: SINDANIEL SCHARINGER



Drei Tage und Nächte heizen über 70 DJs & Liveacts auf zehn Bühnen in [Saalbach](#), dem Publikum ein. Save the date: 13. bis 16. Dezember.

BILD: SNS/SALBACH.COM-DANIEL ROOS

Dezember 2018

Ski Opening Planai

1. 12. 2018

Mit den Toten Hosen, Donots, Schmutzki und Last Band Standing
WWW.PLANAI.AT

Skiopening Obertauern

1.-2. 12. 2018

Mit Wanda, Support: Band Josh
WWW.OBERTAUERN.COM

Zauberhafte Weihnacht „Im Land der Stillen Nacht“

Aufzeichnung: 2./3. 12. 2018,
Ausstrahlung: 23. 12. 2018
WWW.SNOW-SPACE.COM

Nikolausfeier und Krampuslauf

in Großarl

5. 12. 2018

Stimmungsvoller Abend auf dem Marktplatz
WWW.GROSSARLTAL.INFO

Winter Start Up 19 Flachau

6.-9. 12. 2018

WWW.SNOW-SPACE.COM

BERGFESTIVAL Opening

7.-9. 12. 2018

Mit Seiler & Speer, Beatsteaks, Granada, Sonderschule, dicht & ergreifend u. v. m.
WWW.SAALBACH.COM

Winter Opening Schmittenhöhe

7.-9. 12. 2018

Ö3-Skiopening mit Bilderbuch live on stage am 8. 12. 2018
WWW.SCHMITTEN.AT

The legendary Krampusparty

8. 12. 2018

WWW.OBERTAUERN.COM

Rave on Snow

13. - 16. 12. 2018

Drei Tage und Nächte, über 70 DJs & Liveacts, zehn Floors vom Schattberggipfel bis zur Mainstage am Dorfplatz
WWW.SAALBACH.COM

SnowRun Planai

15. 12. 2018

Das härteste Lauf- und Skitourenevent der Alpen
WWW.PLANAI.AT

Fliegender Adventmarkt

16. 12. 2018

Die 15 Gondeln des 12er-Express in [Hinterglemm](#) werden zu kleinen Advent-Ständen umfunktioniert und laden zum Gustieren und Flanieren ein.
WWW.SAALBACH.COM

Advent am Berg

20. 12. 2018

Auf der Hochwurzenhütte
WWW.PLANAI.AT

Jänner 2019

Planai Classic

3.-5. 1. 2019

Bei der Planai Classic treffen die Oldtimer ohne ABS, Servolenkung und anderen Hilfsmitteln auf schneebedeckte Rennstrecken und liefern sich ein Duell um jede Hundertstelsekunde.
WWW.PLANAI.AT

Ski 'n' Brunch

3. 1.-14. 3. 2019

Jeden Donnerstag warten traumhaft leere Pisten, klare Morgenluft und ein genussvolles Frühstück auf die Skifahrer.
WWW.SCHMITTEN.AT

Audi Fis [Skiweltcup](#) Damen Nachtslalom Flachau

8. 1. 2019

WWW.SNOW-SPACE.COM

Snowboard Weltcup in Bad Gastein

8.-9. 1. 2019

Talstation Stubnerkogelbahn
WWW.SKIGASTEIN.COM

Mountain Attack – Tourenski-Marathon

11. 1. 2019

6 Gipfel und 3008 Höhenmeter auf 40 Kilometern Streckenlänge müssen die Tourenskisportler bezwingen.
WWW.SAALBACH.COM

Trasslauf

26. 1. 2019

Der authentische Hahnenkamm aus dem Pinzgau
WWW.SCHMITTEN.AT

Art on Snow in Gastein

26. 1.-1. 2. 2019

Winter in Gastein – gestern, heute, morgen
WWW.SKIGASTEIN.COM

The Nightrace Schladming

29. 1. 2019

Wenn der Alpine [Skiweltcup](#) Einzug in die WM-Stadt Schladming hält, dann verwandelt sich das Planai Stadion in einen glühenden Hexenkessel.
WWW.PLANAI.AT

Februar 2019

Atomic X-Perience Race Day

3. 2. 2019

WWW.SNOW-SPACE.COM

Cash 4 Tricks im Snowpark Gastein

14. 2. 2019

WWW.SKIGASTEIN.COM

Nostalski

16. 2. 2019

Größtes Nostalgie-Skirennen Europas
WWW.SCHMITTEN.AT

Ski Amadé Cash 4 Tricks in St. Johann

17. 2. 2019

WWW.SNOW-SPACE.COM

Atomic X-Perience Day in Sportgastein

17. 2. 2019

WWW.SKIGASTEIN.COM

Niederländische Skimeisterschaften in St. Johann

21.-27. 2. 2019

WWW.SNOW-SPACE.COM

Kumm oba! Schneewohnzimmer im Angertal

22.-24. 2. 2019

WWW.SKIGASTEIN.COM

Freeride World Tour

23. 2. 2019

Zuschauer der bedeutendsten Bigmountain-Tour beobachten die gekonnten Sprünge über Rinnen und Felsen vom Contest Village am gegenüberliegenden Lärchfilzkogel aus.
WWW.SAALBACH.COM

Dein Winter. Dein Sport. Erlebnistag

23. 2. 2019

#tagimschnee
WWW.GOETSCHEN.COM

DJ Battle am Stubnerkogel Parkplatz

27. 2. 2019

WWW.SKIGASTEIN.COM

März 2019

Snow Jazz Gastein „Small is Beautiful“

8.-17. 3. 2019

WWW.SKIGASTEIN.COM

White Pearl Mountain Days

15.-31. 3. 2019

Frühlingsskifahren mit internationalen Top-DJs, feinsten Kulinarik, Gesundheits- und Fitnessprogrammen sowie Sonnenliegestuhl für Genießer
WWW.SAALBACH.COM

Palmen auf den Almen in Sportgastein

16.-17. 3. 2019

WWW.SKIGASTEIN.COM

Family Freestyle Weekend St. Johann

16.-17. 3. 2019

WWW.SNOW-SPACE.COM

Ski- & Weingenusswoche Ski Amadé und höchster [Bauernmarkt](#) der Alpen

16.-23. 3. 2019

WWW.SKIGASTEIN.COM

Red Turns – Wine & Dine

21. 3. 2019

Dinner mit Traditionswinzern
WWW.SCHMITTEN.AT

Freeride Camp

22.-24. 3. 2019

WWW.WEISSEE.AT

Red Turns – Weingenuss auf 2000 Metern

22.-24. 3. 2019

Weinverkostung auf dem Berg
WWW.SCHMITTEN.AT

Eule Downhill Cross St. Johann

23. 3. 2019

WWW.SNOW-SPACE.COM

Winter Open Air

23. 3. 2019

WWW.PLANAI.AT

DJ-Ötzi Gipfeltour in St. Johann

26. 3. 2019

WWW.SNOW-SPACE.COM

1. CEV Snow Volleyball European Championship in Wagrain

29.-31. 3. 2019

WWW.SNOW-SPACE.COM

#sheski Frauentag mit Atomic & Skiteist

30. 3. 2019

WWW.OBERTAUERN.COM

Wintergrillen

31. 3. 2019

Auf der Schafalm
WWW.PLANAI.AT

April 2019

Musikanten Ski-WM

3.-7. 4. 2019

WWW.PLANAI.AT

Gamsleiten Kriterium 2019 – Österreichs größte Schatzsuche im Schnee

5.-7. 4. 2019

WWW.OBERTAUERN.COM

Ski & Golf Competition

12.-14. 4. 2019

WWW.SKIGASTEIN.COM

Palmen auf den Almen in Sportgastein

16.-17. 3. 2019

WWW.SKIGASTEIN.COM

Palmen auf den Almen in Sportgastein

16.-17. 3. 2019

WWW.SKIGASTEIN.COM

Änderungen vorbehalten, ohne Gewähr.



KOMFORT PUR | [Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn](#)



Willkommen im Home of Lässig



270 Pistenkilometer, 70 Seilbahnen und Lifte, 60 Hütten und vieles mehr warten im [Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn](#) darauf, entdeckt zu werden.

Der [Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn](#) gilt nicht nur als eines der größten Skigebiete Österreichs. Mit seinem abwechslungsreichen Angebot, dem internationalen Flair und einer atemberaubenden Naturlandschaft ist es das lässigste Skigebiet der Alpen.

Pures Schneevergnügen

Zahlreiche Funslopes und Snow Trails, Flutlichtpisten und Offpiste Varianten machen die Region zu einem der abwechslungsreichsten Skigebiete Österreichs. Von sanften Hängen über weite Carvingpisten bis hin zur schwarzen WM-Abfahrt, von top-geshapten Snowparks über unberührte Freeride Abfahrten bis hin zur Buckelpiste bietet

der [Skicircus](#) für jeden Wintersportler das ideale Terrain.

Zwei neue, flotte Bahnen

Ab Dezember 2018 ersetzt eine topmoderne 10er Kabinenbahn die legendäre Kohlmais-Gruppenbahn auf den [Saalbacher Hausberg](#). Die schnelle und komfortable Kohlmaisbahn sorgt mit einer Förderleistung von 3200 Personen in der Stunde für Effizienz. In [Leogang](#) wurde die alte Asitzmuldenbahn 6er-Sesselbahn durch eine moderne 8er-Sesselbahn ersetzt. Damit schießt die Beförderungskapazität auf 3500 Personen pro Stunde in die Höhe – und das bedeutet: Wedeln statt Warten. Und mit dem neuen Speicherteich Streuböden in [Fieberbrunn](#)

Fotos: saalbach.com, Mirja Geth



kann man in punkto Schneesicherheit einmal mehr aus dem Vollen schöpfen.

Kulinarik und Hüttenkultur

Frische Luft und viel Bewegung, da knurrt der Magen. Die zahlreichen Restaurants und 60 Hütten in der Region sorgen für leckere, regionale und vielfältige Abhilfe. Wenn Kaiserschmarren, Pinzgauer Kasnocken und andere heimische

Spezialitäten in die Stuben und auf die Sonnen-Terrassen locken, zeigt sich, mit wieviel Qualität und Leidenschaft die [Skicircus-Hüttenwirte](#) zu begeistern verstehen. Ob in coolen, trendigen Berggasthöfen oder in den uralten bis zu 350 Jahre alten Skihütten: Die Devise ist Gaudi, Gusto und Geschmack. Nähere Infos unter [saalbach.com](#)



EVENT-HIGHLIGHTS

- BERGFESTIVAL: 7.12. - 9.12.2018
- 25 Jahre Rave on Snow: 13.12. - 16.12.2018
- Mountain Attack: 11.1.2019
- 3 Tage Jazz: 18. - 20.1.2019
- Freeride World Tour: 22. - 28.2.2019
- White Pearl Mountain Days: 15. - 31.3.2019

ANZEIGE



Sarah Dreier

Premiere beim Heimweltcup

Wie schon Brandner ist Dreier nach zwei Jahren in der „ersten Liga“ angekommen



Alex Brandner

Jakob Herrmann ist fraglos Salzburgs Aushängeschild in der Skibergsteiger-Szene. Der Werfenwenger, mit Weltmeister Kilian Jornet Long Distance-Sieger in Frankreich, fuhr 2017 als Zweiter in Italien und Dritter in Spanien sogar Podeste im Weltcup ein.

In die neue Saison geht der 31-Jährige Nationalkaderläufer nicht als einziger Salzburger. Alex Brandner, der viel mit Herrmann trainiert, hat den Sprung vom Anschluss- in den A-Kader geschafft. Erst Ende '16 hat der Ex-Kombinierer („mei-

ne Schwäche war das Springen, bergauf und im Sprint war ich immer schon stark“) erstmals in den Weltcup rein geschnuppert, zwei Rennen im Vorjahr auf Rang 26 beendet. Jetzt wartet die erste volle Saison auf den 25-jährigen Bischofshofener. Der, von Beruf Masseur, aber auch sommers einen randvollen Terminkalender und mit Kollant Topsport Team-Gold bei der Berglauf-ÖM, der zweiten Domäne, vorzuweisen hatte. Bei der WM in Andorra wurde er unmittelbar hinter dem Neukirchner Manuel Innerhofer 40.

Dessen „Nachbarin“ Sarah Dreier stieg ebenfalls 2016 quer ein, von den Laufschuhen auf Tourenski um. „Weil ich Abwechslung gesucht habe.“ Die 23-jährige, angehende NMS-Lehrerin qualifizierte sich mit fünf Siegen in ebenso vielen Rennen der Pinzgau Trophy '17 für den B-Kader, fiebert bereits dem Debüt beim Heimweltcup am 18. Jänner in Bischofshofen entgegen. Ihr Ziel im Sprint: das Halbfinale. Davor geht es mit den neuen Kollegen zur Mountain Attack nach Saalbach.

Harald Hondl



Es ist das Monte Carlo der Skitourenevents: Die Mountain Attack in Saalbach-Hinterglemm ist begehrt und legendär wie keine zweite. Egal, ob Marathon, Tour oder Schattberg Race – alle, die hier durchkommen, sind Sieger.

Details zur Mountain Attack sind zu finden unter:
www.mountain-attack.at.

Wir sind mit der Mercedes-Benz X-Klasse sowie den Vans Partner des Events und verlosen vier der begehrten Startplätze.

Unter www.pappas.at/mountain können Sie sich anmelden, Anmeldeschluss ist der 15. November 2018. Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

www.mountainattack.at

www.pappas.at/mountain



SKITOUREN-RENNEN

Die Zeit läuft

Wenn der Gipfel nicht genug ist: sechs Skitouren-Rennen
in Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz.

TEXT: ROLF MAJCN



◀ LASERZLAUF

Österreich, Lienzer Dolomiten

Langer Aufstieg hinauf in eine Scharte und rasante Abfahrt im alpinen Gelände: Der traditionsreichste Tourenski-Wettkampf Österreichs führt von Lavant in Osttirol über die Lavanter Alm an der Hochstadel-Nordwand vorbei auf das Laserztörl (2.497 m) und durch den Laserkessel bis zum Ziel beim Kreithof.

Höhendifferenz: 1.827 m

Termin: 6. Jänner 2019

www.alpenraute.at

MOUNTAIN ATTACK ▶

Österreich, [Saalbach Hinterglemm](#)

Nächtens in den Bergen von [Saalbach Hinterglemm](#): Der beliebte Wettkampf wird auf Skipisten über drei Distanzen (Marathon, Tour und Schattberg-Sprint) ausgetragen, wobei es ab Einbruch der Dunkelheit losgeht. Das Event ist mittlerweile ein Fixstern für Rennläufer und ein wahrer Zuschauer magnet.

Höhendifferenz: 3.008 m (Marathon), 2.036 m (Tour), 1.017 m (Sprint)

Termin: 11. Jänner 2019

www.mountain-attack.at



FOTOS: MARKUS HUBER, WILDBILD



◀ JENNERSTIER

Deutschland, Berchtesgadener Alpen

Das Rennen am Rande des Nationalparks Berchtesgaden hat es in sich: Skibergsteiger erleben beim Jennerstier ein abwechslungsreiches Gelände bergauf – großteils ist man im freien Skigelände unterwegs. Hinunter geht es über steile Abfahrtsrouten. Zwei unterschiedlich lange Strecken stehen zur Auswahl.

Höhendifferenz: 1.600 m (lang), 930 m (kurz)

Termin: noch nicht fixiert

www.jennerstier.de

PATROUILLE DES GLACIERS (PDG) ▶

Schweiz, Walliser Alpen

Der Olymp für Racer: Die 53 Kilometer lange Strecke der PDG führt von Zermatt (1.616 m) auf die Tête Blanche (3.588 m), weiter nach Arolla (1.980 m), auf den Col de Riedmatten (2.918 m) und die Rosablanche (3.336 m) nach Verbier (1.520 m). Von dem Bewerb, der alle zwei Jahre stattfindet, gibt's auch eine Kurzvariante.

Höhendifferenz: 4.000 m (lang), 2.000 m (kurz)

Termine: 27. April bis 2. Mai 2020

www.pdg.ch



◀ TROFEO MEZZALAMA

Italien, Monte Rosa

Der einzige Wettkampf, bei dem Gipfel über 4.000 Meter mit Skiern, Seil und Steigeisen bestiegen werden: Von Cervinia (2.000 m) geht es über Breithornpass (3814 m), Castor (4.226 m) und Rifugio Gnifetti (3.647 m) nach Gressoney-La-Trinité (1.635 m). Für den Start im Dreierteam muss alpines Können nachgewiesen werden.

Höhendifferenz: 2.862 m

Termin: 27. April 2019

www.trofeomezzalama.it



TROFEA PÉZ AULT ▶

Schweiz, Bündner Berge

Über Felskuppen und durch Couloirs: Der höchste Punkt des Bewerbs in Disentis liegt auf 2.918 Metern. Drei unterschiedlich anspruchsvolle Kategorien (Verclisa, Gendusas, Vertical), die auch für Einsteiger schaffbar sind, stehen zur Wahl. Zum zehnjährigen Jubiläum wird es 2019 auch ein Weltcuprennen geben.

Höhendifferenz: 1.640 m (Verclisa), 1.110 m (Gendusas),
676 m (Vertical) **Termin:** 23./24. März 2019

www.trofea.ch



FOTOS: PHILIPP REITER, GERARD BERTHOUD, ALEXIS COURTHOUD, WILLI SEEBACHER

bergwelten.com/skitourenrennen



HERR LEHRER WILL ES WISSEN

März 2018: Bei der Altitoy Ternua in den französischen Pyrenäen läuft Jakob Herrmann im Zweier-Team mit Bergsport-Ikone Killian Jornet zum Sieg. Das Altitoy-Rennen gehört zur La-Grande-Course-Serie; diese traditionsreichen Langdistanzrennen im Spätwinter zählen nicht zum regulären Weltcup, sind in der Szene aber hoch angesehen. Die Weltelite steht geschlossen am Start, für Szenekenner gilt Herrmanns Sieg als bis dato beste Leistung eines österreichischen Skibergsteigers.

Zehn Tage später gehen Herrmann/Jornet als Favoriten in die Pierra Menta. Das viertägige Rennen in der Region Savoyen steht noch eine Stufe über dem Altitoy und gilt als so etwas wie die „Tour de France“ der Skibergsteiger. Vier Tage lang, bis zur vorletzten Abfahrt, liegen der Österreicher und der Spanier auf Siegfkurs. Ein Sturz Jornets und (wie sich herausstellt) ein Wadenbeinbruch lassen den Traum platzen, 150 Höhenmeter vom Ziel entfernt.

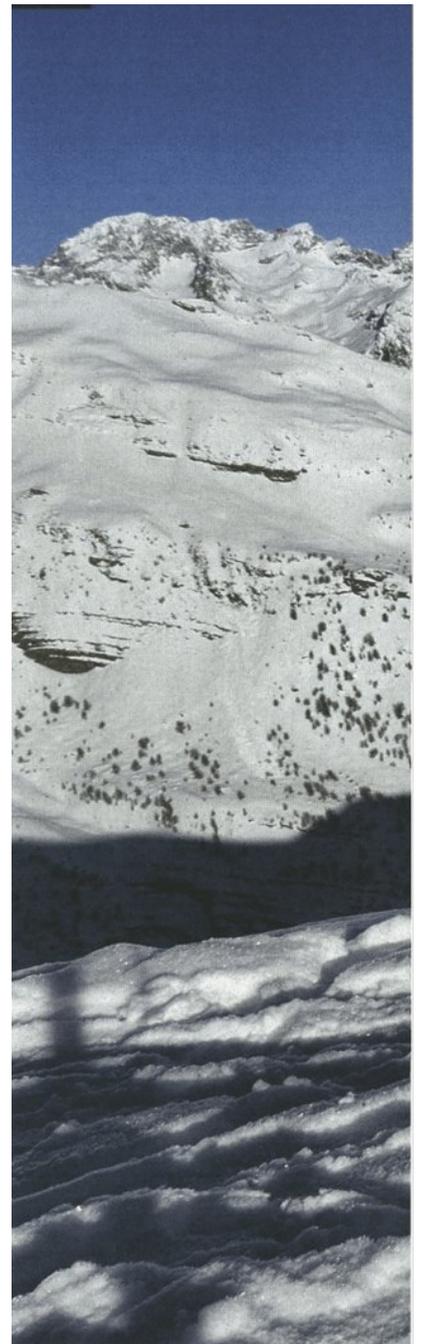
„Als ich allein ins Ziel gelaufen bin, hab ich nicht gewusst, ob ich weinen oder mich doch über die Leistung freuen soll“, sagt Jakob Herrmann. Es ist September, als wir den 31-Jährigen in seiner Heimat Werfenweng treffen, in der Woche zwischen Ötztaler Radmarathon (den beendete er in 8:02 Stunden) und Dolomitenmann (als Paragleiter, Platz 4). Es ist auch die Woche vorm Schulstart. Der betrifft Herrmann heuer ausnahmsweise nicht: Als NMS-Lehrer für Mathematik, Sport und Ernährung ist er kareziert. Das Saisonbudget 2018/19 stellte er mit Einnahmen aus seiner Paragleitschule und mithilfe von Sponsoren auf. Im Frühling 2018 war das noch

**IN FRANKREICH ODER SPANIEN
WÄRE JAKOB HERRMANN
VERMUTLICH EIN NATIONALHELD.
BEI UNS IST ER PÄDAGOG MIT
HÖCHSTER SPORTLICHER
AMBITION. DER SALZBURGER
ÖSV-SKIBERGSTEIGER SETZT IM
WINTER 2018/19 ABER ERSTMALS
ALLES AUF DEN SPORT.
VON CHRISTOF DOMENIG**

anders: Unterricht statt Physiotherapie hieß Herrmanns Regenerations-Programm an Montagen nach Rennwochenenden. Nicht ungewöhnlich für einen österreichischen Spitzen-Skibergsteiger: Auch im fünften Jahr nach der Eingliederung in den ÖSV ist die Sportart bei uns ein „Amateursport auf Profniveau“. Oder eine „Liebhaberei“ für Bergnarrische ...

Bergehen statt Training

Als solchen kann man ihn getrost bezeichnen: „Ich sag nie, ich geh trainieren – sondern in die Berge“. In Werfenweng, auf 1000 m Seehöhe, umgeben von einer traumhaften Bergwelt, lebt der gebürtige Wiener seit dem dritten Lebensjahr. Die Liebe zum Sport hat er von den Eltern mitbekommen, mit dreieinhalb stand er auf Skiern. Auf einer Vollmondskitour hat ihn zwölfjährig das Skitourengehen in Beschlag genommen. Als Schüler der Skitourismusschule Bad Hofgastein fuhr der Zug dennoch kurz in Richtung alpinem Skirennlauf – „aber ich hab mich damals schon lieber dort bewegt, wo kein



**JAKOB
HERRMANN**

ist 31, Mitglied im
österreichischen
Nationalteam
Skibergsteigen
seit 2009.





Ein Sieg und einer zum Greifen nah: Jakob Herrmann und Skibergsteiger-Ikone Kilian Jornet wollen auch 2019 wieder ein Erfolgsteam bilden. Unten: im Abfahren in seinem Element.

Lift war“. Und nachdem der Papa stets leidenschaftlicher Paragleiter war, schaffte es der 14-Jährige zum damals jüngsten Österreicher mit Paragleitlizenz.

Sein erstes Skitourenrennen war die Mountain Attack in Saalbach, Herrmann lief gleich auf Platz drei. Seit 2010 ist er Weltcupathlet und seit drei Jahren oft im Spitzenfeld zu finden. Als erster Österreicher schaffte er zweimal den Sprung auf ein Weltcup-Podest. In seinem Element ist er aber bei den Grande-Course-Rennen (3 Podiumsplätze bisher), die seiner Vorstellung eines idealen Wettkampfs entsprechen: lang, alpin, mit ständig wechselnden Bergauf- und Bergab-Abschnitten, spektakulären Trage- und Anseil-Passagen. Er liebt Kälte und Höhenluft, aber auch wechselnde Schneeverhältnisse, wo er seine Abfahrtsstärke ausspielt: „Im Rennen ist mir Bruchharsch viel lieber als Powder.“

Obwohl er sich „als Wettkampftyp“ definiert, kann Herrmann auch ganz entspannt Skitouren und die Natur genießen: „Am liebsten nach der Saison, im April, Mai.“ Dann setzt er sich zum Beispiel um 3 Uhr früh aufs Mountainbike, die Ski am Rucksack, und radelt ins Obersulzbachtal, wo er rund 1000 Höhenmeter weiter oben in die Bindung steigt. Dreitausender-Besteigungen sind von dort aus möglich, auf den Großvenediger oder den Großen Geiger. Zumindest, wenn man über die passende Kondition verfügt. „Meine Lieblingstour führt auf die 3290 m hohe Schlieferspitze. Im Frühling wartet dort ein Firnhang mit 1300 Höhenmetern zum Abfahren – gewaltig“, glänzen Herrmanns Augen. Ein Kaiserschmarrn bei der Almeinkkehr darf an so einem Tag auch nicht fehlen.

Den Skitourenboom in der Breitensport-Szene sieht Jakob Herrmann übrigens mit Freude. Als Mitglied der

3 Tipps für Hobby-Skitourengerher von Jakob Herrmann

1. Nutzt den goldenen Herbst für ausgedehnte Bergtouren. Damit legt ihr eine ideale konditionelle Grundlage für die Skitourensaison.

2. Spart nicht bei der Ausrüstung. Ein gut passender Schuh ist dabei das wichtigste Ausrüstungsteil – der entscheidet über Freud oder Leid auf der Tour.

3. Macht euch über Alpinvereine oder die Bergrettung mit der Sicherheitsausrüstung vertraut und trainiert den Umgang damit immer wieder.



ISMF, mit dem weiblichen Topstar Laetitia Roux. Als kritischer Geist hat der Werfenwenger zur Entwicklung der in Frankreich, Italien oder Spanien viel populäreren Sportart natürlich seine Meinung, „es geht schon was weiter, aber sehr, sehr langsam“. Was die Olympiabestrebungen der Skibergsteiger betrifft, so steht die Premiere 2022, die schon fix schien, derzeit wieder auf sehr wackeligen Beinen. Herrmann tut das vor allem für die jüngeren Kollegen leid: Für ihn selbst ist das TV- und zuschauerfreundliche Format, das für Olympische Spiele vorgesehen wäre, nicht die große Liebe. Sondern eben solche Rennen wie die Pierra Menta.

Ebendort den im Vorjahr so knapp versäumten Sieg nachzuholen, ist natürlich ein großes Ziel für 2019. Kilian Jornet steht als Partner wieder bereit – bleibt noch die Frage, wie es zu dem Team Jornet/Herrmann eigentlich gekommen ist: „Kilian ist an mich herangeraten. Kurz war ich schon ein wenig überfordert“, lacht Herrmann. Die gemeinsamen Rennerlebnisse mit dem Weltstar haben ihn dann absolut begeistert: „Kilian ist ein Supertyp, völlig unkompliziert.“ Was man auch über Jakob Herrmann exakt so formulieren kann. —

Lawinenkommission Werfenweng ist ihm aber die Sicherheit ein großes Anliegen, „ich verzichte eher auf die Jause als aufs volle Sicherheitspaket, sprich: LVS-Gerät, hochwertige Schaufel und Sonde. Bei jedem Schritt ins Gelände“. Wichtig sei vor allem, im Notfall intuitiv mit dem Equipment umgehen zu können. Hier ortet Herrmann schon Defizite bei vielen Freizeitsportlern.

Olympische Spiele: „Bitte warten“
Zurück zum Wettkämpfer Jakob Herrmann: Er ist auch Athletensprecher im internationalen Skibergsteiger-Verband